

Jahres bericht

116

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

EFMD
EQUIS
ACCREDITED

Jahresbericht 2012



Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden des Universitätsrats	4	Campus WU	16
		Baufortschritte 2012	17
		Veranstaltungen auf dem Campus WU	17
Vorwort des Rektors	6	Barrierefreiheit	18
		IT auf dem Campus WU	19
Organisation und Kompetenzverteilung	8	Bibliothek auf dem Campus WU	20
		Sponsoring für den Campus WU	21
Struktur der WU	9		
Kernthemen 2012	10	Forschung	24
Entwicklungsplan	11	Struktur der WU-Forschung	25
Masterprogramme	11	Übersicht Departments	25
Hochschulpolitik	12	Übersicht Forschungsinstitute	30
Internationalisierung der WU	13	Übersicht Kompetenzzentren	33
Internationale Rankings	14	Drittmittelfinanzierte Forschung	34
International Board	15	JfB	34
		Ausgewählte Projekte und Fördergeber	35
		New Faculty	40

Studium	42	Internationales	60
Das Studienangebot 2012/13	43	Studierendenaustausch	61
Drei neue englischsprachige Masterstudien	43	Lehrendenmobilität	65
Die WU-Studien im Überblick	45	Fulbright Chairs	70
Masterprogramme	46	CEMS – gut vernetzt	72
Diplomstudien	47	Globale Netzwerke	74
Bachelorstudien	48	CEE-Expertin WU	75
Future Learning	51	Internationale Sommeruniversitäten	78
Lernsupport neu	52	10 Jahre Tandem Learning	83
WU ZBP Career Center	53		
Executive Education	54	Marketing und Events	84
Auszeichnungen und Rankings	55	WU-Marketing	85
Neueste Technologien im Unterricht	56	Die WU als Gastgeberin	86
Neue Programme	57	Die WU im Web 2.0	88
Ein wertvolles Netzwerk	58		
		Personal	92
		Zahlen, Daten, Fakten	96
		Impressum	128

Vorwort des Vorsitzenden des Universitätsrats

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Der Universitätsrat wird oft mit dem Aufsichtsrat großer Unternehmen verglichen. Neben der Wahrnehmung von Kontrollaufgaben fungieren wir als strategisch beratendes Gremium, das durch seine Einbindung in wichtige Entscheidungen die Schlüsselprozesse an der WU mitgestaltet.

So wurden auch 2012 vom Universitätsrat mit dem Rektorat umfangreiche Zielvereinbarungen über die Hauptinhalte der Arbeit des Rektorats für das Studienjahr definiert, um die strategische Stoßrichtung der WU festzulegen.

Mit 30. April wurde der neue Entwicklungsplan vom Senat positiv begutachtet und danach vom Universitätsrat genehmigt. Der Entwicklungsplan wurde nach einem umfassenden Diskussionsprozess mit Vertreter/innen aller Departments einer Revision unterzogen. Die Strategie wurde insbesondere um den neuen Campus WU und eine Neufassung der Internationalisierungsstrategie ergänzt. Profil und Formulierung der Forschungsschwerpunkte wurden geschärft und der Entwicklungspfad wurde konsistent am Profil ausgerichtet. Neu im Entwicklungsplan sind die überarbeitete Liste der Professor/inn/en-Nachbesetzungen bis zum Jahr 2019 und ein universitätsweiter Schwerpunkt im Bereich „Sustainability“.

Die Leistungsvereinbarung 2013 bis 2015 der WU mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung konnte zufriedenstellend verhandelt werden: Das Budget wurde erhöht und ein schrittweiser Ausbau der Kapazitäten im Bereich der Masterstudien wurde vereinbart. Der Universitätsrat hat dem Verhandlungsergebnis zugestimmt, musste aber auch darauf hinweisen, dass durch die ungeklärte Frage des Zugangs zu den Master- und Bachelorprogrammen wesentliche Themen der WU nach wie vor einer Lösung harren.

Auch bildungspolitisch war das Jahr 2012 bewegt. Nach einer längeren politischen Diskussion wurde die Regelung der Studiengebühren gesetzlich neu verabschiedet und mit Wirkung vom 1. März 2013 wieder in Kraft gesetzt. Eine Diskussion über die Einführung einer Studienplatzfinanzierung und – damit verbunden – die Einführung von Zugangsregeln für überlastete Bachelorstudien war zu Jahresende 2012 noch voll im Gang.

In den letzten Jahren konnte die WU die angestrebte Internationalisierung durch eine Reihe von Maßnahmen vorantreiben: qualitative und quantitative Steigerung des Forschungsoutputs, Etablierung und stete Adaptierung eines breiten Studienportfolios nach den internationalen Bologna-Kriterien und konsequente Weiterentwicklung der Marke „WU“. Die für 2013 geplante EQUIS-Reakkreditierung wurde vorbereitet.



© Klaus Vhynalek

Klaus Liebscher, Monika Lindner, Viktoria Kickinger,
Brigitte Jilka, Wolfgang Weber (von links)

Die Tätigkeit des Universitätsrats wurde im vergangenen Jahr auch vom Bau des neuen Campus WU geprägt. Seit dem Spatenstich 2009 hat sich viel getan. Wir berichten erfreut, dass der budgetäre und zeitliche Rahmen genau eingehalten wurde. 2012 wurde der Großteil der Fassaden errichtet und im Frühjahr 2013 werden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Der Innenausbau wurde 2012 plangemäß vorangetrieben und im Frühsommer 2013 können alle Gebäude auf dem Campus eingerichtet werden. Aus heutiger Sicht steht der feierlichen Eröffnung im Oktober 2013 nichts im Wege.

Wir möchten uns an dieser Stelle verabschieden. Gemäß den gesetzlichen Regelungen wird mit 1. März 2013 ein neu zusammengesetzter Universitätsrat die Arbeit aufnehmen. Im Namen des bestehenden Universitätsrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WU meine aufrichtige Anerkennung für ihre Tätigkeit aussprechen. Mein besonderer Dank gilt dem Rektoratsteam für die gute Zusammenarbeit und dem Senat für die konstruktive Kooperation.

Wir sind überzeugt, dass die WU auch in Zukunft ihren erfolgreichen Weg fortsetzen wird.

Klaus Liebscher
Vorsitzender des Universitätsrats

DER UNIVERSITÄTSRAT DER WU*

Senator Gouverneur a. D. KR Dr. Klaus Liebscher
Vorsitzender des Universitätsrats
Vorstand, FIMBAG Finanzmarkt-beteiligung
Aktiengesellschaft des Bundes

Dipl.Ing. Brigitte Jilka, MBA
Stellvertretende Vorsitzende des Universitätsrats
Stadtbaudirektorin, Magistratsdirektion der
Stadt Wien, Geschäftsbereich Bauten und Technik

Dr. Viktoria Kickinger
Geschäftsführerin, INARA – Initiative
Aufsichtsräte Austria

Dr. Monika Lindner
ORF-Generaldirektorin a. D.

Univ.Prof. (em.) Dr. Dr. h. c. Wolfgang Weber
Rektor i. R., Universität Paderborn

* bis 28.2.2013

Vorwort des Rektors

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER WU!

2012 war für die WU ein spannendes und auch erfolgreiches Jahr: Unsere Studienprogramme erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Die angesehene Position der WU wurde durch gute Ergebnisse in internationalen Rankings dokumentiert. Die Strategie der WU wurde aktualisiert und in eine Neufassung des Entwicklungsplans eingebaut. Die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung für die Jahre 2013 bis 2015 konnte zeitgerecht abgeschlossen werden, wodurch kräftige Impulse für die kommenden Jahre gegeben werden konnten. Die Arbeiten auf dem neuen WU-Campus wurden plangemäß weitergeführt, sodass wir der Fertigstellung im Jahr 2013 mit Freude entgegensehen können.

Seit 2012 gibt es an der WU 14 Masterprogramme, die sehr gefragt sind. Durch die Einführung eines rollierenden Anmelde- und Bewerbungssystems für die englischen Programme konnte die Betreuung in diesem Bereich verbessert werden. Sieben der 14 Programme werden auf Englisch durchgeführt, die drei neuen englischsprachigen Programme sind: „Socio-Ecological Economics and Policy“, „Information Systems“ und „Marketing“. Weiterführende Informationen zum Studium an der WU finden Sie bei den Kernthemen (Seite 11) und im Kapitel „Studium“ (ab Seite 43).





© Klaus Vyhnaek

Vizerektor Michael Meyer, Vizerektorin Edith Littich, Rektor Christoph Badelt, Vizerektorin Regina Prehofer, Vizerektorin Barbara Sporn, (von links)

Ein hoher Internationalisierungsgrad gehört zu den strategischen Zielen der WU, um im verschärften Wettbewerb zwischen den Universitäten und privaten Bildungsanbietern auch weiterhin konkurrenzfähig sein zu können. Dieses strategische Ziel wurde 2012 durch die Vorbereitung der EQUIS-Reakkreditierung 2013, die internationalen Kooperationen mit Partneruniversitäten, ein international aktives Career-Service und die weltweite Alumni-Arbeit erreicht.

Sowohl die Ausbildungsqualität als auch die Forschungsleistungen der WU werden regelmäßig von nationalen und internationalen Rankings bestätigt. 2012 konnte die WU im Gesamtranking der „Financial Times“ den 40. Platz unter 80 europäischen Spitzenuniversitäten einnehmen. Weitere Rankings finden Sie auf Seite 14.

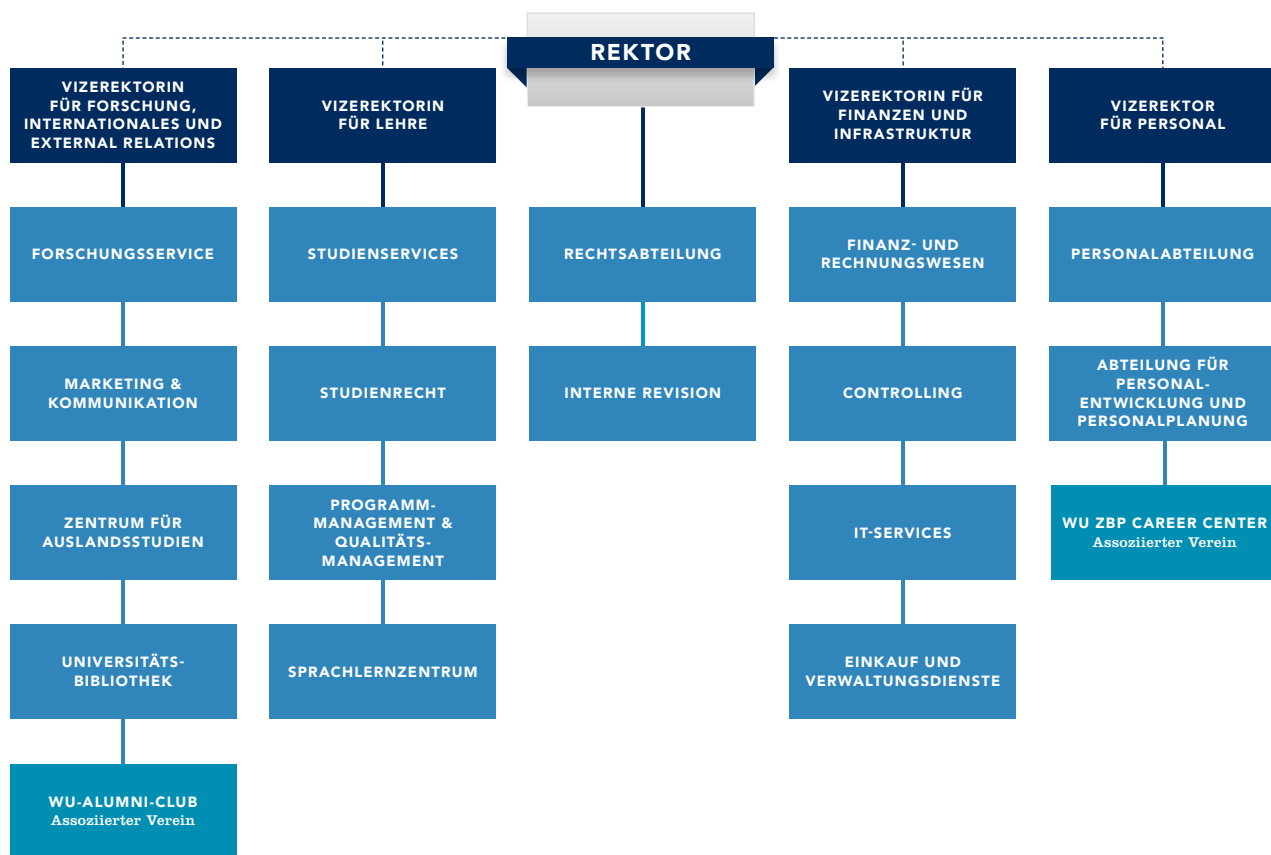
2012 war auch vom Neubau des Campus WU geprägt: Die Errichtung des neuen Universitätscampus verläuft exakt nach dem Kosten- und Zeitplan, trotz eines spektakulären Brandes auf der Baustelle im Mai. Der Beginn des Innenausbaus erfolgte nach Fertigstellung der Fassaden wie vorgesehen. Dem Umzug im Sommer 2013 steht also nichts im Wege. Fotos vom Campus WU und spannende Details finden Sie ab Seite 16.

Gegen Ende des Jahres 2012 hat die Regierung eine Reihe von hochschulpolitischen Beschlüssen gefasst, die sich merkbar auf die WU auswirken werden. So wird es in Zukunft für bestimmte Studierendengruppen wieder Studiengebühren geben. Eine Regelung des Hochschulzugangs für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ war in Vorbereitung, wenn auch auf eine Art und Weise, die an der WU keine nachhaltig positiven Effekte bewirken wird. Mehr dazu auf Seite 12.

In vielerlei Hinsicht können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken – im Namen des gesamten Rektoratsteam möchte ich mich herzlich bei allen Angehörigen unserer Universität bedanken, die mit vollem Einsatz unsere Strategie umsetzen und diese Erfolge ermöglichen.

Ihr Christoph Badelt
Rektor

Organisation und Kompetenzverteilung



..... Koordinationsfunktion des Rektors

Struktur der WU

DEPARTMENTS

Department of Finance, Accounting and Statistics

Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation

Department für Informationsverarbeitung &
Prozessmanagement

Department für Management

Department für Marketing

Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht

Department für Sozioökonomie

Department für Unternehmensführung und Innovation

Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht

Department für Volkswirtschaft

Department für Welthandel

WU-KOMPETENZZENTREN

Empirische Forschungsmethoden

Mittel- und Osteuropa (CEE)

Nonprofit-Organisationen

FORSCHUNGSINSTITUTE

Altersökonomie

Europafragen

Familienunternehmen

Freie Berufe

Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

Human Capital and Development

Internationale Besteuerung

Kooperationen und Genossenschaften

Mittel- und Osteuropäisches Wirtschaftsrecht

Nachhaltige Entwicklung

Raum- und Immobilienwirtschaft

Rechenintensive Methoden

Regulierungsökonomie

Strategische Kapitalmarktforschung

Supply Chain Management

Urban Management and Governance

Kernthemen 2012



Kernthemen 2012

In diesem Kapitel informiert die WU über die Themen und Entscheidungen, die 2012 besonders bewegt und beschäftigt haben.

ENTWICKLUNGSPLAN

Der Entwicklungsplan stellt den strategischen Rahmen und das WU-Bild der Zukunft dar. Im Frühjahr 2012 wurde der Entwicklungsplan nach einem umfassenden Diskussionsprozess mit Vertreter/inne/n aller Kurien und unter Einbeziehung des Universitätsrats einer Revision unterzogen. In der Formulierung der Strategie wurden insbesondere die Auswirkungen des neuen Campus berücksichtigt. Weiters wurde ein eigenes Kapitel zur Internationalisierung verfasst, das auch auf Ergebnissen einer Arbeitsgruppe zum Strategieprozess „WU 2020“ aufbauen konnte. Profil und Formulierung der Forschungsschwerpunkte wurden geschärft und die geplante Entwicklung konsistent am Profil ausgerichtet. Entsprechend dem Universitätsgesetz 2002 wurde das Dokument am 30. April vom Universitätsrat einstimmig genehmigt.

MASTERPROGRAMME:

INTERESSE WEITERHIN UNGEBROCHEN

Auch 2012 war das Interesse der Studierenden an den 14 Masterstudien der WU groß, sowohl an den bereits etablierten als auch an den neuen Programmen. Die Zulassung zu den sieben englischsprachigen Programmen erfolgte in einem rollierenden Bewerbungs- und Auswahlverfahren (Rolling Admission), das 2011 eingeführt wurde. Der Bewerbungsprozess startet bereits ein Jahr vor Studienbeginn und ermöglicht es Interessierten, sich über mehrere Monate hindurch zu bewerben. Dadurch können sie sich bereits einige Monate im Voraus einen Studienplatz sichern. Details zu den Masterprogrammen der WU finden sich im Kapitel „Studium“ (Seite 42).

HOCHSCHULPOLITIK

Ende 2012 wurden durch die Regierung einige hochschulpolitische Maßnahmen beschlossen, die für die WU von großer Bedeutung sind.

Studiengebühren

Die gesetzliche Regelung der Studiengebühren wurde auf eine neue Basis gestellt: Ab Sommersemester 2013 sollen an allen österreichischen Universitäten per Gesetz wieder Studienbeiträge in der Höhe von 363,36 Euro pro Semester von „Langzeitstudierenden“ (zwei Semester über der vorgegebenen Studienzeit) und – das ist neu – Beiträge in der Höhe von 726,72 Euro pro Semester von Drittstaatsangehörigen eingehoben werden. Rückwirkend wurden die Satzungsbestimmungen jener Universitäten (zu denen die WU zählt), die im Wintersemester 2012/13 autonom Studiengebühren eingehoben haben, bis zum Inkrafttreten der neuen Regelung mit 1. Juni 2013 in den Gesetzesrang erhoben.

Zugangsregelungen

Im Wintersemester 2013/14 werden im Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ Zugangsregelungen eingeführt, wenn die Zahl der Studienbewerber/innen größer ist als eine bestimmte Zahl von Plätzen, die durch das Gesetz und die Leistungsvereinbarung mit dem Ministerium definiert wird. Der Gesetzesbeschluss für die Regelung wurde für das erste Quartal 2013 in Aussicht gestellt. An der WU wird dieser Plan aus zwei Gründen kritisch gesehen: Erstens orientiert sich die im Gesetzesentwurf vorgesehene Zahl von Plätzen nicht an den tatsächlichen Kapazitäten, sondern an der Zahl der Anfänger/innen der letzten Studienjahre. Zweitens ist für das Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ keine Regelung geplant; da dieses Studium im ersten Jahr nahezu ident mit dem Studium der „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ ist, wird mit starken Verdrängungseffekten gerechnet.

Leistungsvereinbarung

Die WU hat mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung für die Jahre 2013 bis 2015 eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. In diesem Dokument wird nicht nur die Budgetzuteilung an die Universität geregelt, sondern es kommt auch zu einer ausführlichen Darstellung von Zielen und Vorhaben, die die Arbeit der Universität im Geltungszeitraum stark bestimmen. Nach längeren Verhandlungen wurde eine Einigung möglich, weil in allen Diskussionspunkten tragfähige und für die WU akzeptable Kompromisse gefunden werden konnten. Durch die Budgetzuteilung wurde – neben der Weiterführung des gegenwärtigen Betriebs in vollem Umfang – nicht nur die Abdeckung sämtlicher Zusatzkosten, die sich aus dem Betrieb des neuen Campus für die WU ergeben werden, gesichert. Darüber hinaus erhält die WU (insgesamt für die kommende Leistungsvereinbarungsperiode) einen Betrag von etwa 6,7 Millionen Euro zur Verbesserung der Lehrqualität, der vor allem für Kapazitätserweiterungen im Bereich der Masterstudien eingesetzt werden wird. Auch die Fortsetzung und höhere Dotierung der Forschungsförderungsmaßnahmen der WU wurde gesichert.

INTERNATIONALISIERUNG DER WU

Ein hoher Internationalisierungsgrad gehört zu den strategischen Zielen der WU, um im verschärften Wettbewerb zwischen den Universitäten und privaten Bildungsanbietern auch weiterhin konkurrenzfähig sein zu können.

Dieses strategische Ziel wird durch folgende Maßnahmen erreicht: die Arbeit an der Positionierung der WU durch internationale Akkreditierungen, internationale Kooperationen, ein international aktives Career-Service und die weltweite Alumni-Arbeit. Die Mobilität der WU-Mitarbeiter/innen wird ebenso gefördert wie die der Studierenden, und die Integration von WU-Angehörigen aus dem Ausland wird unterstützt. Innerhalb der WU wird die Zweisprachigkeit durch Förderprogramme forciert und internationale Kolleg/inn/en werden in einem Welcome Center willkommen geheißen.

INTERNATIONALE RANKINGS

Internationale Rankings bieten die Möglichkeit, Hochschulen zu vergleichen, Feedback einzuholen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Die WU nimmt seit Jahren erfolgreich an Universitätsrankings teil und muss den Vergleich nicht scheuen. Die Rankings der „Financial Times“ (FT) zählen nach wie vor zu den wichtigsten Bewertungen für Business Schools weltweit. Die WU nahm auch 2012 wieder teil und konnte sich abermals gut positionieren.

„European Business Schools“-Ranking

Die WU belegte in diesem FT-Ranking den 40. Platz unter 80 europäischen Spitzenuniversitäten. In der Gruppe der WU sind unter anderem Hochschulen wie die Warwick Business School, die Mannheim Business School, die Copenhagen Business School und die Stockholm School of Economics.

„Masters in Management“-Ranking

2012 konnte die WU in diesem Ranking der „Financial Times“ den 22. Platz belegen, im deutschsprachigen Raum liegt sie auf dem hervorragenden vierten Rang. Die WU befindet sich damit in einer Gruppe mit international angesehenen Hochschulen wie der London School of Economics and Political Science und der Università Bocconi.

Die anhaltend guten Platzierungen der WU in den letzten Jahren zeigen, dass das Studium der „Internationalen Betriebswirtschaft“ international angesehen ist. Stolze 98 Prozent der Absolvent/inn/en fanden binnen drei Monaten nach Studienabschluss einen Job und lobten einen hohen Zielerreichungsgrad. Ebenso punktete die WU mit dem reichhaltigen Sprachenangebot, dem internationalen Umfeld und den zahlreichen Möglichkeiten, Erfahrungen im Ausland zu machen. Dies schlug sich auch in einer höheren Karrieremobilität und besseren beruflichen Positionen in tendenziell größeren Unternehmen nieder.

„Executive MBA“-Ranking

Der Executive MBA (Global) der WU Executive Academy erreichte im FT-Ranking Platz 51 (von 100 Programmen weltweit). Er zählt somit zu den besten fünf MBAs im deutschsprachigen Raum.

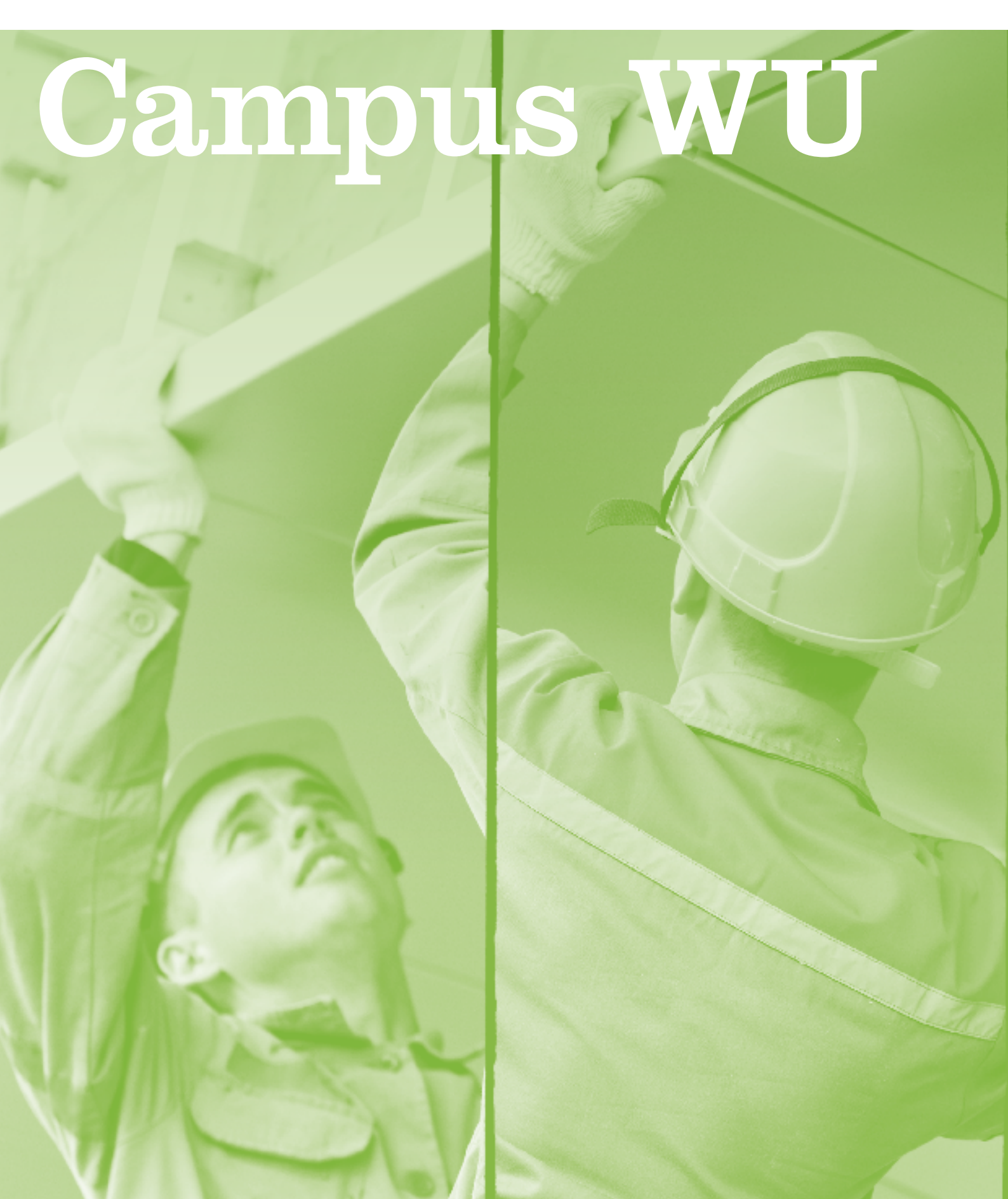
INTERNATIONAL BOARD

Die WU wird von einem prominent besetzten Gremium internationaler Expert/inn/en, dem International Board, beraten. Bei seinem jährlichen Treffen diskutiert das International Board der WU mit dem Rektorat und dem Universitätsrat über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven. Mitte Mai 2012 fand das sechste Meeting statt, zum ersten Mal in neuer Zusammensetzung. Ein Highlight des Treffens war der Besuch des Campus WU, der Neubau stieß bei den internationalen Besucher/innen auf großes Interesse.

Mitglieder

- › **Lars Bergman**, former President, Stockholm School of Economics
 - › **Iris Bohnet**, Academic Dean and Professor of Public Policy, Harvard Kennedy School (HKS), Harvard University
 - › **Nakiye Boyacigiller**, Dean, Sabanci School of Management, Sabanci University (neues Mitglied)
 - › **Klaus Brockhoff**, former Dean and Professor of Business Policy, WHU – Otto Beisheim School of Management
 - › **Valery S. Katkalo**, Vice-Rector, St. Petersburg University, and Dean, Graduate School of Management, St. Petersburg University (SPbU) (neues Mitglied)
 - › **Alfred Kieser**, Vizepräsident Forschung, Dean, Zeppelin University Graduate School, ZUGS
 - › **Peter Lorange**, President/owner, Lorange Institute of Business, Zürich, and former President, IMD Lausanne (neues Mitglied)
 - › **Sijbolt Noorda**, President, Academic Cooperation Association (ACA), Chair, Dutch Foundation for Education, and former President, Association of Universities in the Netherlands
 - › **Andy Policano**, Dean and Dean's Leadership Circle Professor, The Paul Merage School of Business, University of California, Irvine (neues Mitglied)
 - › **Debra W. Stewart**, President, Council of Graduate Schools (neues Mitglied)
 - › **Howard Thomas**, Dean and LKCSB Chair in Strategic Management, Lee Kong Chian School of Business, Singapore Management University
 - › **Hans Weiler**, former Rector, European University Viadrina at Frankfurt (Oder), and Professor Emeritus of Education and Public Policy, Stanford University
 - › **Sarah Worthington**, Downing Professor of the Laws of England, Cambridge University, and former Pro-Director for Research and External Relations, London School of Economics and Political Science
-

Campus WU



Die WU von morgen

Zwischen der Messe Wien und dem Naherholungsgebiet Prater entsteht der neue Campus WU – ein ehrgeiziges Bauvorhaben, das kurz vor der Fertigstellung steht. Ab Herbst 2013 wird die WU an ihrer neuen Adresse Welthandelsplatz 1 zu finden sein.

BAUFORTSCHRITTE 2012

Seit dem Spatenstich 2009 hat sich viel auf dem Campus WU getan: 2012 konnten die Fassaden zweier Gebäude komplett fertiggestellt werden und die Fassaden der restlichen vier zum Großteil. Der Innenausbau erfolgte plangemäß, Trockenbauwände wurden aufgestellt, Decken eingezogen und Böden verlegt. Von den Malerarbeiten über die Verlegung der elektrischen Leitungen bis zur Installation der ersten Beleuchtungskörper wurden alle Arbeiten entsprechend dem Zeitplan verrichtet.

2012 wurde auch ein großer Teil der Belegungsplanung abgeschlossen und die Detailplanung mit den Departments und Abteilungen erarbeitet, die Ergebnisse wurden bei diversen Ausschreibungen (z. B. Möblierung) berücksichtigt. Weitere Ausschreibungen, besonders im Bereich Facility-Management, wurden vorangetrieben und vergeben.

Die Parkgarage ist ebenfalls kurz vor der Fertigstellung, seit Herbst 2012 sind die gläsernen Aufgänge aus der Garage als Fixpunkte auf dem Campus zu sehen, die Gestaltung des Freiraums beginnt.

Erfreulicherweise wurde die Kosten- und Terminplanung exakt eingehalten, trotz des Brandes auf der Baustelle im Mai 2012.

VERANSTALTUNGEN AUF DEM CAMPUS WU

Gleichenfeier

Nach rund 34 Monaten Bauzeit fand am 19. September 2012 mit 400 geladenen Gästen die offizielle Gleichenfeier unter der Schirmherrschaft von Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und dem Stadtbeauftragten für Universitäten und Forschung Alexander Van der Bellen statt. Nach einer Filmpräsentation über die Bauarbeiten wurde vom jüngsten Bauarbeiter der traditionelle Gleichenspruch verlesen.



Verlesung des Gleichenspruchs (2012)

GLEICHENSPRUCH

Sehr verehrte Gäste,
lasst Euch grüßen aufs Allerbeste
und hört nach altem Brauchtum an,
vom Dache hoch dem Maurersmann.

Der Grund für diesen Aufwand heute
ist schnell erzählt, ihr lieben Leute.
Der Bauherr hat zum Fest geladen,
wir übersteh'n es sicher ohne Schaden.
[...]

Gott schütze dieses Haus vor Feuer, Wasser, Wind
und Menschen, die Halunken sind!
So hebe ich an das Glas, mit großer Freude:
„Alles Gute dem Bauherrn und diesem Gebäude“.



Baustellenfest

Am 11. September 2012 lockte das zweite Campusfest viele WU-Mitarbeiter/innen auf die Baustelle, insgesamt wurden rund 300 Gäste begrüßt. Neben einem Rundgang über den Campus, der unter anderem mit einem Fernblick über Wien aus dem Obergeschoß des Library & Learning Center belohnt wurde, konnten die interessierten Besucher/innen das erste Mal in der künftigen Mensa Speisen und Getränke genießen.

BARRIEREFREIHEIT

Sämtliche bauliche Maßnahmen zur Förderung und Sicherstellung der Barrierefreiheit auf dem Campus WU entsprechen den gesetzlichen Normen und gehen sogar über sie hinaus. Es wird versucht, die Wege auf dem Campus für alle Nutzer/innen gleichartig zu gestalten. Aus diesem Grund wurden Rampen in die Gebäude und spezielle Plätze für Rollstuhlfahrer/innen, Seh-, Hör- und Gehbehinderte geschaffen. Alle Frontoffices sind „unterfahrbar“ und die Handläufe sind in entsprechender Höhe angebracht. Viele Türen auf dem Campus sind motorunterstützt.



Gleichenfeier 2012: Rektor Badelt, Bundesminister Töchterle, Frau Reiterer, Herr Van der Bellen (Universitätsbeauftragter der Stadt Wien), Vizerektorin Prehofer, Herr Gleissner (Geschäftsführer, BIG)

Der ganze Campus WU verfügt über ein taktiles Leitsystem, das sich aus erhabenen, kontrastierenden Bodenmarkierungen und Braille- und Pyramidenschrift auf den Hauptorientierungsplänen zusammensetzt. Das Orientierungssystem wurde 2012 geplant und wird 2013 finalisiert und umgesetzt.

IT AUF DEM CAMPUS WU

Das Jahr 2012 stand für die WU-IT ganz im Zeichen der Übersiedelungsvorbereitung. Aus diesem Grund konzentrierte der Bereich IT-Services ab Juni alle Aktivitäten auf die Beschaffung von Hardware und die Entwicklung von Software für den neuen Standort.

Die Strategie folgt generell den Prinzipien der „Green IT“, die bewusst energiesparende und umweltfreundliche Lösungen einsetzt. Zugleich soll die Zahl neuer Geräte, die auf dem Campus angeliefert werden und dort erstmals in Betrieb gehen, so klein wie möglich gehalten werden. Daher wurde schon 2012 damit begonnen, alle übersiedelbaren Systeme dafür vorzubereiten, dass ihre Übersiedlung nach Möglichkeit ohne

Betriebsunterbrechung innerhalb kurzer Zeit möglich ist. Dennoch werden weit mehr als 1.000 neue öffentlich nutzbare Geräte (AV-Medientechnik, elektronische Anzeigen an Türen oder in Gängen, Türtelefone, Selbstbedienungsterminals, WLAN-Sender etc.) installiert, die es am bisherigen Standort der WU nicht gegeben hat.

2012 wurde die künftige Breitbandverbindung für den Campus ausgeschrieben, beschafft und bereits nahezu vollständig errichtet. Die Ausschreibung für die Infrastruktur der Data-Center (Räumlichkeiten für Server und Massenspeicher in den einzelnen Gebäuden) und deren Sicherung mit Leckwarnsystemen, Brandmeldern, automatischen Löschsystemen etc. wurde ebenfalls durchgeführt und mit der Installation begonnen. 2012 konnten alle noch nicht virtualisierten Server auf Hosts übertragen werden (Stand Ende 2011: 120 von 300 Servern). Die Massenspeicher der WU wurden ebenfalls erneuert, virtualisiert und mit Learn@WU verbunden. Die Beschaffung der AV-Medientechnik für rund 125 Räume auf dem Campus WU und unterfahrbarer, barrierefreier Serviceterminals konnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Völlig neu entwickelt wurde eine Software zur dezentralen Raumbuchung und Verwaltung (Room Resourcing) für Mitarbeiter/innen und Studierende, die im Wintersemester 2012/13 den Testbetrieb aufnahm. Mit der Vorbereitung eines mobilen Orientierungssystems für den Campus wurde ebenso begonnen wie mit der Entwicklung zahlreicher Schnittstellen. Über diese Schnittstellen werden neue Systeme auf dem Campus gesteuert (z. B. elektronische Anzeigen an Hörsälen, öffentliche Terminals, Kamerasysteme oder elektronische Raumzuzugssteuerungen).

CAMPUS TALKS 2012

„Der Freiraum auf dem Campus“,

Vortrag von Laura Spinadel (BUSarchitektur), 1. 3. 2012

„Gebäude der WU Executive Academy“,

Vortrag von Eduardo Arroyo (NO.MAD Arquitectos),
12. 4. 2012

BIBLIOTHEK AUF DEM CAMPUS WU

2012 liefen in der Bibliothek der WU die Vorbereitungen für den neuen Campus auf Hochtouren: Auf dem Campus WU werden die gesamten Bestände in einem Bibliothekszentrum mit rund 500.000 Medien und drei Spezialbibliotheken zu folgenden Themen zusammengefasst: Recht (80.000 Medien), Sozialwissenschaften (40.000 Medien) und Wirtschaftssprachen (40.000 Medien). Zusätzlich wird es noch ein offenes Magazin geben. Hierfür muss der Medienbestand der WU-Bibliotheken katalogisiert werden, 2012 konnte nahezu der gesamte Zeitschriftenbestand erfasst werden. Zudem wurde die digitale Bibliothek weiter ausgebaut. Für eine verbesserte Zugänglichkeit aller elektronischen Medien wurde die Suchmaschine primo@WU implementiert, die eine Google-ähnliche Suche ermöglicht.

Für das neue Bibliothekskonzept auf dem Campus WU wurden vier grundsätzliche Ziele formuliert: Allen Nutzer/innen soll ein verbesserter Zugriff auf den gesamten WU-Medienbestand ermöglicht werden.



Barrierefreier, unterfahrbarer Terminal
Visualisierung eines Hörsaals am Campus WU

Den digitalen Bibliotheks- und Lernwelten kommt in Zukunft eine größere Bedeutung zu. Die neuen Studienordnungen auf Bachelor- und Masterebene und damit einhergehende neue Anforderungen an die Bibliotheken sollen Berücksichtigung finden. Nicht zuletzt können durch die Standardisierung aller Bibliotheksprozesse und die Umsetzung eines WU-Bibliotheksteams Qualität und Effizienz verbessert werden.

SPONSORING FÜR DEN CAMPUS WU

Der Neubau der WU ist ein Großprojekt in vielerlei Hinsicht. Nicht nur auf der Baustelle entstehen neue Projekte, auch im Bereich Fundraising für den Campus werden neuartige Ideen und Konzepte entwickelt.

WU-Alumni-Hörsaal und WU Executive Academy Auditorium

2011 wurden zwei Projekte gestartet, die sich an WU-Alumni wenden. Der neue Campus WU wird zwei „Alumni-Hörsäle“ beherbergen, den WU-Alumni-Hörsaal

im Hörsaalzentrum und das WU Executive Academy Auditorium im Gebäude der WU Executive Academy. Die WU-Alumni können mit einem Betrag von 150 Euro ihre Universität unterstützen. Auf Wunsch werden sie namentlich auf einer Tafel im Hörsaal angeführt. Dieses Projekt stößt bei den ehemaligen WU-Studierenden auf Interesse, es konnten bereits signifikante Spendeneinnahmen erzielt werden.

Partner aus der Wirtschaft

Frühzeitig wurden rund 100 potenzielle Sponsoren angesprochen und 2012 stand die WU mit ca. 20 Unternehmen in Verhandlung. Den Partnern wurde die Präsenz in folgenden Großobjekten auf dem Campus WU angeboten: Hörsäle, Bibliotheken, Lounges und Projekträume. Wir dürfen Sie auf unsere Website (wu.ac.at/cooperations/campuswu) verweisen, wo regelmäßige Updates zu diesem Thema gemacht werden. Im Bericht des kommenden Jahres werden wir auch eine komplette Liste unserer Partner auf dem Campus WU abdrucken.



- 1: Gebäude der WU Executive Academy
- 2: Department- und Verwaltungsgebäude
- 3: Departmentgebäude

Sie sehen hier Renderings unserer Architekturbüros und Fotos von der Baustelle aus 2012.





- 4: Library & Learning Center
- 5: Hörsaalzentrum
- 6: Gebäude für Departments und externe Dienstleister

Luftaufnahme, fotografiert im Winter 2011/12



Forschung



Erfolgreiche WU-Forschung

Unter dem Dach der WU sind in ihren Departments, Forschungsinstituten und Kompetenzzentren renommierte Wissenschaftler/innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen versammelt. Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen tragen gemeinsam zur internationalen Reputation bei der WU bei.

STRUKTUR DER WU-FORSCHUNG

Die Forschung an der WU findet auf zwei Ebenen statt: In den elf Departments wird die an den Disziplinen orientierte Forschung betrieben. Auf der Ebene der 16 Forschungsinstitute steht die themenorientierte, interdisziplinäre Forschung im Vordergrund, die den Wissenschaftler/innen Flexibilität bieten. Ergänzt wird diese Struktur noch durch drei Kompetenzzentren. Darüber hinaus gibt es an der WU noch wichtige (drittmittelfinanzierte) Einrichtungen, wie das Wittgenstein Center, das in diesem Kapitel ebenfalls vorgestellt wird.

ÜBERSICHT DEPARTMENTS

Sie finden auf den Folgeseiten eine Übersicht über die WU-Departments und ihre Leiter/innen, das jeweilige Forschungsprofil und eine Auswahl an Forschungsprojekten.



DEPARTMENT	FORSCHUNGSPROFIL	PROJEKTE (AUSWAHL)
<p>Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht</p> <p>Vorständin: Susanne Kalss</p>	<p>Das Department für Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht deckt alle Bereiche des privaten Wirtschaftsrechts ab. Die Forschung konzentriert sich vor allem auf die Europäisierung in ausgewählten Bereichen und zentrale Fragen des Vertragsrechts.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Capital market law in Europe › Credit law and secured transactions › Intellectual property and open innovation
<p>Volkswirtschaft</p> <p>Vorständin: Ingrid Kubin</p>	<p>Das Department für Volkswirtschaft versteht sich als international renommierten Teil der angewandten Wirtschaftsforschung. Quantitativ-mathematische Methoden und Modelle werden für Fragestellungen von öffentlicher Relevanz – entsprechend der Aufgabenstellung – als Instrument der ökonomischen Analyse genauso eingesetzt wie qualitative Erkenntnismethoden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Promoting gender equality through gender responsive budgeting and mainstreaming › Merger control: Is bigger always better? › Welfare wealth work for Europe › Interaction of credit and housing markets and distribution in an input/output-model
<p>Finance, Accounting and Statistics</p> <p>Vorstand: Stefan Bogner</p>	<p>Das Hauptziel des Department of Finance, Accounting and Statistics ist, die Präsenz in der internationalen Forschung zu stärken und eine entscheidende Institution sowohl in den Bereichen der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung zu sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › International taxation and business finance › Predicting long-term employment biographies in Austria › Sovereign Bond Risk Premia

DEPARTMENT	FORSCHUNGSPROFIL	PROJEKTE (AUSWAHL)
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation Vorstand: Wolfgang Obenaus	Die Forscher am Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation konzentrieren sich auf die Analyse und Optimierung unseres Sprachgebrauchs im betriebswirtschaftlichen Kontext.	<ul style="list-style-type: none"> › French marketing terminology › Russian corporate communication. A discourse analysis
Welthandel Vorstand: Jonas Puck	Das Department für Welthandel besteht aus fünf Instituten, die verschiedene Aspekte der Globalisierung und Internationalisierung erforschen.	<ul style="list-style-type: none"> › Globalization of capital markets and the competitiveness of Vienna Stock Exchange: Implications for foreign-listed firms › Internationalization processes in CEE
Informationsverarbeitung und Prozessmanagement Vorstand: Alfred Taudes	Die Forschungstätigkeit am Department für Informationsverarbeitung konzentriert sich auf die Entwicklung und Anwendung von nachhaltigen, integrativen und innovativen Informationstechnologien in der Beschaffungslogistik, um die Produktivität zu steigern und neue Märkte zu erschließen.	<ul style="list-style-type: none"> › European wide service platform for green European transportation (GET Service) › Information Integration for Enterprises in Global Projects › High acceptance multi criteria decision making

DEPARTMENT	FORSCHUNGSPROFIL	PROJEKTE (AUSWAHL)
Management Vorständin: Edeltraud Hanappi-Egger	Das Department für Management verbindet traditionelle Wirtschaftsperspektiven mit Theorien und Methoden aus den Geistes- und Sozialwissenschaften wie Soziologie, Psychologie und Kulturwissenschaften.	<ul style="list-style-type: none">› Are managerial careers changing? A longitudinal analysis› Entrepreneurship education in Russia and Tajikistan› Age management: A comparative perspective
Marketing Vorstand: Peter Schnedlitz	Die Forschung am Department für Marketing erarbeitet Marketingerkenntnisse und schließt die Lücke zwischen akademischer Theorie und praktischer Relevanz. Aktuelle, relevante Marketingphänomene werden mittels empirischer, praxisorientierter Forschungsmethoden untersucht.	<ul style="list-style-type: none">› hi-tech center› Food banks in Europe› Object characteristics and psychological ownership› The value of regional brands in Europe: How consumers in five European countries perceive and evaluate European brands
Öffentliches Recht und Steuerrecht Vorstand: Michael Lang	Das Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht konzentriert sich auf internationales, europäisches und österreichisches Öffentliches Recht und Steuerrecht. Innerhalb dieser Rechtsgebiete werden die Themen Regulationskontrolle und Compliance besonders intensiv beforscht.	<ul style="list-style-type: none">› Judicial cooperation in European multilevel constitutionalism› The Charter of Fundamental Rights of the European Union – European rights from an Austrian perspective› Tax treaties and developing countries

DEPARTMENT	FORSCHUNGSPROFIL	PROJEKTE (AUSWAHL)
<p>Sozioökonomie</p> <p>Vorständin: Ulrike Schneider</p>	<p>Die Forschung am Department für Sozioökonomie befasst sich interdisziplinär mit den demografischen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung. Die gegenwärtige Komplexität wird mit Bezug auf die Vergangenheit, das Zusammenspiel von sozialen und wirtschaftlichen Dynamik, die Rolle von Standort und räumliche Interaktion und den bestehenden mehrstufigen rechtlich-institutionellen Kontext erklärt. Ein wichtiges Ziel der Forschung ist es, ein besseres Verständnis der möglichen Konsequenzen von alternativen politischen Interventionen zu erreichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Forecasting World Population by Level of Education › Towards a new growth path: Welfare, wealth and work for Europe › Energy poverty › Regional Development, Human Capital and Migration › Smart Cities from the perspective of law and governance
<p>Unternehmensführung und Innovation</p> <p>Vorstand: Gerhard Speckbacher</p>	<p>Die Forschung am Department für Unternehmensführung und Innovation konzentriert sich hauptsächlich auf die Innovation von Geschäftsmodellen, das heißt auf neue, strategiebasierte Architekturen und organisatorische Designs, um Unternehmen bei der Generierung von Mehrwert für ihre Interessengruppen zu unterstützen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> › Today's Business Models › Globalization of capital markets and the competitiveness of Vienna Stock Exchange: Implications for foreign-listed firms

ÜBERSICHT FORSCHUNGSINSTITUTE 2012

Die interdisziplinären und über die Grenzen der Departments hinweg arbeitenden Forschungsinstitute tragen

wesentlich zur Profilbildung bei, intensive Kontakte mit der Wirtschaft unterstützen den Wissenstransfer.

FORSCHUNGSINSTITUT	PROJEKTE (AUSWAHL)
Altersökonomie Leiterin: Ulrike Schneider	<ul style="list-style-type: none">› Aktualisierung der Pflegekostenprognose 2030› Angehörigenpflege und Erwerbstätigkeit› Interventionen in Langzeitpflegeeinrichtungen zur Verbesserung der Effizienz im Pflege- und Gesundheitssystem
Europafragen Leiter: Harald Badinger	<ul style="list-style-type: none">› From Rome to Lisbon: Power of EU Member States and the EU's Capability to Act in Light of the Interplay between EU Commission, (European) Council, and Parliament – An Interdisciplinary Assessment
Familienunternehmen Leiter: Hermann Frank	<ul style="list-style-type: none">› Familiness› Family Business Governance: Good Practice-Forschungsfallstudien
Freie Berufe Leiter: Leo W. Chini, Matthias Fink	<ul style="list-style-type: none">› Neue Vorsorgestrategien für die Freien Berufe› Trust in Auditing› Business Angels and their Network
Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie Leiter: Johannes Steyrer, August Österle	<ul style="list-style-type: none">› Publikation der Befunde zur Veränderung der Lernenden Sicherheitskultur durch die Einführung von Critical Incidence Reporting Systems (CIRS)› Intrahospital transport of critically ill patients and the occurrence of adverse events: the impact of environmental and team factors. A worldwide study among intensive care units

FORSCHUNGSINSTITUT	PROJEKTE (AUSWAHL)
Human Capital and Development Leiter: Wolfgang Lutz	<ul style="list-style-type: none"> › Science-based World Population Forecasts by Age, Sex and Level of Educational Attainment for all Countries of the World › Österreich-Monitor
Internationale Besteuerung Leiter/innen: Michael Lang, Eva Eberhartinger, Josef Schuch, Martin Zagler	<ul style="list-style-type: none"> › International Business Taxation › Subject-to-tax clauses in Tax Treaties › The compatibility of tax secrecy (tax privacy) with EU law
Kooperationen und Genossenschaften Leiter: Martin Winner	<ul style="list-style-type: none"> › EU-Projekt „Study on directors’ duties and liabilities“ › Haftungsrisiken der Konzernmutter in Mittel- und Osteuropa
Nachhaltige Entwicklung Leiter: André Martinuzzi	<ul style="list-style-type: none"> › IMPACT - Impact Measurement and Performance Analysis of Corporate Social Responsibility
Raum- und Immobilienwirtschaft Leiter: Gunther Maier	<ul style="list-style-type: none"> › Standortqualität Wien

FORSCHUNGSINSTITUT	PROJEKTE (AUSWAHL)
Rechenintensive Methoden Leiter: Kurt Hornik	› DIVINE – Dynamic Integration and Visualization of Information from Multiple Evidence Sources › Triple C – Climate Change Collaboratory › uComp – Embedded Human Computation for Knowledge Extraction and Evaluation
Regulierungsökonomie Leiter: Stefan Bogner, Klaus Gugler	› The Impact of Regulatory Reforms on R&D Investment of European Electricity Utilities › Monopoly rights in an ex-monopoly industry: The Impact of the European Regulatory Reforms on Electricity-related Patent Activities
Strategische Kapitalmarktforschung Leiter: Engelbert Dockner, Neal Stoughton	› Übersichtsaufsatz zum Stand der wissenschaftlichen Forschung im Bereich des Endowment Managements. › Implementierung eines dynamischen Asset-Allokationsmodells auf Basis des Ansatzes von Brandt, Santa Clara und Valkanov (2009).
Supply Chain Management Leiterin: Tina Wakolbinger	› Joint Programming Initiative Urban Europe Projekttitle: Consolidation and Coordination in urban areas
Urban Management and Governance Leiterinnen: Verena Madner, Renate Meyer	› Public Service Motivation › Urban Strategies of Lifestyle Cities › Smart Cities aus der Perspektive von Recht und Governance

KOMPETENZZENTREN

Die drei WU-Kompetenzzentren ergänzen die Struktur der wissenschaftlichen Einheiten.

KOMPETENZZENTREN	PROJEKTE (AUSWAHL)
Mittel- und Osteuropa Leiter: Arnold Schuh	<ul style="list-style-type: none"> › Success of market entry strategies in the Central and Eastern Europe emerging economies › Present and future role of regional headquarters for Central and Eastern Europe › Strategic responses of multinational firms to the recent financial and economic crisis in Central and Eastern Europe
Empirische Forschungsmethoden Leiter: Manfred Lueger	<ul style="list-style-type: none"> › PARSIFAL Partizipative Sicherheitsforschung in Ausbildung und Lehre › Entwicklung des Philadelphia Performance Profile
Nonprofit-Organisationen Leiterin: Ruth Simsa	<ul style="list-style-type: none"> › Giving in Austria – Lifestyle and donation behavior › Fighting climate change with social activism › Salary benchmarking in Austrian NPOs 2012

DRITTMITTELFINANZIERTE FORSCHUNG

Wittgenstein Centre for Demography and Human Capital

Das primäre Forschungsziel des Wittgenstein Centre ist ein besseres Verständnis der Auswirkungen der sich verändernden Bevölkerungsstruktur und Investitionen in Humankapital aus einer globalen Perspektive. Eine solide wissenschaftliche Grundlage für die Entscheidungsfindung auf verschiedenen Ebenen zu bieten, steht im Fokus der Untersuchungen der Einrichtung. Das Wittgenstein Centre ist eine Kooperation zwischen dem World Population Program des Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA), dem Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (VID/ÖAW), der Demographie-Gruppe und des WU-Forschungsinstitut für Human Capital and Development.

Prof. Wolfgang Lutz und Prof. Sergei Scherbov, zwei Forscher des Wittgenstein Centre, erhielten 2012 Fördermittel des Europäischen Forschungsrates, um ihre Arbeit fortsetzen zu können.

DAS JOURNAL FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT (JfB)

Die WU-Forschung wird unter anderem im JfB abgebildet, das 1951 an der damaligen Hochschule für Welt-handel in Wien gegründet wurde. Es gehört damit international zu den traditionsreichsten und ältesten wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Seit der Neupositionierung ab 2005 werden im JfB ausschließlich innovative und wissenschaftlich anspruchsvolle Artikel zum internationalen State-of-the-Art in wesentlichen betriebswirtschaftlichen Forschungsfeldern publiziert. Ziel ist es, den wissenschaftlich interessierten Leser zu Stand und wesentlichen Entwicklungen in der betriebswirtschaftlichen Forschung zu informieren.

Beiträge im JfB sind Übersichtsartikel, die Entwicklungen aufzeigen, Zusammenhänge herstellen und offene Fragen identifizieren. Hierin liegt ihr originärer Beitrag. Das Journal für Betriebswirtschaft soll damit zu einer Referenzquelle für den aktuellen Stand der internationalen Forschung im Fach Betriebswirtschaft werden. Weitere Infos zur WU-Forschung finden Sie ab S. 102.

Ausgewählte Projekte und Fördergeber

WU-Forscher/innen haben auch 2012 Projekte initiiert und vorangetrieben. Sie finden hier eine Auswahl erfolgreicher WU-Forschungsprojekte und ihre Fördergeber.

EU-PROJEKTE

DYNAMIX: DYNAmic policy MIXes for absolute decoupling of environmental impact of EU resource use from economic growth

Das Projekt DYNAMIX unter Leitung von PD Mag. Dr. Robert-André Martinuzzi (RIMAS - Research Institute for Managing Sustainability und Department für Sozio-ökonomie) wird von der Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission im Rahmen des 7. Rahmenprogramms für Forschung gefördert und läuft von September 2012 bis Dezember 2015. Ziel des Projektes ist es, Vorschläge für eine gute Mischung verschiedener Politikinstrumenten zu erarbeiten, um eine absolute Entkoppelung („absolute decoupling“) von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch in Europa zu erreichen und somit zu einem ressourceneffizienten Europa beizutragen. In diesem Zusammenhang werden qualitative und quantitative Analysen zum gegenwärtigen Ressourcenverbrauch und den derzeit angewendeten Politikinstrumenten durchgeführt. Begleitend zu diesen Analysen werden auch Policy-makers, Forscher/innen sowie Expert/inn/en aus den verschiedensten Bereichen

zu sogenannten „Policy Platforms“ (Workshops mit interaktivem Programm) eingeladen, um die Forschung im Projekt den realen Herausforderungen anzupassen. Die Forschungsergebnisse des Projekts fließen auch in die Umsetzung der Roadmap zu einem ressourcenschonenden Europa sowie der Arbeit der Plattform für ein ressourcenschonendes Europa ein.

WWWforEurope: Welfare, Wealth and Work for Europe

Ein europäisches Forschungsprojekt, das im Zuge des 7. EU-Forschungsrahmenprogramm durchgeführt wird, erarbeitet empirische Grundlagen für ein neues, sozio-ökologisches WIRTSCHAFTSmodell. Europa kämpft heute um seine finanzielle Stabilität, Budgetkonsolidierung und seinen inneren Zusammenhalt. Das Projekt „Welfare, Wealth and Work for Europe“ soll die Grundlagen für eine sozioökologische Transformation, also einen neuen Weg für Europa, untersuchen. Diesen Weg zu erarbeiten und damit auch zur politischen Umsetzung des neuen WIRTSCHAFTSmodells beizutragen, ist das Ziel an dem 33 wissenschaftliche Institutionen aus 12 EU-Ländern vier Jahre lang gemeinsam in einem

Konsortium arbeiten. Von der WU wirken ao.Univ. Prof. Dr. Wilfried Altzinger und Univ.Prof. Dr. Jesús Crespo-Cuaresma vom Institut für Geld- und Finanzpolitik (Department für Volkswirtschaft) sowie Dipl.-Vw. Dr. Reinhard Mechler, Dr. Armon Rezai und Univ.Prof. Dr. Sigrid Stagl, MSc. vom Institut für Regional- und Umweltwirtschaft (Department für Sozioökonomie) in den folgenden Teilprojekten mit: „Implementing European Labour Policy on a Regional Level – The Case of Social and Labour Market Policy“, „Welfare State and Demographic Change“, „Examining Cultural and Well-being Dimensions of Transitions“, „Behavioural Aspects of Transitions“, „Biophysical Scenarios for Resource Constraints“, „Consequences and Policies under Binding Biophysical Constraints“ und „Well-being and Multi Criteria Analysis (MCA)“.

GET Service: Service Platform for Green European Transportation

Im Zuge des Projekts „GET Service“ befasst sich ein internationales Konsortium unter der Leitung der Technischen Universität Eindhoven und Univ.Prof. Dr. Jan Mendling (Institut für Informationswirtschaft, Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement) als Projektpartner über die nächsten drei Jahre mit der Umsetzung einer „Service Platform for Green European Transportation“. Diese Plattform dient zur Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung von Echtzeitinformationen auf Europas Transportwegen. Die Verfügbarkeit solcher Daten erlaubt nicht nur eine nachhaltige Transportplanung, sondern auch die Steuerung und Kontrolle des Transports in Echtzeit im Falle unvorhergesehener Situationen. Mit Hilfe dieser Services kann somit gesamteuropäisch ein schneller und sicherer Transport von Gütern gewährleistet werden, was sich durch eine Steigerung der Transporteffizienz, einer Reduktion von Leerfahrten und einer verbesserte

Nutzung von unterschiedlichen Transportmodi auf einer bestimmten Strecke (Multimodalität) positiv auf soziale und ökologische Aspekte auswirkt. Mittelfristig kommt es so zu einer Reduktion von Verkehr im Allgemeinen, sowie Staus und Umweltbelastung (durch den verringerten Ausstoß von Treibhausgasen) im Speziellen.

RESL: Reducing Early School Leaving in the EU

Unter Leitung von ao.Univ.Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth (Abteilung für Bildungswissenschaft, Department für Management) beteiligt sich die WU an einem EU-Forschungsprojekt zu von gesellschaftlicher Ausgrenzung besonders gefährdeten jungen Menschen, den sogenannten NEETS (not in Education, Employment or Training) und den Early School Leavers. Unter der Projektleitung des Zentrums für Migration und Interkulturelle Studien der Universität Antwerpen analysieren Bildungs- und MigrationsforscherInnen aus neun Ländern (Belgien, Schweden, Großbritannien, Spanien, Portugal, Niederlande, Polen, Ungarn, Österreich) über einen Zeitraum

von fünf Jahren (2013–2017) die Entstehungsprozesse der Schuldistanzierung und der Entscheidungen zum Wiedereinstieg über alternative außerschulische Organisationen. In dem EU Projekt „Reducing Early School Leaving“ wird das komplexe Zusammenspiel der Early School Leaving beeinflussenden Faktoren auf Mikro-, Meso- und Makroebene durch neue konzeptionelle Modelle analysiert. Diese Grundlagenforschung im Rahmen der Top-Agenda der Europa-2020-Strategie dient der weiteren Entwicklung und Implementierung von bildungspolitischen Maßnahmen zur Reduktion von Bildungsarmut und Brüchen in Berufskarrieren. Seitens der Wirtschaftsuniversität Wien sind u.a. qualitative Interviews mit Entscheidungsträger/innen auf Bundes- und Landesebene in folgenden Feldern geplant: Politik, Wissenschaft und Bildung, Arbeitsmarktservices, Arbeiterkammern, Wirtschaftskammern und mit Repräsentant/innen von Projekten zur Reduktion von NEET und Early School Leaving. Auf der Basis der durchgeführten Analysen werden Best-Practice-Modelle entwickelt.

Future Markets: Demography-Based Market Forecasting Tools

Das ERC Projekt „Demography-Based Market Forecasting Tools“ von Univ.Prof. Mag. Wolfgang Lutz M.A.,Ph.D. (Institut für Statistik und Mathematik/ Department of Finance, Accounting and Statistics und Abteilung für Demographie/ Department für Sozioökonomie) ist aus seinem ERC Advanced Grant „Future Societies“ hervorgegangen und stellt eine innovative Kombination aus der demographischen age-period-cohort Analyse (Alter-Kohorten-Perioden-Analyse) und der sogenannten expert-argument-based Methode dar. Die Marktforschung zeigt deutlich, dass viele Verbrauchervorlieben Alters- und Kohorteneffekten entspringen, das heißt sie lassen sich bestimmten Altersgruppen bzw. Generationen zuordnen. Zudem werden sie von wechselnden Modetrends beeinflusst, den sogenannten Periodeneffekten. Diese neue Kombination von empirisch geschätzten Alters- und Kohorteneffekten in Kombination mit Experteneinschätzungen zu zukünftigen

Periodeneffekten kann möglicherweise ein aussagekräftiges Werkzeug sein, um soziale und ökonomische Voraussagen im Allgemeinen zu treffen und um das Marktpotential von bestimmten Gütern und Dienstleistungen zu prognostizieren. Da es im Bereich Marketing vor allem darum geht, dem Marktgeschehen voraus zu sein, und die Vorhersage von Verbrauchervorlieben ein Schlüsselement für kommerziellen Erfolg darstellt, hat dieser Ansatz als Prognosewerkzeug großes Potential.

WISSENSCHAFTSFONDS (FWF)

uComp: Embedded Human Computation for Knowledge Extraction and Evaluation

Leiter: Univ.Prof. Dr. Kurt Hornik (Institute for Statistics and Mathematics/Department for Finance, Accounting and Statistics)

Das uComp Projekt kombiniert kollektive menschliche Intelligenz mit automatisierten Methoden, um ein generisches Framework zur Extraktion und Evaluierung

von Wissen zu entwickeln. Dieses Framework wird es erlauben, für Algorithmen besonders herausfordernde Fragestellungen einer großen Zahl von Benutzern zu präsentieren und mit Hilfe deren Feedbacks automatisierte Methoden iterativ zu verbessern. Dies ist ein zentraler Beitrag des Projekts, welcher die Forschungsgebiete der menschlichen und automatisierten Informationsverarbeitung verknüpft und vorantreibt. Die von uComp entwickelten Methoden sind generisch konzipiert und daher auf beliebige Wissensbereiche anwendbar. Aufgrund der Relevanz und inhaltlichen Komplexität wurde Klimawandel als primäres Anwendungsbeispiel gewählt - das Thema ist durch wechselhafte und vielfach widersprüchliche Interpretationen geprägt. Führende internationale Organisationen (European Environment Agency, British Library, NASA Ames Research Center und NOAA Climate Program Office) werden umfangreiche Datenarchive zur Verfügung stellen und Klimawandel-Experten im Rahmen der Evaluierung vermitteln.

JUBILÄUMSFONDS DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK

Beim internationalen Peer-Review der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) konnten sich 2012 vier Projekte durchsetzen:

- › **Veränderungen in den Haushaltserwerbsmustern und soziale Implikationen der Wirtschaftskrise**
Leiterin: Priv.Doz. Dr. Barbara Haas (Institut für Soziologie und empirische Sozialmarktforschung)
- › **Early School Leaving: Prä- und Interventionsstrategie LehrerInnenprofessionalisierung**
Leiterin: Univ.Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth (Abteilung für Bildungswissenschaft)
- › **Zusammen Wachsen? Projektion von Einkommen in Regionen Europas**
Leiter: Univ.Prof. Dr. Jesús Crespo Cuaresma (Institut für Geld- und Finanzpolitik)
- › **Finanzialisierung, Wachstum und biophysische Grenzen: Finanzinstitutionen für Ökonomie und Ökologie**
Leiterin: Univ.Prof. Dr. Sigrid Stagl (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft)



Bernadette Kamleitner
Martin Schreier

NEW FACULTY

Die WU ist bestrebt, sich als attraktiven Arbeitgeber für herausragende Mitglieder der Scientific Community zu positionieren und auch schrittweise ihr wissenschaftliches Personal zu internationalisieren.

Kriterien für die Berufung an die WU sind: eine ausgezeichnete internationale Reputation, Publikationen in renommierten Journals, interkulturelle Kompetenz, Lehrerfahrung in englischer Sprache und die Bereitschaft, in der Selbstverwaltung der Universität mitzuwirken.

Durch ein aktives Bewerber/innen/marketing, die gute Zusammenarbeit zwischen den Berufungskommissionen und dem Rektor und die intensive Betreuung der Kandidat/inn/en war es möglich, im Berichtsjahr vier Berufungsverfahren erfolgreich abzuschließen. Unterstützung in diesem Prozess leistete die Stabsstelle für Berufsangelegenheiten, die die Verfahren gemeinsam mit den anderen Serviceeinrichtungen koordiniert und unter anderem als Anlaufstelle für alle Fragen rund um Berufsangelegenheiten dient.

BERNADETTE KAMLEITNER

Bernadette Kamleitner ist seit 1. Juli 2012 als Professorin für „Marketing – Consumer Behavior“ am Department für Marketing beschäftigt und steht dem Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung vor. Ihre akademische Laufbahn führte sie nach zweifacher Promotion in Psychologie (Universität Wien) und Wirtschaft (WU Wien) von einer Stelle als Assistentin am Institut für Wirtschaftspsychologie an der Universität Wien an die Queen Mary, University of London, wo sie mehrere Jahre als Lecturer und Senior Lecturer in Marketing tätig war.

Ihre international publizierte Forschung fokussiert auf die Themenschwerpunkte Konsumentenpsychologie, finanzielle Entscheidungen und Marketingkommunikation.

MARTIN SCHREIER

Martin Schreier hat seit 1. März 2012 am Department für Marketing die Professur „Marketing Management“ inne. Er war zuvor als Associate Professor (tenured) an der Bocconi University tätig. Martin Schreier beschäftigt sich mit Kernthemen der Marketingforschung wie etwa dem Design & Marketing von neuen Produkten und dem einhergehenden Verhalten von Konsument/inn/en. Insbesondere interessiert ihn, wie neue Technologien und Gesellschaftstrends die Marketinglandschaft verändern und nachhaltig prägen.



Erich Vranes
Franz Marhold

FRANZ MARHOLD

Seit 1. September ist Franz Marhold am Department für Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht als Professor für „Arbeitsrecht und Sozialrecht“ tätig. Er ist Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht. Zuvor war er Leiter des Instituts für Arbeitsrecht und Sozialrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz und Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Nebengebiete an der Universität Konstanz.

Seine aktuellen Interessen in Forschung und Lehre liegen im europäischen Arbeitsrecht und europäischen Sozialrecht mit Schwerpunkten im Bereich des Kollektiven Arbeitsrechts und der grenzüberschreitenden Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

ERICH VRANES

Erich Vranes hat – neben Auslandsaufenthalten u.a. an der Harvard University und der London School of Economics – Rechtswissenschaften an den Universitäten Graz, Genf und Lausanne sowie am IUHEI Genf und dem Institut Suisse de Droit Comparé studiert. Er widmet sich in seiner Forschung insbesondere dem Europarecht, Völkerrecht, internationalem Wirtschaftsrecht, Rechtstheorie und Methodenlehre und hat diese Gebiete an der WU und in diversen Studienprogrammen im In- und Ausland unterrichtet.

Sein besonderes Interesse gilt wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen und Grundfragen der Rechtswissenschaft. Seine Forschungsarbeiten sind in international renommierten Zeitschriften und Verlagen wie Oxford University Press erschienen.

Studium



Vielfältiger und noch besser

Das breite Angebot und adaptierte Studienpläne kommen gut an: Knapp 24.000 Studierende machten 2012 ihre Ausbildung an der WU.

DAS STUDIENANGEBOT 2012/13

Im Studienjahr 2012/13 umfasst das Programmportfolio der WU die beiden Bachelorstudien „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und „Wirtschaftsrecht“ sowie 14 Masterprogramme, je sieben in deutscher und englischer Sprache, zwei deutschsprachige Doktoratsstudien („Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ und „Wirtschaftsrecht“) sowie zwei englischsprachige PhD-Programme, „Finance“ und „International Business Taxation“. Seit dem Wintersemester 2012/13 wird zudem ein deutschsprachiges PhD-Programm (mit englischen Tracks) der „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ angeboten, das speziell für an der WU tätige Wissenschaftler/innen eingerichtet wurde.

DREI NEUE ENGLISCHSPRACHIGE MASTERSTUDIEN

MSc „Socio-Ecological Economics and Policy“

Das Masterstudium ist ein international herausragendes Programm, das den Teilnehmer/inne/n den notwendigen theoretischen Hintergrund und Informationen über die Dynamik der wirtschaftlichen und sozialen Systeme vermittelt. Aufgrund der stark interdisziplinären Ausrichtung werden die Absolvent/inn/en mit den Fähigkeiten ausgestattet, um eine führende Rolle bei der Lösung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Probleme des 21. Jahrhunderts zu spielen.

MSc „Information Systems“

Das Masterprogramm „Information Systems“ vermittelt IT-Kenntnisse und -Fähigkeiten; eine große Auswahl an Wahlfächern bietet den Studierenden die Möglichkeit, eine abgerundete Ausbildung auf dem Gebiet der Informationstechnologien zu erwerben. Eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis und die Einbeziehung von State-of-the-Art-Forschungsergebnissen geben Absolvent/inn/en die Werkzeuge an die Hand, die sie brauchen, um Standardpraktiken zu hinterfragen und innovative Lösungen zu entwickeln.

MSc „Marketing“

Das Masterstudium „Marketing“ dient dem Erwerb jener Kenntnisse und Fähigkeiten, die für ein verantwortungsbewusstes und zielgerichtetes Management von kundenorientierten Organisationen benötigt werden. Die Studierenden lernen, in einem globalisierten und dynamischen Wettbewerbsumfeld mithilfe moderner Analyse- und Planungsmethoden strategische Marketingpläne zu entwickeln. Das Programm vermittelt ihnen das theoretische, methodische und empirische Know-how, um für Kund/inn/en durch maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen einen Zusatznutzen zu stiften, diesen Nutzen am Markt auch entsprechend zu kommunizieren und damit stabile Kundenbeziehungen aufzubauen.

DIE WU-STUDIEN IM ÜBERBLICK

DAS STUDIENANGEBOT DER WU		
BACHELORSTUDIEN	<ul style="list-style-type: none"> › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (BSc WU) 4 Studienzweige: <ul style="list-style-type: none"> › Betriebswirtschaft › Internationale Betriebswirtschaft › Volkswirtschaft und Sozioökonomie › Wirtschaftsinformatik 	› Business Law (LLB WU)
MASTER- UND LL.M.-STUDIEN	<ul style="list-style-type: none"> › Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (MSc WU) › Management (MSc WU) › Sozioökonomie (MSc WU) › Steuern und Rechnungslegung (MSc WU) › Volkswirtschaft (MSc WU) › Wirtschaftspädagogik (MSc WU) 	› Wirtschaftsrecht (LL.M. WU)
	<ul style="list-style-type: none"> › Information Systems (MSc WU), englisch › International Management/CEMS (MSc WU und CEMS MIM), englisch › Marketing (MSc WU), englisch › Quantitative Finance (MSc WU), englisch › Socio-Ecological Economics and Policy (MSc WU), englisch › Strategy, Innovation, and Management Control (MSc WU), englisch › Supply Chain Management (MSc WU), englisch 	
DOKTORATS-/ PHD-STUDIEN	<ul style="list-style-type: none"> › Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. soc. oec.) › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (PhD), deutsch mit „English Tracks“ (richtet sich an Personen, die an der WU-Mitarbeiter/innen) 	› Wirtschaftsrecht (Dr. iur.)
	<ul style="list-style-type: none"> › PhD in Finance (PhD), englisch › PhD in International Business Taxation (PhD), englisch 	

**MASTERPROGRAMME:
INTERESSE WEITERHIN UNGEBROCHEN**

Auch 2012 war das Interesse der Studierenden an den WU-Masterstudien groß, sowohl an den bereits etablierten Programmen als auch an den neu angebotenen Studien. Für die sieben englischsprachigen Masterpro-

gramme sind rund 2.000 Bewerbungen eingelangt, die vorhandenen Plätze wurden an die geeignetsten Studierenden vergeben. Die neuen Programme „Information Systems“ und „Marketing“ konnten erst etwas später mit dem Bewerbungsprozess beginnen und erhielten dennoch bereits eine beachtliche Zahl von Bewerbungen.

ENGLISCHSPRACHIGE PROGRAMME	ZAHL DER BEWERBUNGEN
International Management/CEMS	460
Information Systems	55
Marketing	338
Quantitative Finance	386
Socio-Ecological Economics and Policy	136
Strategy, Innovation, and Management Control	583
Supply Chain Management	198
Gesamt	2.030

Noch größer als bei den englischsprachigen Programmen war der Andrang bei den deutschen Masterstudien. Mehr als 2.400 Bewerbungen langten ein, allein 757 davon für das Masterstudium „Management“.

DIPLOMSTUDIEN: DAS ENDE EINER LANGEN AUSBILDUNGSÄRA

Im Studienjahr 2002/03 wurde die letzte Generation der Diplomstudienpläne an der WU eingeführt, die mit Herbst 2012 ausgelaufen sind. Seit den 1990er-Jahren haben rund 30.000 Personen ein Diplomstudium an der WU absolviert.

DEUTSCHSPRACHIGE PROGRAMME	ZAHL DER BEWERBUNGEN
Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	518
Management	757
Sozioökonomie	179
Steuern und Rechnungslegung	227
Volkswirtschaft	293
Wirtschaftspädagogik	292
Wirtschaftsrecht	166
Gesamt	2.432

Frischer Wind für die WU-Bachelorstudien

Seit Einführung der Bachelorstudien im Jahr 2006 hat sich viel getan: Die Studien wurden laufend evaluiert, optimiert und ausgebaut.

BACHELORSTUDIEN

Auf der Ebene der Bachelorstudien hat sich gezeigt, in welchen Bereichen Reformbedarf gegeben ist bzw. inhaltliche Schwerpunktsetzungen verändert oder ergänzt werden sollten. Aus diesem Grund wurde eine Initiative zur Reform der Bachelorstudien ins Leben gerufen und eine „Qualitätsoffensive Bachelor“ beschlossen.

Qualitätsoffensive Bachelor

Die WU-Bachelorstudien bieten eine erstklassige Ausbildung, in der die Absolvent/inn/en sowohl das Rüstzeug für den Einstieg in das Berufsleben als auch für einen weiteren Ausbildungsweg erhalten. Diese Botschaft auch nach außen, insbesondere in die Wirtschaft, zu tragen, ist das Ziel der Bacheloroffensive. Dass die WU diesem Ziel schon einen großen Schritt näher gekommen ist, zeigen die Ergebnisse einer Untersuchung über die Bachelorabsolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt, die gemeinsam mit dem WU ZBP Career Center durchgeführt wurde (mehr dazu auf Seite 50).

Die Qualitätsoffensive beginnt bereits vor der Zulassung zum Studium. Gezielte Informationen sollen künftig Interessierten eine bessere Orientierung darüber geben, was sie im Studium erwartet. Gleichzeitig gilt es durch Förderung von High Potentials die besten Maturant/inn/en für die WU zu gewinnen. Im Studium steht die Lern- und Outcome-Orientierung ebenso im Vordergrund wie der Ausbau der Unterstützung für Lehrende, Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit und die Optimierung der Studienorganisation.

Reform der Bachelorstudien

Die ersten Ergebnisse der „Qualitätsoffensive Bachelor“ zeigen sich bereits in den Studienplänen des Wintersemesters 2012/13.

Im Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ ist es im Zuge der Reform zu einer Überarbeitung der Curricula gekommen: Die Flexibilität für die Studierenden wurde durch die Einführung freier Wahlfächer erhöht und es wurden mehr Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung geschaffen. Die Studierenden müssen sich dabei nicht auf das Lehrveranstaltungsangebot der WU beschränken, sondern können Kurse an in- und ausländischen Universitäten besuchen. Dem Thema Nachhaltigkeit wird im Rahmen des Moduls „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ besondere Bedeutung beigemessen und die Bereiche „Soziale

Kompetenz“ sowie „Vorbereitung auf akademisches Schreiben“ wurden gestärkt.

Im Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ wurden ebenfalls einzelne Lehrveranstaltungen überarbeitet und in neuer Form in den Studienplan integriert. Die Lehrveranstaltung „Grundlagen des Zivilrechts“ wurde eingeführt und der Lehrveranstaltung „Einführung in die Rechtswissenschaften“ wurde deutlich mehr Gewicht gegeben. In ausgewählten Bereichen hat die Reform mehr Wahlmöglichkeiten für Studierende zur Folge.

Die dargestellten Zahlen umfassen alle WU-Studierenden, d.h. es sind darin bspw. auch die WU-Incomings sowie die Studierenden der WU Executive Academy enthalten (Datenstand: 6.1.2013).

ZUGELASSENE STUDIERENDE	WS 2010	WS 2011	WS 2012	Anteil Frauen
Studierende gesamt	27.484	25.705	23.584	48 %
davon ordentliche Studierende	25.901	24.115	22.046	48 %
davon ausländische Studierende	6.785	6.743	6.505	49 %
Neu zugelassene WU-Studierende¹	5.176	4.645	4.916	52 %
davon erstzugelassene WU-Studierende ²	3.768	3.637	3.738	51 %

¹ Neu zugelassen sind jene Studierenden, die im betrachteten Semester zum ersten Mal für ein WU-Studium – unabhängig davon, ob für ein ordentliches oder außerordentliches Studium – zugelassen wurden.

² Erstzugelassene sind jene Personen, die im betrachteten Semester an der WU erstmalig für ein österreichisches Universitätsstudium zugelassen wurden (z. B. Maturant/inn/en, FH-Absolvent/inn/en, WU-Incomings).

DIE WU-BACHELORS UNTER DER LUPE

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt bestand 2012 in der Analyse unterschiedlicher Aspekte der WU-Bachelorstudien sowie der Studierenden und Absolvent/inn/en.

Studienverlaufsanalyse und „Student Panel Monitoring“

Auch bei den Bachelorstudien liegt die durchschnittliche Studiendauer deutlich über der Mindeststudiendauer. Am meisten Zeit „verlieren“ die Studierenden am Beginn in der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP). Ein weiteres Problem sind die hohen Durchfallquoten, die zu Verzögerungen und massiver Ressourcenbelastung für die WU führen. Diese Effekte entstehen durch den – nicht an den Kapazitäten orientierten – freien Hochschulzugang und sind daher bis zu einem gewissen Grad unvermeidbar.

Das Projekt „Student Panel Monitoring“ wurde 2012 auf der Ebene der Bachelorstudien um eine in der Mitte des Studiums stattfindende Befragung ergänzt. Dadurch können wichtige Informationen darüber gewonnen werden, ob und wie sich Einstellungen und Kompetenzen zwischen Studienbeginn und Abschluss verändern.

Absolvent/inn/enstudie: die Bachelors auf dem Arbeitsmarkt

In Zusammenarbeit mit dem WU ZBP Career Center hat die WU eine Studie zu den Einsatzbereichen und Jobaussichten der jungen Akademiker/innen durchgeführt. Dazu wurden Firmenkunden des ZBP online und telefonisch befragt. Die Ergebnisse zeichnen ein weitgehend positives Bild: Bachelorabsolvent/inn/en sind für Unternehmen keine „unbekannten Wesen“ mehr. Knapp 70 Prozent der befragten Firmen haben bereits Erfahrung mit Bachelors; Spitzenreiter sind hier die Branchen Bank/Finanz, Medien sowie Unternehmensberatungen inkl. Rechts- und Steuerberatung.

Als Vorteile des Bachelorstudiums werden nicht nur Aspekte wie kürzere Studiendauer und frühere Praxiserfahrung angesehen, sondern auch die geringeren Kosten für die Unternehmen.

2012 wurde von der WU eine Kampagne zur Bewerbung der Bachelorabschlüsse gestartet: 14 Unternehmenssprecher/innen österreichischer und internationaler Konzerne äußerten sich auf Plakaten positiv über die WU-Bachelors (siehe Abbildung aller Plakate auf Seite 101).



Future Learning Now!

Die WU ist eine Vorreiterin in Sachen Lehren und Lernen – dies zeigt die Plattform Learn@WU.
Die Zukunft des Lernens passiert an der WU schon jetzt.

LEARN@WU FEIERTE ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

2012 feierte Learn@WU, die Lern- und Kommunikationsplattform der WU, das zehnjährige Jubiläum. Bereits seit 2002 unterstützt die Plattform das Lehren und Lernen und ergänzt das Selbststudium mit multimedialen Inhalten und interaktiven Lernmodulen. Höhepunkt des Jahres war der „Future Learning Now!“-Tag im Oktober. Lehrende und Studierende konnten Technologien wie Clicker, Smartboard oder Lecturecasting vor Ort ausprobieren und einen Blick in die Zukunft des Lehrens und Lernens an der WU werfen.

WEITERENTWICKLUNGEN AUF LEARN@WU

Das Aufgabenmodul der e-Learning-Plattform wurde der Lernpraxis angepasst: Gruppenarbeiten können nun ebenfalls über das Modul verwaltet werden. Ein Gruppenmitglied kann die gemeinsam erstellte Arbeit hochladen, die Beurteilung wird für die gesamte Gruppe übernommen. Vor allem für Seminare, in denen gemeinsames Arbeiten eine große Rolle spielt, stellt dieses neue Feature einen Mehrwert dar. Zusätzlich bieten Feedbackmöglichkeiten und verschiedene Beurteilungsmodi (z. B. Punkte, bestanden/nicht bestanden, Kommentar) mehr Flexibilität bei der Abwicklung von Hausaufgaben.

ONLINE-GAMES IN DER LEHRE

Die e-Learning-Community setzte sich 2012 mit Game-Based Learning auseinander. Darunter versteht man Lernspiele, in denen Lernende im Kontext einer Geschichte bestimmte Handlungssituationen meistern. Eine Gruppe engagierter e-Learning-Mitarbeiter/innen sammelte erste Erfahrungen mit der Umsetzung juristischer Fallsimulationen. Der dabei entstandene Prototyp eines Serious Game verknüpft juristisches Fachwissen mit lebensnahen Sachverhalten und hilft Studierenden, Auswirkungen von Entscheidungen unmittelbar zu erleben und zu verstehen.

BILANZ VON ZEHN JAHREN LEARN@WU

Größte Lernplattform Europas

220 Mio. bearbeitete Übungsbeispiele

5.000 genutzte Diskussionsforen

500.000 abgewickelte Prüfungen

29.000 User/innen, jährlich

Lernsupport neu

Seit dem Wintersemester 2012/13 gibt es für WU-Studierende ein neues Unterstützungsangebot in Form des Pilotprojektes Mentoring@WU. Erfahrene Bachelorstudierende stehen Studienanfänger/innen und höhersemestrigen Studierenden, die Unterstützung benötigen, als Mentor/inn/en zur Seite.



MENTORING@WU: GEMEINSAM STATT ALLEIN DURCHS STUDIUM

Das Mentoring erfolgt in kleinen Gruppen und umfasst Beratung in organisatorischen und inhaltlichen Fragen zum Studium, gemeinsames Lernen und soziale Aktivitäten. Eine wesentliche Zielsetzung des Programms liegt in der Verbesserung der sozialen Integration der Studienanfänger/innen und somit auch in der Reduzierung der Drop-out-Quoten. Das Interesse am Programm war sowohl seitens der Mentor/inn/en als auch seitens der Mentees groß: 46 Studierende bewarben sich als Mentor/inn/en und 240 (überwiegend Studienanfänger/innen) wollten als Mentees am Programm teilnehmen. Im ersten Semester haben elf Mentor/inn/en rund 120 Mentees betreut. Im Rahmen einer gemeinsamen Kick-off-Veranstaltung lernten die Mentor/inn/en ihre Mentees kennen. Zusätzlich zu den persönlichen Treffen erfolgt der Austausch über Clubs und Foren auf Learn@WU.

WU ZBP Career Center

Das WU ZBP Career Center stellt seit 1983 erfolgreich den Kontakt zwischen WU-Studierenden und dem Arbeitsmarkt her. Durch Kontakte zu über 500 Unternehmen verschiedenster Branchen vermittelt es laufend Praktika und Einstiegsjobs – eine lohnende Verbindung für beide Seiten.

ERFOLGREICHE VERMITTLUNG

Wenn es um den Berufseinstieg geht, ist das WU ZBP Career Center für viele WU-Studierende die erste Anlaufstelle. Eine Kernkompetenz der Einrichtung liegt im Sammeln von Stellenangeboten. Die Auswahl ist groß und reicht vom Praktikum bis zur qualifizierten Einstiegsposition. 2012 konnten 1.800 Jobs angeboten werden, davon 560 Praktika. Neben der Stellenvermittlung umfasst das Angebot des WU ZBP Career Center zahlreiche Serviceleistungen, etwa Karriereberatungen, Bewerbungsseminare oder Lebenslaufanalysen, die stark nachgefragt werden (siehe nebenstehenden Kasten).

NETWORKING

Durch Networking-Veranstaltungen wie die im Jahr 2011 erstmals angebotenen Themenworkshops „Meet Your Job“ stärkt das WU ZBP Career Center seine Vermittlerposition und bringt Firmenvertreter/innen in informeller Atmosphäre mit potenziellen Mitarbeiter/innen zusammen.

CAREER CALLING

Das WU ZBP Career Center veranstaltete die „Career Calling“, die Karrieremesse der WU, TU Wien und BOKU, bereits zum 26. Mal. Auf der „Career Calling 12“ stellten sich 160 Unternehmen 5.800 Besucher/innen vor. 800 Jobs konnten angeboten werden – und die Zahl steigt jährlich!

FACTS 2012

Career Calling 12

5.800 Besucher/innen
160 Unternehmen mit 990 Firmenvertreter/innen/n
800 ausgeschriebene Stellen

Praktikumstag 2012

800 Besucher/innen
33 Unternehmen und Serviceeinrichtungen
85 ausgeschriebene Praktika am Tag der Veranstaltung

Meet Your Job 2012

10 Unternehmen
410 Bewerbungen
138 Interviews

Breakfast 2012 (5 Termine, Karriere-Networking)

420 Besucher/innen
28 Firmen

Karriere-Workshops

46 Workshops mit 344 Teilnehmer/innen/n

Stellenanzeigen

1.800 (davon 560 Praktika)

Executive Education



Weiterbildung auf höchstem Niveau

Wenn es um und Weiterbildung und Führungskräfte-Training geht, ist die WU Executive Academy international für Manager/innen die führende Anbieterin in Zentral- und Osteuropa.

AUSZEICHNUNGEN UND RANKINGS

Die WU Executive Academy ist als eine von nur zwei Wirtschaftshochschulen im deutschsprachigen Raum EQUIS (European Quality Improvement System) und AMBA (Association of MBAs) akkreditiert und ihre Programme erzielen regelmäßig Top Platzierungen in führenden internationalen Rankings.

Als erstem und einzigem österreichischer MBA-Anbieter wurde der WU Executive Academy 2011 das internationale Qualitätsgütesiegel AMBA verliehen. Mit dieser Auszeichnung gehört die WU Executive Academy zu den einzigen fünf Wirtschaftshochschulen im deutschsprachigen Raum, die AMBA akkreditiert sind. Die AMBA-Akkreditierung ist das Ergebnis eines umfangreichen Qualitätsprüfungsprozesses der AMBA, in dem u.a. die Institution, die Qualität und der Praxisbezug der Inhalte und das Qualifikationsprofil der Vortragenden und Studierenden genau beleuchtet wurden.

Im Frühjahr 2012 erhielt die WU Executive Academy das internationale Qualitätsgütesiegel FIBAA außerdem für die deutschsprachigen Spezialisierungen des Professional MBA: Banking & Management, Health Care Management und Public Auditing.

RANKINGS UND UMFragen

Financial Times

Executive MBA-Ranking: 51. Platz für Executive MBA (Global), der unter den Top 22 EU-weit rangiert und zu den sechs besten MBAs im deutschsprachigen Raum zählt.

Industriemagazin

1. Platz für die MBA-Programme der WU Executive Academy (Umfrage unter österreichischen Manager/innen)

Ziarul Financiar

Executive MBA (Bucharest) unter den Top 3 MBA-Programme der rumänischen Tageszeitung

NEUESTE TECHNOLOGIE IM UNTERRICHT

Mit der Einführung von Tablet PCs beschreitet die WU Executive Academy 2012 innovative Wege beim Einsatz neuer Lerntechnologien im Unterricht. Seit Herbst 2012 erhalten die Teilnehmer/innen aller englischsprachigen MBA Programme ein Android-Tablet der neuesten Generation. Mit diesem Schritt verzichtet die WU Executive Academy gänzlich auf Papier, die Teilnehmer/innen erhalten alle Unterlagen ausschließlich in digitaler Form.

ALLES UNTER EINEM DACH

Das Portfolio der WU Executive Academy umfasst neben Ausbildungen zum MBA (Master of Business Administration), MBL (Master of Business Law), MLS (Master of Legal Studies) und LL.M. (Master of Laws) auch diverse Universitätslehrgänge, den 2012 eingeführten Akademischen Diplombetriebswirt (aDipl.BW^{WU}) sowie maßgeschneiderte Firmenprogramme und offene Seminare.

NEUE PROGRAMME

Master of Legal Studies (MLS)

Mit dem Master of Legal Studies (MLS) bietet die WU Executive Academy neben dem LL.M. (International Tax Law) und dem Master of Business Law (MBL) nun ein weiteres Master of Laws Programm an. Der MLS ist ein postgradualer berufsbegleitender Universitätslehrgang, der sich an Nicht-Juristen in aktiven oder potentiellen

Führungspositionen von Unternehmen und Organisationen in unterschiedlichen Branchen und/oder Dienstleistungen richtet.

Universitätslehrgang Markt- und Meinungsforschung

Der Universitätslehrgang Markt- & Meinungsforschung bietet eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung, die Absolvent/inn/en befähigt, als Unternehmer/in, Führungskraft oder Mitarbeiter/in, selbständig Marktforschungsprojekte zu betreuen, umzusetzen und konkrete Maßnahmen abzuleiten. Das Angebot des Universitätslehrgangs Markt- & Meinungsforschung deckt eine seit Jahren bestehende Lücke in der Berufsausbildung für diese Branche.

Universitätslehrgang Risiko- und Versicherungsmanagement

Die WU Executive Academy hat den seit 30 Jahren bestehenden Universitätslehrgang Versicherungswirtschaft einem Relaunch unterzogen, um die Teilnehmer/innen noch besser auf die geänderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Branche vorzubereiten. Das neugestaltete Programm wird 2013 unter dem Namen „Universitätslehrgang Risiko- & Versicherungsmanagement“ angeboten. Die Teilnehmer/innen erwerben nicht nur umfangreiches Produktwissen, sondern eignen sich auch wichtige Kenntnisse über rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen an.



Neueste Technologie im Unterricht: Prof. Bodo Schlegelmilch mit Tablet PC.

PROGRAMME WU EXECUTIVE ACADEMY		
GRADUATE PROGRAMS	<ul style="list-style-type: none"> › Executive MBA (Global) › Executive MBA (Bucharest) › Executive MBA (PGM) › Professional MBA with specialization options in: <ul style="list-style-type: none"> › Controlling › Energy Management › Entrepreneurship & Innovation › Finance › Health Care Management › Marketing & Sales › Project & Process Management › Public Auditing › Social Management 	<ul style="list-style-type: none"> › Master of Laws (International Tax Law) › Master of Business Law (Corporate Law) › Master of Legal Studies
UNIVERSITY CERTIFICATE PROGRAMS	<ul style="list-style-type: none"> › Advertising & Sales › Health Care Management › Insurance Management › Market Research › Post Graduate Management (PGM) › Social Management › Tourism & Event Management 	
DIPLOM BETRIEBSWIRT		
CORPORATE MANAGEMENT DEVELOPMENT	Open Programs <ul style="list-style-type: none"> › Responsible Leadership › Procurement Law › Management and Leadership › Corporate Governance Program › Governance Excellence Program › Compliance Officer in Companies and Banks 	Custom Programs <ul style="list-style-type: none"> › In-house MBA Programs › Management and Leadership Development › Expert Lounge (Specialist Programs) › Executive Lounge (Top Management Programs) › High Potential Programs › Coaching and Mentoring

EIN WERTVOLLES NETZWERK

Die MBA Alumni Services konnten 2012 weiter ausgebaut werden. Das internationale Netzwerk, bestehend aus hochqualifizierten und topausgebildeten Manager/inne/n, Führungskräften und Expert/inn/en,

vergrößerte sich auf 1.700 Mitglieder. Durch zielgruppengerechte und Karriereservices wird die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Absolvent/innen unterstützt.

	Teilnehmer/innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-, MBL, MLS-, Master of Laws-Programm	850	49	31
Universitätslehrgänge und akademischer Diplomwirt	360	9	55
Firmen- und offene Seminare	600	46	40

AKTIVITÄTEN 2012

Aktivitäten in neun Ländern
(Österreich, Deutschland, Schweiz, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Bulgarien, Russland und Ukraine)

450 neue Teilnehmer/innen aus über 50 Ländern

Neukunden Firmenprogramme:
Erste Group Bank, Heineken, C&EE, REHAU, University of Vasa, Österreichisches Justizministerium, Rewe Group

Studienreise in rund 15 Länder

Nachgefragt bei ...

MMag. Peter J. Oswald
CEO Mondi Europe & International



© Andi Bruckner

Mondi ist ein internationales Verpackungs- und Papierunternehmen, das als breit gestreute Publikumsgesellschaft an den Börsen in London und Johannesburg notiert ist. Die Division „Europe & International“ hat ihren Sitz in Wien. Sie beschäftigt 24.000 MitarbeiterInnen mit 100 Produktionsstätten in Europa, Asien und Nordamerika.

Respekt. Unternehmerisches Handeln. Verantwortung

Die Fähigkeiten, die Gestaltungskraft und der Ideenreichtum unserer Mitarbeiter sind die Basis für unseren Erfolg. Unsere Unternehmenskultur ist dabei von Erwartungen und Eigenschaften bestimmt, die wir an das Verhalten aller haben, die für uns arbeiten: dynamisch, unternehmerisch, respektvoll, entscheidungs- und handlungsfähig, verantwortungsvoll und transparent. Wir sind daher an Menschen mit einer fundierten Ausbildung sowie überdurchschnittlichen fachlichen und sozialen Kompetenzen interessiert. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien als einer der wichtigsten akademischen Einrichtungen des Landes ist folglich ein zentraler Bestandteil unseres Austausches mit Bildungseinrichtungen. Das wird durch die Kooperationsmaßnahmen im Rahmen der WU Top League, der Master Class Eastern Europe und des WU-Alumni-Clubs unterstrichen.

Intelligentes Wirtschaften. Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Handeln ist tief in der Mondi Unternehmenskultur verwurzelt. Das Bewusstsein für Verantwor-

tung findet sich in allen Unternehmensbereichen wieder, so auch in der Personalentwicklung: Wir investieren kontinuierlich in unsere MitarbeiterInnen. Zur individuellen Weiterbildung wurde bereits 1998 „The Mondi Academy“ gegründet, die vor allem wirtschaftliche und technische Trainings anbietet. Wir fördern zudem vorbildhaftes Führungsverhalten und setzen uns aktiv für gelebte Vielfalt und Chancengleichheit ein. Das Thema „Diversity“ ist für uns wichtig: wir bieten Frauen und Männern gleichermaßen die Plattform, die Zukunft von Mondi aktiv mitzugestalten. Bei uns werden Mitarbeiter bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützt, ohne dass sie dabei auf ihre familiäre Verwirklichung verzichten müssen.

Umzug des Headquartiers. Neues Büro in Wien

„Arbeit wird in Zukunft zu einem gestaltbaren Raum“: So beschreiben die Trendforscher des Zukunftsinstitutes das Büro der Zukunft. Mondi trägt diesen veränderten Anforderungen des Arbeitsalltages Rechnung. Das Wiener Headquarter wird Ende 2013 in ein neues Büro umziehen, das in zentralerer Lage als bisher liegen wird. Mondi schafft damit im Sinne der Unternehmenskultur „Inspire – The Mondi Way“ ein modernes Arbeitsumfeld, in dem die MitarbeiterInnen ebenso schnell wie dynamisch agieren und einen offenen und respektvollen Umgang miteinander leben.

Inter- nationales



Weltweit studieren

Durchschnittlich jede/r dritte Studierende der WU sammelt während der Ausbildung Erfahrungen im Ausland und jede/r vierte Studierende stammt nicht aus Österreich. Das international ausgerichtete, breite Angebot der WU ermöglicht Studierenden aus 112 Ländern auf der ganzen Welt das gemeinsame Lernen in Wien.

STUDIARENDAUSTAUSCH

Die WU hat früh erkannt, dass Auslandserfahrungen für ihre Absolvent/inn/en eine wichtige Voraussetzung für einen qualifizierten Arbeitsplatz darstellen. Die Mobilität der Studierenden wird daher umfassend gefördert und unterstützt: Verpflichtende Auslandsaufenthalte in Bachelor- und Masterprogrammen, ein kontinuierlich erweitertes Netzwerk von Partneruniversitäten und ein international ausgerichtetes Graduate-Programm sind Teil der breit angelegten Internationalisierungsstrategie der WU. Der Erfolg dieser Strategie ist messbar: 2012 verfügten 40 Prozent der Bachelorabsolvent/inn/en und rund 32 Prozent der Absolvent/inn/en eines Masterstudiums über Auslandserfahrungen. Den WU-Studierenden standen 2012 rund 1.000 Austauschplätze an rund 230 Partneruniversitäten auf fünf Kontinenten zur Verfügung, 56 zusätzliche Plätze an zwölf neuen Partneruniversitäten wurden geschaffen, siehe bitte Tabelle Folgeseite.

Strategische Partnerschaften für Masterprogramme

Der Internationalisierungsstrategie wird auch durch den Abschluss von strategischen Partnerschaften Rechnung getragen: Dabei handelt es sich um spezielle Austauschabkommen zwischen WU-Masterprogrammen und ausgewählten Partneruniversitäten im Ausland, insgesamt über 30. Neben einer intensiven Vernetzung im akademischen Bereich und einer effizienteren Kursanrechnung steht bei strategischen Partnerschaften die Etablierung eines „international classroom at home“ im Vordergrund. Austauschplätze können exklusiv von Masterstudierenden jenes Programms in Anspruch genommen werden, mit dem ein Abkommen besteht.

Individuelle Beratung in Kleingruppen

Die WU-Studierenden werden bereits im Vorfeld ihrer Auslandsaufenthalte praktisch unterstützt. Das Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) bietet seit 2012 Beratungen in Kleingruppen zu folgenden Themen an: Bewerbung und Nominierung für Auslandssemester in Übersee oder Europa, IBW-Auslandserfahrung, Internationale Sommeruniversitäten und Stipendien (Details hierzu tagesaktuell auf der Webseite des ZAS: wu.ac.at/io).

Austauschstudierende

Die WU ist nicht nur für österreichische Studierende attraktiv, rund jede/r vierte Studierende stammt aus dem Ausland. Die Top 10 der Herkunftsländer ausländischer WU-Studierender sind: Deutschland, Bulgarien, Türkei, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kroatien und die Russische Föderation.

NEUE PARTNERSCHAFTEN 2012

Europa	<ul style="list-style-type: none">› Kühne Logistics University (The KLU), Hamburg (Deutschland)› Universität Konstanz (Deutschland)› Goethe-Universität Frankfurt am Main (Deutschland)› Cranfield University (Großbritannien)› University of Strathclyde, Glasgow (Großbritannien)› Eindhoven University of Technology (Niederlande)› National Research University, Higher School of Economics (HSE), Moskau (Russland)
Nordamerika	<ul style="list-style-type: none">› University of Texas at Dallas, Naveen Jindal School of Management (USA)
Asien	<ul style="list-style-type: none">› City University of Hong Kong (China)› Nagoya University (Japan)› Waseda University, School of Commerce (Japan)
Australien/ Neuseeland	<ul style="list-style-type: none">› University of Canterbury, Christchurch (Neuseeland)

Die Austauschstudierenden kommen im Rahmen eines Austausch- oder Studienprogramms oder einer Sommeruniversität an die WU.

Das Zentrum für Auslandsstudien organisiert für Incoming-Studierende vor Semesterbeginn ein umfassendes Orientierungs- und Kulturprogramm (OK-Programm), an dem 2012 rund 350 Studierende aus mehr als 30 Ländern teilnahmen. Das Angebot umfasst Informations-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen rund um die WU, Wien und Österreich. Diese ermöglichen internationalen Studierenden nicht nur einen erfolgreichen Start ihres Auslandsaufenthaltes, sondern fördern auch die Vernetzung der WU-Community.

2012 besuchten die Studierenden Wiener Sehenswürdigkeiten, aber auch das Stift Melk und Graz waren Teil des Programms, darüber hinaus Besuche bei Firmen und Institutionen, zum Beispiel beim Schokoladenhersteller Zotter, bei der Ottakringer Brauerei oder der OPEC. Die Teilnehmer/innen/zahlen und durchwegs positive Kommentare aus den Evaluierungen zeigen, dass die Ziele des OK-Programms erreicht wurden. Mit den Worten eines Studierenden aus Thailand ist das OK-Programm „great to explore the country and get to know new people“.

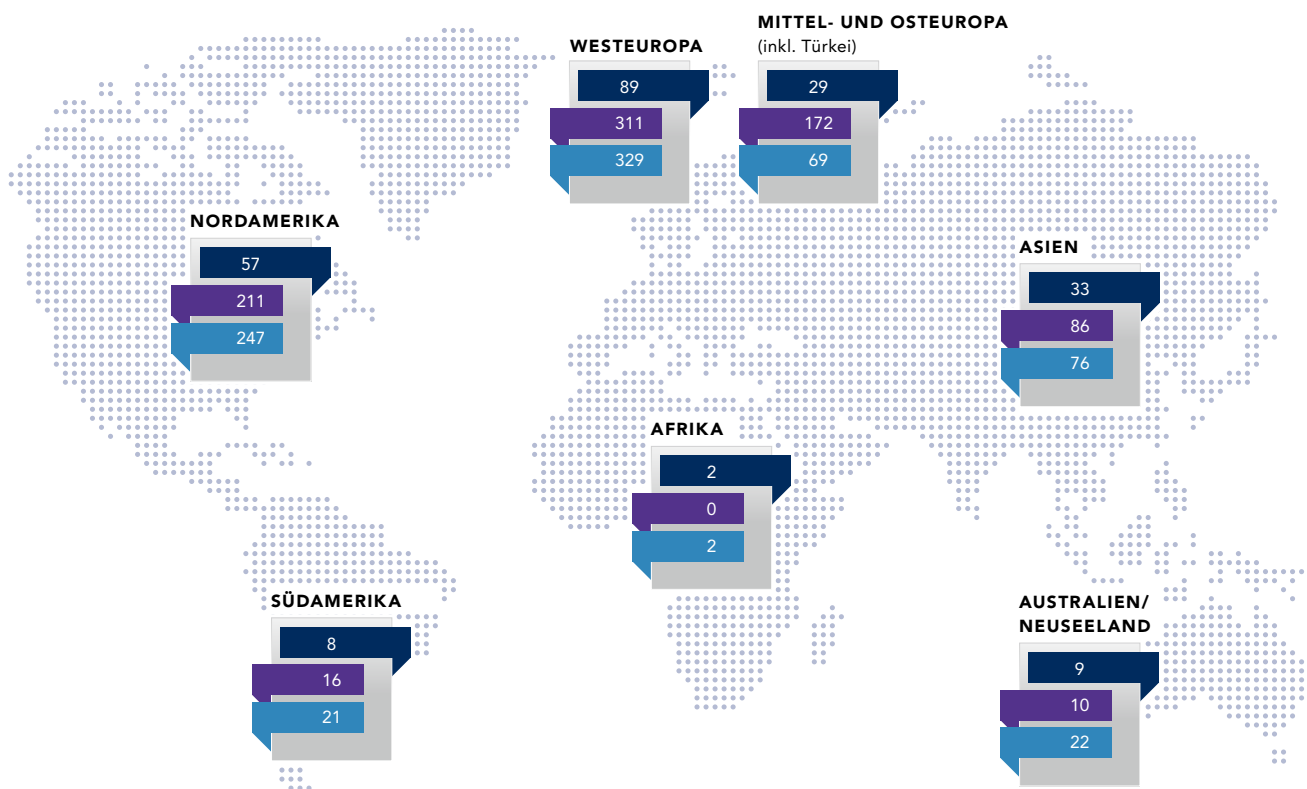
STUDIERENDE MIT AUSLANDSERFAHRUNG

	Austauschsemester	Sommeruniversitäten, Short Programs	Gesamt
Incomings Studienjahr 2011/12	806	236	1.042
Outgoings Studienjahr 2011/12	766	165*	931

* inklusive Praktika

In Zahlen

Partneruniversitäten und Studierendenaustausch
im Studienjahr 2011/12 (ohne Internationale Sommeruniversitäten)



- PARTNERUNIVERSITÄTEN MIT STUDIERENDEN- UND/ODER LEHRENDENMOBILITÄT (227)
- INCOMINGS/AUSTAUSCHSEMESTER (806)
- OUTGOINGS/AUSTAUSCHSEMESTER (766)

International lehren und arbeiten

Die WU fördert nicht nur die Mobilität ihrer Studierenden, sondern auch die ihrer Lehrenden und Mitarbeiter/innen. Im Gegenzug begrüßt sie jedes Jahr zahlreiche Gastvortragende aus dem Ausland.

LEHRENDENMOBILITÄT

Im Studienjahr 2011/12 lehrten und forschten zahlreiche WU-Wissenschaftler/innen im Rahmen eines kurzfris-

tigen Lehraufenthalts an einer Erasmus-Partnerhochschule. Zielländer waren unter anderem Dänemark, Schweden, Portugal und die USA.

WU-LEHRENDE/R	ZEITRAUM	PARTNERHOCHSCHULE	INHALTE
Alexander Mürmann (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)	Mai 2012	BI Norwegian Business School	Asymmetrische Information in der Kfz-Versicherung; Versicherung von nichtverifizierbaren Schadenereignissen
Wolfgang Obenaus (Institut für Englische Wirtschaftskommunikation/ Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation)	Frühjahr 2012	Chulalongkorn University, Bangkok	International Business Economics (im Rahmen des Masterprogramms „International Economics and Finance“)
Bettina Fuhrmann (Institut für Wirtschaftspädagogik/Department für Management)	April – August 2012	Universität Konstanz	Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung; Empirische Forschungsmethoden der Wirtschaftspädagogik

WU-LEHRENDE/R	ZEITRAUM	PARTNERHOCHSCHULE	INHALTE
Peter Keinz (Institut für Entrepreneurship und Innovation/Department für Unternehmensführung und Innovation)	Februar und Mai 2012	Copenhagen Business School	Anwenderzentrierte Geschäftsmodelle; Synergieeffekte in User-Innovations-Ecosystemen
Gabriele M. Mras (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Department für Sozioökonomie)	April – August 2012	University of California at Berkeley	Deutscher Idealismus
Joachim Becker (Institut für Außenwirtschaft und Entwicklung/Department für Volkswirtschaft)	März – April und Mai 2012	Department of International Relations der Istanbul University und der Middle East Technical University in Ankara	Krisenprozesse in der Peripherie: Türkei, Süd- und Osteuropa im Vergleich
Harald Badinger (Institut für Internationale Wirtschaft/Department für Volkswirtschaft)	Mai 2012	ETH Zürich	Productivity Spillovers Between OECD Countries

WU-LEHRENDE/R	ZEITRAUM	PARTNERHOCHSCHULE	INHALTE
Herbert Neubauer (Institut für KMU-Management/Department für Welthandel)	April – August 2012	Universität Osnabrück (wissenschaftlicher Aufenthalt)	Entrepreneurship and SME; Family Business Research
Eva Eberhartinger (Department of Finance, Accounting and Statistics/ Institute for Accounting and Auditing, Tax Management Group)	September 2011 – Juli 2012	University of Malta	Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre
André Martinuzzi (Forschungsinstitut für Nachhaltige Entwicklung)	Januar 2012	Center for Environmental and Sustainability Research der Universidade Nova de Lisboa	Sustainable Food Consumption and Growth Debates

MOBILITÄTSPROGRAMME

Die Programme des WU-Rektorates „WU Visiting Fellow“ und „High Potential Contact Weeks“ ermöglichen den Nachwuchswissenschaftler/innen internationale Mobilität.

Der „WU Visiting Fellow“ ist ein Mobilitätsprogramm für promovierte Assistent/inn/en. Im Rahmen eines dreimonatigen Aufenthalts können sie laufende Forschungsprojekte an einer WU-Partneruniversität fortführen oder abschließen. Die Förderung soll zu einer A- oder A+-Publikation führen. Außerdem gelingt es vielen Fellows, Kolleg/inn/en der Gastuniversität für einen Gegenbesuch an der WU zu begeistern. 2012 war **Vera Hemmelmayr** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik/Department für Welthandel) an der Northwestern University (USA) als „WU Visiting Fellow“ zu Gast.

Die „High Potential Contact Weeks“ sind ein Stipendienprogramm für erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler/innen der WU, das kurze Auslandsaufenthalte an topgerankten Universitäten fördert. 2012 nutzten dieses Programm drei WU-Wissenschaftler/innen: **Peter Oberhofer** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik/Department für Welthandel) war am Massachusetts Institute of Technology (USA), **Armon Rezai** (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft/Department für Sozioökonomie) war an der University

of Oxford (Großbritannien) und **Ilona Szöcs** (Institut für Internationales Marketing Management/Department für Marketing) besuchte die Bentley University (USA).

EU-WEIT ARBEITEN

Das Erasmus-Programm fördert auch die Mobilität des administrativen Personals. WU-Mitarbeiter/innen haben die Gelegenheit, zwischen fünf Tagen und sechs Wochen an einer europäischen Partneruniversität Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich wie persönlich weiterzuentwickeln. Angestrebt werden eine möglichst gute Einbindung in die reguläre Arbeit an der Partneruniversität und der Austausch von Fachwissen und Erfahrungen.

Im Studienjahr 2011/12 haben fünf WU-Mitarbeiter/innen diese Möglichkeit in Anspruch genommen und reisten nach Schweden (University of Gothenburg), Dänemark (Copenhagen Business School), Finnland (Hanken School of Economics), in die Schweiz (Universität Zürich) und die Türkei (Sabancı University).

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLER/INNEN AN DER WU

Umgekehrt hieß die WU im vergangenen Jahr Lehrende aus aller Welt willkommen. Sie finden in der unten stehenden Tabelle eine Auswahl von Gastvortragenden, die 2012 an der WU lehrten.

WISSENSCHAFTLER/IN	ZEITRAUM	THEMA
Michael J. Houston (Carlson School of Management)	April 2012	International Marketing and Management
Tracy Kaye (Seton Hall University)	Mai – Juni 2012	U.S. International Taxation; Foreign Tax Law; Current Issues on European and International Tax Law
Leigh Sparks (University of Stirling)	Sommersemester 2012	Retailing and Marketing
Jörg Stender (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)	April – Juni 2012	Business Training and Education Management
Christa Sys (University of Antwerp)	Frühjahr 2012	Supply Chain Management
Jonathan Duchac (Calloway School of Business and Accountancy)	Mai 2012	Tax Management
Georg von Schnurbein (Universität Basel)	Mai – Juni 2012	Current Issues in Nonprofit Management
Stephen und Barbara Gillers (New York University School of Law)	Januar 2012	Ethics and Taxation

FULBRIGHT CHAIRS

Das nach dem ehemaligen US-Senator James W. Fulbright (1905 – 1995) benannte Programm ist das renommierteste Mobilitätsprogramm für US-Wissenschaftler/innen. Es soll das gegenseitige Verständnis zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Kulturen fördern. Jedes Jahr werden die gut dotierten Lehrstühle für das folgende Studienjahr ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgt in einem strengen mehrstufigen Prüfverfahren des Council for International Exchange of Scholars (CIES) im Namen des Büros für Bildungs- und Kulturangelegenheiten des US State Department.

An der WU gibt es zwei Fulbright-Programme, den „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“, vormals „Fulbright-Vienna University of Economics and Business Administration Distinguished Chair“, der jedes Jahr einem anderen WU-Department zugeordnet wird, und den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“, der am

Department für Unternehmensführung und Innovation verankert ist und ein Lehrengagement an einer WU-Partneruniversität im CEE-Raum einschließt.

Im Sommersemester 2012 kam Tatiana Kostova von der Darla Moore School of Business der University of South Carolina in Columbia als „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“ an die WU. Sie unterrichtete hier unter anderem „Management of Multinational Corporations“.

Im gleichen Semester besuchte Charles Snow, Professor für Business Administration und Mellon Foundation Faculty Fellow am Department of Management and Organization des Smeal College of Business der Pennsylvania State University in University Park, als „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“ die WU. Snow gilt als Experte für die Themen „Kollaborative Innovation“, „Organisationsdesign“ und „Neue Organisationsformen“.

WU WELCOME CENTER

Die WU erweitert kontinuierlich ihre Services zur Unterstützung der Internationalisierungsstrategie. Dazu zählt auch das neu eingerichtete WU Welcome Center. Die Services richten sich an neu berufene Professor/inn/en sowie Forscher/innen der WU, Lektor/inn/en und Universitätsmitarbeiter/innen, die einen mittelfristigen Aufenthalt an der WU planen. Das Welcome Center unterstützt bei der Wohnungssuche, der Erlangung von Aufenthaltsbewilligungen und wichtigen Behördenkontakten und vermittelt erste Informationen zum Alltag in Wien. Es ist im Zentrum für Auslandsstudien angesiedelt und hat im März 2012 seinen Betrieb aufgenommen.



CEMS – gut vernetzt

Das CEMS-Netzwerk verbindet weltweit 28 Universitäten mit 72 Corporate Partners und bildet somit eine bedeutende Schnittstelle zwischen Hochschulen und Arbeitgebern. Die WU ist ein aktives Mitglied dieser strategischen Allianz und wirkt in allen Gremien mit.

RENOMMIERTES STUDIUM

Das Masterstudium „International Management/CEMS“, das in Österreich exklusiv an der WU angeboten wird, wird ausschließlich auf Englisch unterrichtet. Alle Studierenden absolvieren ein Auslandssemester an einer CEMS-Universität und ein internationales Praktikum bei einem der Corporate Partners. Absolvent/inn/en erhalten den Double Degree MSc (WU) und CEMS MIM (Master in Management) und sind aufgrund ihrer interkulturellen Kompetenz speziell bei multinationalen Unternehmen gefragt.

Das Masterstudium rangierte 2012 im Hochschulranking der „Financial Times“ weltweit auf dem dritten Platz, im Dreijahresranking nimmt es sogar den ersten Platz ein. Seit dem Anfang des Rankings im Jahr 2005 war „International Management/CEMS“ immer unter den besten drei Programmen. Der Grund für das positive Abschneiden ist unter anderem, dass 95 Prozent aller Absolvent/inn/en (Kohorte 2011) innerhalb von drei Monaten nach Abschluss der Ausbildung eine Stelle finden, dabei arbeiten 45 Prozent von ihnen in einem Land, das nicht ihr Heimatland ist. Das Konzept von CEMS (The Global Alliance in Management Education) – Internationalität, Mehrsprachigkeit, Austausch und Zusammenarbeit – wird dadurch klar bestätigt.

ERWEITERUNG DES NETZWERKS

2012 hat die CEMS-Allianz zwei neue Partneruniversitäten (Hong Kong University of Science and Technology Business School und Indian Institute of Management) und drei Corporate Partners (Kerry Group PLC, Fung [1937] Management Ltd. und Mondi AG) gewonnen, Mondi AG durch die WU.

BUSINESS PROJECTS UND SKILLSEMINARE

Im Jahr 2012 bot die WU mit Toro Company, Telekom Austria Group und Skoff drei sehr erfolgreiche Business Projects an. Für die Studierenden wurden Skillseminare mit Dr. Josef Waltl (Vorsitzender von EUROPIA, dem Dachverband der europäischen Ölindustrie), Procter & Gamble, A. T. Kearney, Unibail-Rodamco und weiteren bekannten Unternehmen organisiert. Auch in diesem Jahr fanden im Rahmen der Kurse „Managing Globalization“, „Global Strategic Management“ und „Global Marketing Management“ Vorträge statt.



Netzwerke entstehen auch und vor allem durch soziale Aktivitäten und Interaktion.

KARRIEREMARKTPLATZ – CAREER FORUM

Das Career Forum, das im November 2012 in Budapest stattfand, brachte CEMS-Studierende der ganzen Welt mit Vertreter/innen potenzieller Arbeitgeber zusammen. Mit 35 anwesenden Corporate Partners, mehr als 809 studentischen Teilnehmer/innen, 459 bestätigten Interviews und mehr als 440 Registrierungen für akkreditierte Skillseminare war es ein sehr großes und erfolgreiches Career Forum. Während die Student/inn/en und Alumni die Möglichkeit nutzten, mit den verschiedenen Unternehmen in Kontakt zu treten, und Jobangebote besprachen, trafen sich die CEMS-Corporate-Relations-Manager/innen der Partneruniversitäten zum Erfahrungsaustausch.

ANNUAL EVENTS

Die Annual Events, deren Höhepunkt die feierliche Graduierung der Absolvent/inn/en darstellt, fanden 2012 an der Universität St. Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG) statt. Beim Symposium wurden auch die neuen Partneruniversitäten und die neuen Corporate Partners vorgestellt.

Mehr Informationen über zukünftige und vergangene CEMS-Veranstaltungen inklusive Fotos finden Sie auf der WU-CEMS-Website (wu.ac.at/cems/news).

CORPORATE UND SOCIAL EVENTS 2012 AN DER WU

- › Opening Event Sommersemester
- › CEMS Closing Event im Juni
- › Rotation Dinner im April
- › „Pimp my CV with L’Oréal“ und „CEMSational Drinks with P & G“ im Mai
- › Welcome Weekend am Neusiedler See (organisiert vom CEMS Club) und Welcome Brunch im Oktober
- › Cocktails with Booz & Co. im November
- › L’Oréal Case Study Workshop and Kicker Tournament, BCG Workshop und CEMS Closing Event im Dezember

Globale Netzwerke

Die WU ist Mitglied renommierter Netzwerke, deren Beschreibung Sie unten finden. Studierende wie Lehrende der WU profitieren von diesen Netzwerken, die zur Internationalisierung der WU beitragen.

Globale Netzwerke der WU

PIM

PIM (Partnership in International Management) vereint 58 international renommierte Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die in ihrer Region führend sind, und fördert ihren Studierendenaustausch. Die WU ist als einzige österreichische Universität Mitglied dieses exklusiven Netzwerks. Über 80 Prozent der Universitäten im PIM-Netzwerk sind auch Partneruniversitäten der WU. Gegenwärtig sind rund 40 Universitäten im PIM-Netzwerk Austauschpartner der WU auf Masterebene. Im Studienjahr 2011/12 wählten 81 Masterstudierende eine PIM-Universität für ihr Auslandssemester. Im Gegenzug wählten 71 Masterstudierende von unterschiedlichen PIM-Universitäten die WU als Gastuniversität für ein Semester.

CEEPUS

(The Central European Exchange Program for University Studies)

Die WU ist an zwei CEEPUS-Netzwerken beteiligt. Zum einen koordiniert sie als Contact Point das

Netzwerk AMADEUS, zum anderen ist sie Partnerin im Netzwerk REDENE. Das Netzwerk AMADEUS, das mit 13 Partneruniversitäten in elf Ländern eines der größten CEEPUS-Netzwerke ist, wurde im Studienjahr 1994/95 gegründet. Im Studienjahr 2011/12 erhielten 25 Studierende aus Mittel- und Osteuropa durch die beiden CEEPUS-Netzwerke die Möglichkeit, an der WU zu studieren. Drei Lehrende konnten als Gastlektor/inn/en – durch das CEEPUS-Programm gefördert – an der WU unterrichten.

NEURUS

NEURUS (Network for European and US Regional and Urban Studies) zielt speziell auf die Internationalisierung der studentischen Forschung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ab. In den letzten 13 Jahren forschten mehr als 25 WU-Studierende im Rahmen von NEURUS für ihre Diplomarbeit oder Dissertation im Ausland – davon drei im Jahr 2011/12 – und wurden dabei von Wissenschaftler/inne/n der Gastuniversität unterstützt. Im Gegenzug kamen rund 20 Student/inn/en mit ihren Forschungsprojekten an die WU.

CEE-Expertin WU

Die WU ist in Mittel- und Osteuropa als führende Ausbildungsexpertin für Wirtschafts- und Unternehmenstätigkeit bekannt. Das Kompetenzzentrum für Mittel- und Osteuropa ist die zentrale Drehscheibe an der WU zu Mittel- und Osteuropafragen.

CEE-KOMPETENZ

Die Hauptaufgaben des Kompetenzzentrums bestehen darin, das Interesse der WU-Studierenden am Wirtschaftsraum Central and Eastern Europe (CEE) zu erhöhen und den Austausch von Fach- und Erfahrungswissen zur Unternehmenstätigkeit in CEE zwischen der akademischen Welt und der Unternehmenspraxis zu fördern.

DAS JOSZEF-PROGRAMM

Das JOSZEF-Programm (Junge ost- und mitteleuropäische Studierende als zukünftige erfolgreiche Führungskräfte) ist ein Studienprogramm an der WU im Bereich CEE-Management. Es richtet sich an WU-Studierende, die ihr Wissen über den Wirtschaftsraum Mittel- und Osteuropa (CEE) vertiefen wollen (JOSZEF-Outgoing-Programm), sowie an Studierende aus mittel- und osteuropäischen Ländern, die während eines Austauschjahres an der WU eine praxisnahe Zusatzqualifikation erwerben möchten (JOSZEF-Incoming-Programm). Die Kooperation mit Unternehmenspartnern ist integrierter Bestandteil des Programms.

Wer am JOSZEF-Programm teilnimmt, studiert in einer interkulturellen Gruppe und wird Mitglied im JOSZEF-Netzwerk. Ob bei Lehrveranstaltungen, Firmenbesuchen, Exkursionen oder den Semester Openings sowie Weihnachts- und Abschlussfeiern – es gibt viele

Möglichkeiten zum Austausch mit Studierenden aus verschiedenen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie den Corporate Partners von JOSZEF.

Highlights 2012

Zu den Highlights des JOSZEF-Jahres zählen Graduierung und Abschlussfeier, die traditionell im Juni mit Sunset Party und Tretbootfahrt auf der Alten Donau begangen werden. Christian Frantsich, Geschäftsführer der König Stahl Holding in CEE, sprach in seiner Festrede im Dezember über die neuen wirtschaftlichen Herausforderungen, die nun auf die Absolvent/inn/en warten. Programmdirektor Arnold Schuh überreichte 26 Absolvent/inn/en ihr Abschlusszertifikat.

Firmenpartner

Das JOSZEF-Programm wurde 2012 von elf Firmenpartnern unterstützt: Alu König Stahl, Beiersdorf CEE, CONplementation, EVN AG, Henkel CEE, Porsche Holding, PREFA, Raiffeisen Bank International, Rehau, TPA Horwath, Uniqa International. Außerdem wurde das Programm von drei institutionellen Partnern unterstützt: ASAG, Stadt Wien Kultur und WU ZBP Career Center. 2012 führten zahlreiche Firmenexkursionen zu JOSZEF-Partnerunternehmen, darunter EVN, Henkel, Rehau, TPA Horwath und Uniqa.



Internationale JOSZEF-Studierende bei der traditionellen Tretbootfahrt im Juni 2012.

Die Partneruniversitäten von JOSZEF

Derzeit kooperiert JOSZEF mit 22 Partneruniversitäten in CEE, die hoch talentierte Studierende für das Programm an der WU nominieren. Im Studienjahr 2011/12 nahmen 21 Studierende von CEE-Partneruniversitäten am JOSZEF-Programm teil, 14 WU-Studierende haben ein Auslandssemester absolviert und weitere 14 wurden in das Programm aufgenommen. Insgesamt kann JOSZEF auf über 300 Absolvent/inn/en verweisen.

JOSZEF-Partneruniversitäten

- › Universität für National- und Weltwirtschaft Sofia, Bulgarien
- › Wirtschaftsakademie Tallinn, Estland
- › Universität Rijeka, Kroatien
- › Universität Zagreb, Kroatien
- › ISM University of Management and Economics, Litauen
- › Faculty of Economics Podgorica, Montenegro
- › Wirtschaftsuniversität Warschau, Polen
- › Wirtschaftsuniversität Krakau, Polen
- › Karol-Adamiecki-Wirtschaftsuniversität Katowice, Polen
- › Wirtschaftsuniversität Bukarest, Rumänien
- › Staatliche Universität Moskau, M. V. Lomonosov, Russland

- › Wirtschaftsakademie Plechanov, Moskau, Russland
- › Staatsuniversität St. Petersburg, Russland
- › Universität Belgrad, Serbien
- › Wirtschaftsuniversität Bratislava, Slowakei
- › Matej-Bel-Universität, Banská Bystrica, Slowakei
- › Universität Ljubljana, Slowenien
- › Universität Maribor, Slowenien
- › Wirtschaftsuniversität Prag, Tschechien
- › Masaryk-Universität Brunn, Tschechien
- › Corvinus-Universität Budapest, Ungarn
- › Nationale Wirtschaftsuniversität Kiew, Ukraine

MEISTERKLASSE OSTEUROPA

Die Meisterklasse Osteuropa richtet sich an WU-Studierende, die eine CEE-Karriere anstreben und einen überdurchschnittlich guten Studienerfolg, ausgezeichnete Englischkenntnisse, Basiskenntnisse einer CEE-Sprache sowie erste Studien- oder Berufserfahrungen in CEE vorweisen können. In der Meisterklasse Osteuropa erhalten die Studierenden eine anspruchsvolle Zusatzqualifikation im CEE-Management, die ihr Hauptstudium praxisnah ergänzt und sie auf eine Karriere in der Region vorbereitet. Das Programm konzentriert sich auf die Führung und Steuerung multinationaler Unternehmen, dauert zwei Semester und wird in Klassenform abgehalten.



Soziale und kulturelle Aktivitäten runden das JOSZEF-Programm ab.

Die Meisterklasse Osteuropa genießt einen sehr guten Ruf in der österreichischen Wirtschaft und wird von fünf Unternehmenspartnern unterstützt: Erste Group, Henkel CEE, Mondi Europe & International, Roland Berger Strategy Consultants und STRABAG.

UNICREDIT CEE STUDENT CERCLE^{WU}

Der UniCredit CEE Student Cercle^{WU} wurde 2008 gemeinsam von der WU und der UniCredit Group gegründet. Ziel ist es, das Interesse am Wirtschaftsraum Central and Eastern Europe sowie an einer Karriere in CEE bzw. einer CEE-Unternehmenstätigkeit zu stärken. Es gibt rund 600 Mitglieder (hauptsächlich Studierende, aber auch WU-Alumni), die vom breiten Angebot des Cercles Gebrauch machen. Dieses umfasst Vorträge und Workshops, kulturelle Initiativen sowie ausführliche Informationen über die Angebote der WU und Wien als Standort der Regionalzentralen für CEE.

TEMPUS – „INTERFACE“

„Interface“ ist ein Projekt innerhalb des Tempus-Programms der Europäischen Union, das sich auf die Schnittstellen zwischen Hochschulen und Gesellschaft konzentriert. Insbesondere soll die Vermittelbarkeit von Hochschulabgänger/innen erhöht und lebenslanges Lernen gefördert werden. Die WU unterstützt mit Expertise und Best-Practice-Beispielen des WU-Alumni-Clubs und des WU ZBP Career Center südosteuropäische Universitäten bei der Entwicklung erfolgreicher Programme in der Absolvent/innenbetreuung und beim Aufbau von Career-Centern.

Im September 2012 fand ein zweitägiger „Study Visit“ an der WU statt. Im Fokus stand die Vorstellung von einzelnen WU-Institutionen wie dem WU ZBP Career Center und dem WU-Alumni-Club. Trotz des dichten Programms an der WU konnte den Gästen der neue Campus gezeigt werden. Der Besuch wurde von allen Teilnehmer/innen als überaus erfolgreich und positiv bewertet.

Internationale Sommeruniversitäten

Neben dem „klassischen“ Austauschsemester bietet die WU ihren Studierenden eine große Auswahl von Programmen für einen Auslandsaufenthalt: die Internationalen Sommeruniversitäten (ISU).

Die Internationalen Sommeruniversitäten der WU werden vom Zentrum für Auslandsstudien in enger Kooperation mit internationalen Partnern vorbereitet und durchgeführt. Sowohl die Lehrprogramme als auch die interkulturellen Programme werden mit den ISU-Partneruniversitäten im Ausland erarbeitet und umgesetzt. 2012 standen wieder attraktive Destinationen in Asien, Südosteuropa, Russland und den USA zur Auswahl.

„Alle Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern, inhaltlich wie menschlich.“

(Teilnehmer der ISU Victoria 2012)

An den ISUs nehmen Studierende sowohl der WU als auch des jeweiligen Gastlandes teil. Neben der fundierten Wissensvermittlung stehen ein breit gefächertes kulturelles Rahmenprogramm und ein besseres Kennenlernen des Gastlandes im Mittelpunkt. Studierende der WU und der Partneruniversitäten bekommen dadurch die Möglichkeit, qualifiziert internationale Erfahrung, interkulturelle Kompetenz und fachliches Know-how zu erwerben und sich auszutauschen – und das abseits des universitären Alltags.

PROGRAMME IN WIEN

International Summer University^{WU}

Die International Summer University^{WU} findet seit über 20 Jahren im Juli und im August statt. Rund 200 Incoming-Studierende nehmen jährlich daran teil und kommen für jeweils drei Wochen nach Wien. Angeboten werden sowohl Kurse auf Bachelor- als auch auf Mastersebene. Sie werden überwiegend von internationalen Lehrenden unterrichtet. Zahlreiche wirtschaftsbezogene Kurse in englischer Sprache stehen zur Auswahl. Ein umfangreiches soziales und kulturelles Rahmenprogramm rundet das akademische Programm ab.

ISU Russia in Vienna – „international classroom at home“

Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt auch die ISU Russia in Vienna, die 2012 bereits zum dritten Mal stattfand. Sie wird von der WU gemeinsam mit der St. Petersburg University, Graduate School of Management (GSOM), angeboten. Die Teilnahme steht nicht nur den Studierenden der GSOM, sondern auch Bewerber/innen von der WU offen. Sie können im Rahmen eines „international classroom at home“ internationale Erfahrungen sammeln. Die ISU Russia in Vienna findet immer in zwei Wochen im September statt. Die Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern vermittelt Praxisnähe. Das anspruchsvolle Programm ist auf Masterstudierende der beiden Universitäten abgestimmt.



23RD INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY^{WU}

Datum: 9.–26. Juli und 30. Juli – 17. August 2012, Wien

Teilnehmer/innen: 166

Programm: Global Strategy, Marketing and Management Challenges, International Human Resource Management and Organizational Behavior, Accounting and Finance, International Marketing Management, International Corporate Finance, Managing Social Change, International Strategic Management (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY RUSSIA IN VIENNA

Datum: 3.–14. September 2012, Wien

Partner: St. Petersburg University, Graduate School of Management

Teilnehmer/innen: 27, davon 12 WU-Studierende

Programm: Entrepreneurship and Organizational Change (englisch)

„Es wurden enge Freundschaften geschlossen, die sicherstellen, dass es nach dem tränenreichen Abschied für die meisten wohl ein Wiedersehen mit dem faszinierenden Land und den lieb gewonnenen Menschen geben wird.“

(Teilnehmer der ISU Südosteuropa 2012)

„Es fällt mir ziemlich schwer, den ganzen Aufenthalt in Worte zu fassen, weil ich so viel erlebt habe und unglaubliche Erfahrungen gemacht habe. Insgesamt muss ich wirklich sagen, dass es die schönste Zeit in meinem Leben war.“

(Teilnehmerin der ISU Hong Kong 2012)

INTERNATIONALE PROGRAMME

2012 fanden acht ISUs im Ausland statt:

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY CHINA

Datum:	29. März – 14. April 2012, Peking (China)
Partner:	Tsinghua University School of Economics and Management (SEM)
Teilnehmer/innen:	32, davon 18 WU-Studierende
Programm:	International Marketing Management (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY ALPEN-ADRIA

Datum:	1.–21. Juli 2012, Opatija (Kroatien)
Partner:	University of Rijeka, Faculty of Tourism and Hospitality Management (Opatija)
Teilnehmer/innen:	25, davon 21 WU-Studierende
Programm:	Consumer Behavior & Tourism (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY VICTORIA

Datum:	28. Juli – 18. August 2012, Victoria (Kanada)
Partner:	University of Victoria, Peter B. Gustavson School of Business
Teilnehmer/innen:	27, davon 20 WU-Studierende
Programm:	International Business/International Management (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY SÜDOSTEUROPA

Datum:	2.–22. September 2012, Budva (Montenegro)
Partner:	University of Montenegro, Faculty of Economics Podgorica (Montenegro); University of Mostar, Faculty of Economics (Bosnien und Herzegowina); University of Banja Luka, Faculty of Economics (Bosnien und Herzegowina); University of Prishtina, Faculty of Economics (Kosovo)
Teilnehmer/innen:	34, davon 21 WU-Studierende
Programm:	European Integration in SEE from a Business Perspective (englisch)



INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY ST. PETERSBURG

Datum:	2.–22. September 2012, St. Petersburg (Russland)
Partner:	St. Petersburg University, Graduate School of Management
Teilnehmer/innen:	51, davon 23 WU-Studierende
Programm:	Global Supply Chain Management (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY BENTLEY

Datum:	9.–29. Juli 2012, Waltham, Massachusetts (USA)
Partner:	Bentley University
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 19 WU-Studierende
Programm:	Globalization and the Rise of Multinationals, Global Marketing Simulation, Transforming the Enterprise with Social Networking and Web 2.0 Technologies, World-Class Service (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY TEXAS, AUSTIN

Datum:	5. Juli – 2. August 2012, Austin, Texas (USA)
Partner:	University of Texas at Austin, McCombs School of Business
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 11 WU-Studierende
Programm:	International Corporate Management and Studies in Intercultural Management (englisch)

INTERNATIONAL SUMMER UNIVERSITY HONG KONG

Datum:	26. Juni – 30. Juli 2012, Hongkong (China)
Partner:	Chinese University of Hong Kong
Teilnehmer/innen:	internationale Studierende, davon 5 WU-Studierende
Programm:	verschiedene Wirtschaftskurse (englisch)

SHORT PROGRAMS

Kurz, individuell und praxisbezogen sind die Short Programs, die die WU speziell für ihre Partneruniversitäten organisiert. Je nach Fachgebiet und Interesse wird für die Besucher/innen ein Mix aus Vorträgen und

Firmenbesuchen zusammengestellt. Drei Universitäten nutzten 2012 diese Möglichkeit und nahmen an individuell geplanten und auf Englisch angebotenen Short Programs an der WU teil.

BENTLEY COLLEGE, WALTHAM, MASSACHUSETTS, USA

Datum: 17.–20. Mai 2012, Wien

Teilnehmer/innen: 11 MBA-Studierende

Programm: Doing Business in Central and Eastern Europe (englisch)

Firmenbesuche: Vienna Insurance Group, A. T. Kearney Ges. m. b. H., Erste Group Bank AG

DEPAUL UNIVERSITY, CHICAGO, USA

Datum: 6.–16. August 2012, Wien

Teilnehmer/innen: 24

Programm: Business Transactions, focusing on issues relating to CEE and SEE

Firmenbesuche: österreichisches Parlament, Oberster Gerichtshof

MANAGEMENT DEVELOPMENT INSTITUTE, GURGAON, INDIEN

Datum: 19. September 2012

Teilnehmer/innen: 20 Personen

Programm: The challenges and opportunities in Southeast Europe: Should multinational firms be afraid of what lies ahead?

Firmenbesuch: Siemens



Zehn Jahre „Tandem Learning“!

Seit zehn Jahren herrscht im RZB Sprachlernzentrum ein reger sprachlicher und kultureller Austausch im Rahmen des Tandemprogramms. Studierende unterschiedlicher Muttersprache und Nationalität werden paarweise zusammengeführt, um das Erlernen der jeweiligen Wunschsprache zu erleichtern. Die Anmeldung ist kostenlos und vor jedem Semester nur für WU-Studierende möglich.

SPRACHEN LERNEN MIT SPASS UND SYSTEM

„Es war eine einzigartige Erfahrung, von der wir beide auf gleiche Weise profitieren konnten. Gekostet hat es nichts, außer Zeit, aber eine Zeit, die ich in meine Zukunft investierte. Es war eine willkommene Abwechslung im Studium, es hat meinen Horizont erweitert und ich habe eine neue Freundschaft geschlossen“, berichtet Carla H., die mithilfe des „Tandem Learning“-Programms sowohl ihre eigenen Italienischkenntnisse verbesserte als auch ihrer Tandempartnerin beim Deutschlernen half.

Das RZB Sprachlernzentrum begleitet die Teilnehmer/innen des Tandemprogramms bei der Gestaltung ihrer Treffen: Ein Leitfaden („Tandem Diary“) dient zur Strukturierung und Zielsetzung für die Meetings und zur Einschätzung der eigenen Sprachkenntnisse und Fortschritte. Teilnehmer/innen, die ihre Treffen nach vorgegebenen Richtlinien dokumentieren, können eine offizielle Teilnahmebestätigung (Certificate of Participation) erhalten, die den Lebenslauf aufwertet und Bewerbungen im Ausland unterstützt.

Zusätzlich bekommen Studierende zu Semesterbeginn im Rahmen des Kick-off-Events wertvolle Tipps und können im Laufe des Semesters unterstützende Beratungen im Sprachlernzentrum buchen.

ZEHN JAHRE TANDEM LEARNING

5.000 Teilnehmer/innen insgesamt
49 Sprachkombinationen

TANDEM LEARNING EVENT 2012

Die Kick-off-Veranstaltung am 3. Oktober läutete das neue akademische Jahr im Sprachlernzentrum ein und bot gleichzeitig die Gelegenheit, das zehnjährige Bestehen zu feiern. Die offizielle Eröffnung erfolgte durch das Rektorat der WU und durch Dr. Walter Rothensteiner, Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Vorgestellt wurde das Programm von der Leiterin des Sprachlernzentrums, Dott.ssa Katia Carraro, und WU-Professor Martin Stegu vom Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation. Als Highlight wurde im Anschluss ein Video gezeigt, in dem ehemalige Tandempaare über ihre Erfahrungen mit dem Programm berichten.

MODERNE SPRACHLERNEINRICHTUNG UND MATERIALIEN IN ÜBER 35 SPRACHEN

Neben zwei State-of-the-Art-Unterrichtsräumen bietet das RZB Sprachlernzentrum in seinem modernst ausgestatteten multimedialen Selbstlernbereich seinen Besucher/innen Materialien in über 35 Sprachen zum Selbststudium an.

Marketing und Events



WU-Marketing

Die WU setzt ein umfassendes Kommunikations- und Marketingkonzept um, um die Universität als starke Marke national und international zu verankern. Die Maßnahmen reichen von klassischer Pressearbeit über Social-Media-Aktivitäten bis zur Organisation von Veranstaltungen.

AKTIVE PRESSEARBEIT

Als größte wirtschaftswissenschaftliche Hochschule Europas sieht es die WU als ihre Aufgabe an, die Öffentlichkeit durch Pressearbeit laufend über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen rund um die Universität zu informieren.

Die WU veröffentlichte 2012 rund 90 Pressemeldungen, die folgende Themen abdeckten: Campus WU, Bildungspolitik, Veranstaltungshinweise, Neuigkeiten aus der WU-Faculty, Forschungsprojekte der Institute und Studienergebnisse.

WU-NEWSLETTER

Seit 2011 informiert die WU mittlerweile rund 3.600 Abonnent/inn/en zehnmal jährlich über Baufortschritte auf dem Campus WU, aktuelle Events an der WU sowie Forschungsthemen und allgemeine Neuigkeiten von der Universität.

Zudem ist ein Forschungsnewsletter eingerichtet, der 2012 neunmal versendet wurde und Interessierte über Studien und Forschungsprojekte, Publikationen, Konferenzen und Tagungen sowie Auszeichnungen für WU-Forscher/innen und die WU-Faculty informierte.

WU-MAGAZIN

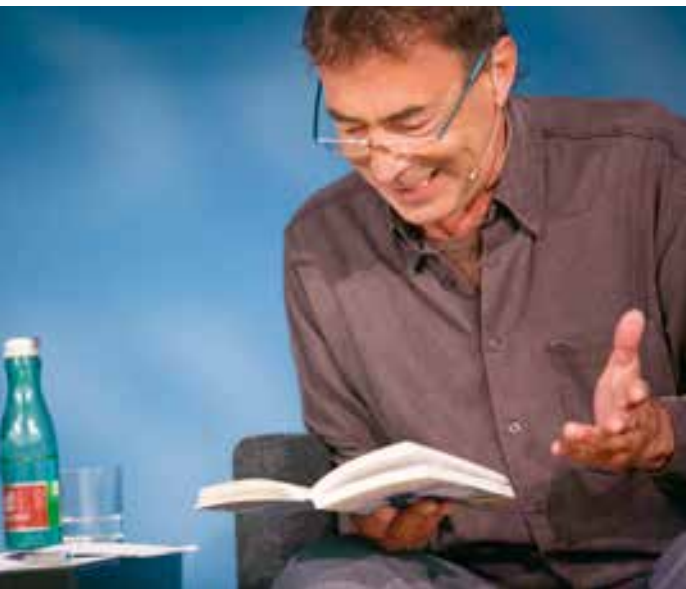
2012 erschien das „WU-Magazin“ dreimal mit einer Auflage von 120.000 Stück als Beilage der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“. Das Magazin informiert Entscheidungsträger/innen der Wirtschaft, Bildungsinteressierte, potenzielle und aktive WU-Studierende, WU-Mitarbeiter/innen und die breite Öffentlichkeit über Aktivitäten rund um das Studium und die Forschung an der WU.

WU-MAGAZIN-COVER



Die WU als Gastgeberin

Die WU organisiert regelmäßig Veranstaltungen, die Interessierten die Möglichkeit zum Gespräch und informellen Austausch bieten.



DISKUSSIONSREIHE „OPEN MINDS“

Die WU veranstaltete 2012 im Rahmen der etablierten Reihe „Open Minds“ eine Podiumsdiskussion mit Hubert von Goisern unter der Leitung von WU-Honorarprofessor Dr. Wilfried Stadler: Im Oktober diskutierten der österreichische Künstler Hubert von Goisern, Markus Hinterhäuser, der zukünftige Intendant der Wiener Festwochen, und Univ.Prof. Dr. Edeltraud Hanappi-Egger, Leiterin der Abteilung für Gender und Diversitätsmanagement an der WU, über das Thema „ENTWEDERundODER – Weltmusik und Management-Welten“. Im gut besuchten Festsaal der WU verfolgten ca. 450 Personen das spannende Gespräch über Werte und Weltanschauungen, die Bankenkrise und unser Wirtschaftssystem. Die Erfahrungen Hubert von Goiserns als Weltmusiker wurden den Management-Welten der Unternehmen und der Welt der klassischen Musik und der Orchester gegenübergestellt.



WU-Managerin Johanna Rachinger und Rektor Christoph Badelt bei der Verleihung.

WU-MANAGERIN 2012

Die Verleihung des Titels „WU-Manager/in des Jahres“ fand 2012 zum 17. Mal statt. Die Veranstaltung holt traditionell eine Persönlichkeit des Wirtschaftslebens mit richtungweisenden Leistungen vor den Vorhang. Von WU-Manager/inne/n werden neben besonderen Leistungen im Rahmen des geführten Unternehmens, der Beachtung und Förderung gesamtwirtschaftlicher Interessen und sozialer Verantwortung auch nachhaltiger Erfolg und persönliche Integrität erwartet.

Am 5. November ehrte die WU Dr. Johanna Rachinger mit der Auszeichnung „WU-Managerin des Jahres 2012“. Die Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) wurde für ihre herausragenden Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet. Unter anderem wurde unter ihrer Leitung die ÖNB in ein vollrechtsfähiges Unternehmen umstrukturiert. Dr. Johanna Rachinger zeichnet auch für das bisher größte Digitalisierungsprojekt an der ÖNB verantwortlich.

EINE RAUSCHENDE BALLNACHT

Am 14. Januar lud die HochschülerInnenschaft an der WU gemeinsam mit der WU wieder zum gesellschaftlichen Highlight in die Wiener Hofburg. Internationale Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Forschung mischte sich unter die rund 4.500 Gäste und tanzte vergnügt mit WU-Professor/inn/en, dem Rektorat der WU und seinen internationalen Gästen sowie Jungakademiker/inne/n in den Morgen. Österreichische Manager und Managerinnen waren ebenfalls vertreten, darunter Dr. Judit Havasi (WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group), Mag. Peter Oswald (Mondi AG), Mag. Günter Thumser (Henkel CEE) und Mag. Friedrich Strasser (Bank Gutmann AG). WU-Alumni-Club-Mitglieder sowie Alumni der WU Executive Academy und Ehrengäste trafen sich in der exklusiven Alumni-VIP-Lounge.

Die WU im Web 2.0

Seit Sommer 2010 setzt die WU zahlreiche Maßnahmen im Bereich Social Media um.

WU INTERAKTIV

Die WU ist selektiv und zielgruppenspezifisch auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen aktiv. Folgende Foren werden regelmäßig bespielt: WU-Blog, Facebook, Twitter, YouTube, Flickr und Delicious. Das Ziel der WU ist, unter den österreichischen Universitäten eine führende Rolle im Bereich Social Media zu übernehmen. Dieses Vorhaben konnte zum Teil schon umgesetzt werden: Die WU ist zweitbeste österreichische Universität auf Facebook und Twitter, ablesbar an der Zahl der Fans bzw. Follower/innen und dem Interaktionsgrad auf der jeweiligen Plattform (Stand Dezember 2012).

WU INTERAKTIV (STAND DEZEMBER 2012)

11.020 Facebook-Fans

Durchschnittlich zehn neue Facebook-Fans/Tag im Jahr 2012

1.777 Abrufe des beliebtesten Blogbeitrags

1.814 Follower/innen auf Twitter

Durch die Nutzung der interaktiven Plattformen erreicht die WU die junge studentische Zielgruppe abseits der offiziellen WU-Website. Die User/innen haben die Möglichkeit, mit ihrer Universität und auch untereinander zu kommunizieren. Zudem wird der Bekanntheitsgrad der WU erhöht und das Ziel, die Marke „WU“ national und international zu etablieren, unterstützt. Facebook, Twitter & Co. ermöglichen eine breitere Streuung der Informationen; so wird beispielsweise jede Presseausendung getweetet. Ein weiterer Vorteil der Social-Media-Plattformen ist die Möglichkeit, „in Echtzeit“ auf aktuelle Entwicklungen, zum Beispiel in der Bildungspolitik, zu reagieren und Multiplikator/inn/en (Meinungsbildner/innen, Journalist/inn/en) zu erreichen. Zu guter Letzt ist die WU im interaktiven Web 2.0 „erlebbarer“ und wird somit als authentisch wahrgenommen.

Informationen rund um das Studium an der WU erzielen erwartungsgemäß die höchsten Zugriffsraten (Blog), aber auch Neuigkeiten zum Baufortschritt auf dem Campus WU (Fotos auf Flickr) oder Ankündigungen von Veranstaltungen wie „Open Minds“ mit Hubert von Goisern (Facebook) erreichten viele User/innen.



MARKETING ONLINE

Um die PhD- und Masterprogramme international optimal zu vermarkten und potenzielle Bewerber/innen zu erreichen, arbeitet die WU seit einigen Jahren erfolgreich mit Kampagnen auf Google, den „Google AdWords“. Basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre wurden die englischsprachigen Masterprogramme, die deutschsprachigen Masterprogramme und die PhD-Programme zu jeweils einer Kampagne zusammengefasst. Durch einfache Möglichkeiten zur Optimierung der Kampagne konnte die Zielgruppe sehr gut erreicht werden, die meisten Zugriffe konnte die mobile PhD-Kampagne verzeichnen.

Die Programme der WU werden zudem auf zwei Masterportalen beworben: masterstudies.com und masterportal.eu. Die Auswertungen der Clickraten haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, zwei bis drei gute Portale mit einem ausweiteten Angebot (Premium Listings, Banner) zu führen und die übrigen mit Basisprofilen.

WU-WEBSITE

Die WU optimiert auch ihren klassischen Webauftritt wu.ac.at, laufend werden Adaptierungen vorgenommen, die auf (Online-)Analysen interner und externer Expert/inn/en basieren. Der Erfolg bestätigt diese Strategie: 2012 konnten rund 2,5 Millionen Besucher/innen auf der Website verzeichnet werden, 42 Millionen Mal wurden Seiten der WU-Website aufgerufen. Die meisten Zugriffe gab es im Frühjahr und Herbst rund um den Studienbeginn des jeweiligen Semesters, durchschnittlich wurden monatlich rund 220.000 Zugriffe erfasst.

WU-Alumni-Club

Damit die WU mit ihren Absolvent/inn/en im In- und Ausland Kontakt halten und die Bindung der Alumni an ihre Alma Mater stärken kann, knüpft der WU-Alumni-Club ein engmaschiges nationales und internationales Netzwerk für seine mittlerweile rund 4.600 Mitglieder.

INTERNATIONALES ENGAGEMENT

Jede/r fünfte Absolvent/in der WU lebt und/oder arbeitet außerhalb Österreichs. Eines der Hauptziele des WU-Alumni-Clubs ist es daher, den WU-Alumni auf der ganzen Welt Kontaktmöglichkeiten zu bieten. Sechs österreichische Bundesländer und 43 Städte auf fünf Kontinenten sind Knotenpunkte des weltweiten WU-Alumni-Netzwerks. 2012 wurde ein neuer Knotenpunkt in Schanghai gegründet und der Knotenpunkt Düsseldorf regional um die Städte Köln und Bonn erweitert.

FACTS WU-ALUMNI-CLUB

4.600 Mitglieder

Rund 35.000 Leser/innen der gedruckten „WU-Alumni-News“

Clubkarte: Vorteile bei rund 20 Unternehmen (z. B. Burg Kino, CarSharing.at, Asia Resort Linsberg)

NETWORKING

Der WU-Alumni-Club organisiert verschiedene Veranstaltungen, die seinen Mitgliedern die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Dafür stellt etwa der „WU Alumni Tuesday“ – der monatliche Jour fixe des Clubs in der H12 Bar in der Wiener Herrengasse (Radisson Blu Style Hotel) – eine gute Gelegenheit dar. Neben etablierten Diskussionsreihen wie den „WU Talks“ oder den „WU Career Talks“ wurden 2012 ausgewählte Fachvorträge und Kurzseminare (z. B. „Bilanzen – richtig lesen?!“), aber auch exklusive Kunstführungen (u. a. Kunst Haus Wien, Essl Museum, Leopold Museum, Bank Austria Kunstforum, Jüdisches Museum Wien) und Exkursionen (z. B. Wallfahrt nach Mariazell) organisiert.

WU ALUMNI ENTREPRENEUR 2012

Zum vierten Mal fand 2012 die Wahl des „WU Alumni Entrepreneur“ statt, veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Entrepreneurship und Innovation. Teilnehmen konnten alle WU-Absolvent/inn/en, die

innerhalb der vergangenen fünf Jahre ein Unternehmen gegründet hatten. Der „WU Alumni Entrepreneur 2012“ ist Dr. Michael Sikora, abc Shanghai. Sein Unternehmen arbeitet erfolgreich als technisches Büro für europäische Automobilzulieferer, chinesische Autohersteller, EU-Fahrzeugimporteure und Logistikpartner in der DACH-Region. Die Juror/inn/en vergaben den zweiten Preis an Mag. Georg Schmidt-Sailer, RenéSim (Onlinejuwelier), und den dritten Preis an Mag. Cornelia Daniel, Dachgold (Fotovoltaik- und Solarthermieanlagen).

JAHRESFEST

Den Höhepunkt stellte 2012 wieder das Jahresfest des WU-Alumni-Clubs im Kursalon Hübner dar, zu dem über 800 Gäste aus Wirtschaft, Forschung und Lehre sowie Medien kamen, um bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.



Personal



Entwicklung fördern

Die WU legt großen Wert auf die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter/innen und fördert diese unter anderem durch folgende Angebote und Maßnahmen.

TRAINEEPROGRAMM

Das Traineeprogramm wird sowohl für Mitarbeiter/innen des allgemeinen wie auch des wissenschaftlichen Personals angeboten. Das Programm dient der intensiven Beschäftigung mit Schlüsselkompetenzen aus dem jeweiligen Tätigkeitsbereich und bietet zugleich Raum für Reflexion. Zudem ermöglicht das Kennenlernen von Kolleg/inn/en aus dem ganzen Haus den Aufbau eines persönlichen Netzwerks. Das Programm umfasst sieben Tage und beinhaltet vier geblockte Workshoptage, einen WU-Strategietag sowie frei wählbare Workshops zur englischen Sprachkompetenz. Das Traineeprogramm startet zweimal jährlich, immer in der vorlesungsfreien Zeit vor Semesterbeginn.

ENGLISCHZERTIFIKAT

Die Zweisprachigkeit der WU ist Teil der Internationalisierungsstrategie und wurde in den letzten Jahren durch umfassende Weiterbildungsangebote zur englischen Sprachkompetenz gefördert. Es wurden aufeinander aufbauende Workshops eingeführt, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (englisch: CEFR) orientieren und eine stetige Verbesserung der Englischkenntnisse über mehrere Semester hinweg ermöglichen. Seit dem Wintersemester 2012/13 bietet die WU ein internes Zertifikat an, das

diese nachhaltige Verbesserung des eigenen Sprachniveaus dokumentiert. Mit diesem Zertifikat (auf freiwilliger Basis) hat man Anspruch auf eine weitere Form der Unterstützung durch die WU: einen Kostenzuschuss für die Vorbereitung auf ein renommiertes externes Englischzertifikat (TELC, Cambridge ESOL).

OFFENES WEITERBILDUNGSPROGRAMM

Jedes Semester bietet die WU ihren Mitarbeiter/innen ein Weiterbildungsprogramm, aus dem sie nach ihren individuellen Präferenzen Workshops buchen können. Das Angebot reicht von Englisch über Methodentraining bis zu Soft Skills und Führungsthemen.

WU-FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Im Jahr 2012 wurden die bestehenden Angebote zur Führungskräfteentwicklung (Workshops, Coaching) um zwei Programme erweitert: das „Führungs-Check-in“ und die „Netzwerkstatt“. Das „Führungs-Check-in“ richtet sich an neue Führungskräfte der WU und soll ihnen Unterstützung beim Einfinden in ihre neue Funktion und an der WU sowie bei der Ausgestaltung ihrer neuen Rolle und der Vernetzung mit Kolleg/inn/en bieten. Bei der „Netzwerkstatt“ handelt es sich um ein unternehmensübergreifendes Peer-Coaching, das sich vor allem an bereits erfahrene Führungskräfte richtet.

Gleichberechtigung

Die WU fördert die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne des Universitätsgesetzes 2002 und darüber hinaus.

GESETZLICHER RAHMEN

Den gesetzlichen Rahmen für Gleichstellung und Frauenförderung legt neben dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz das Universitätsgesetz 2002 fest. Der Frauenförderungsplan der WU enthält detaillierte Vorgaben zur Erreichung von Chancengleichheit und tatsächlicher Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität. Diese Zielvorgaben werden zum Beispiel durch den Personalentwicklungsplan, den Organisationsplan und die internen Weiterbildungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt.

DER ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) der WU hat gemäß Universitätsgesetz 2002 die Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts und aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung,

des Alters oder der sexuellen Orientierung entgegenzuwirken. Angehörige und Organe der Universität, insbesondere auch die Studierenden, werden in diesen Angelegenheiten beraten und unterstützt. Außerdem gehört es zu den Aufgaben des AKG, Vorschläge für den in der Satzung der WU verankerten Frauenförderungsplan zu erarbeiten und zu prüfen, inwieweit die Organe der Universität Frauenförderungsmaßnahmen entwickeln und durchführen. Mitarbeiter/inne/n, die von Mobbing, (sexueller) Belästigung oder anderen schwerwiegenden Konflikten betroffen sind, bietet die WU anonyme und kostenlose Beratung durch externe Spezialist/inn/en an.

BERUFUNG VON PROFESSORINNEN

Eine wichtige Aufgabe kommt dem AKG in Berufungsverfahren im Hinblick auf Antidiskriminierung und Frauenförderung zu. Er nimmt mit bis zu zwei Vertreter/inne/n an den Sitzungen der Berufungskommissionen teil.

GENDER IN FORSCHUNG UND LEHRE

Am 26. und 27. April 2012 hat an der WU ein vom AKG organisierter internationaler Workshop zum Thema „Genderstereotype in der Wirtschaftskommunikation“ stattgefunden. In Fachvorträgen zu Stereotypen, Frauen und Erfolg, Subtextforschung, sprachlichen Geschlechtskonstruktionen in der Werbung, Geschlechterkonstruktionen in der Karriere, rechtlichen Grundlagen der geschlechtergerechten Sprache und geschlechtergerechter Kommunikation im Universitätsbetrieb und in der betrieblichen Praxis sowie in einem an die Vorträge anschließenden „World Café“ wurde die Thematik unter großem Interesse der mehr als 150 Teilnehmer/innen beleuchtet. Unter den Vortragenden waren WU-Professor/inn/en, Professor/inn/en anderer Universitäten und auch Vertreter/innen internationaler Unternehmen.

VERNETZUNG

Die Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen an den österreichischen Universitäten bilden ein Netzwerk, die Arge GLUNA. Die Arbeitskreise werden in der Arge durch ihre (stellvertretenden) Vorsitzenden vertreten. Die Arge GLUNA – als GesBR gegründet – tritt für eine Realisierung der Geschlechterdemokratie in der Gesellschaft und in ihrem unmittelbaren Wirkungsbereich, den Universitäten, ein. Sie ist als Sprachrohr für frauenpolitische Anliegen im Allgemeinen und für die Anliegen der Universitätsangehörigen – von der Studentin bis zur Professorin – im Besonderen konzipiert, sorgt für den Informations- und Erfahrungsaustausch quer durch Österreich und fördert entsprechende Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Der AKG der WU ist in der Arge GLUNA durch seine Vorsitzende Renate Buber vertreten. Die Mitglieder des AKG nehmen regelmäßig an Tagungen und Veranstaltungen zu den Themen Gleichbehandlung und Antidiskriminierung im deutschsprachigen Raum teil.

Zahlen, Daten, Fakten





DISTRIBUTION OF THIRD-PARTY FUNDING 2011

FWF: 18%
State (incl. foundations and public bodies): 3%
Federal (Ministry): 7%



DISTRIBUTION OF THIRD-PARTY FUNDING 2011

125 supported research projects
24 EU projects
18 projects funded by the Austrian Science Fund



INTERNATIONAL JOURNALS

INTERNATIONAL

Studierende

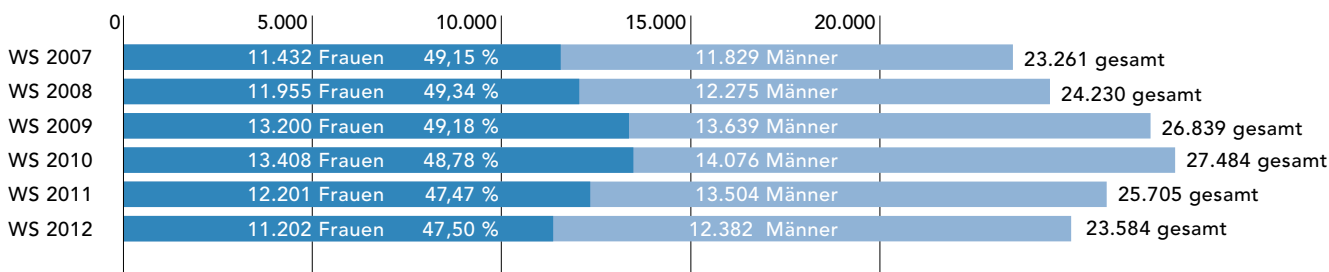
Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Studienabschlüsse von ordentlichen Studien. Dazu zählen alle Absolvent/inn/en von Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktorats- bzw. PhD-Studien. Hat eine Person im betrachteten Studienjahr mehr als ein Studium erfolgreich abgeschlossen, wird sie entsprechend mehrfach gezählt (Datenstand: 18.12.2013).

ABSOLVENT/INN/EN	Studienjahr 2009/10	Studienjahr 2010/11	Studienjahr 2011/12	Anteil Frauen
Absolvent/inn/en gesamt	2.056	3.018	2.942	50 %
davon Diplomstudien	1.348	1.704	1.153	50 %
davon Bachelorstudien ¹	565	1.092	1.387	50 %
davon Masterstudien ²	41	126	299	49 %
davon Doktorats- bzw. PhD-Studien	102	96	103	38 %

¹ Die Bachelorstudien umfassen auch das Pre-Bologna-Bakkalaureatsstudium „Wirtschaftsinformatik“.

² Die Masterstudien umfassen auch das Pre-Bologna-Magisterstudium „Wirtschaftsinformatik“.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN IN ZAHLEN



VERTEILUNG BACHELORSTUDIEN	WS 2011	WS 2012
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	15.899	15.671
Wirtschaftsrecht	7.134	6.535
Individuelles Bachelorstudium	183	193
Wirtschaftsinformatik (Pre-Bologna)	12	0
Belegte Bachelorstudien gesamt	23.241	22.400
Bachelorstudierende gesamt	19.195	18.724

Nachdem innerhalb der Studienart mehrere Studien parallel studiert werden können, ist eine Abweichung zwischen der Anzahl der belegten Studien und den zugelassenen Studierenden möglich.

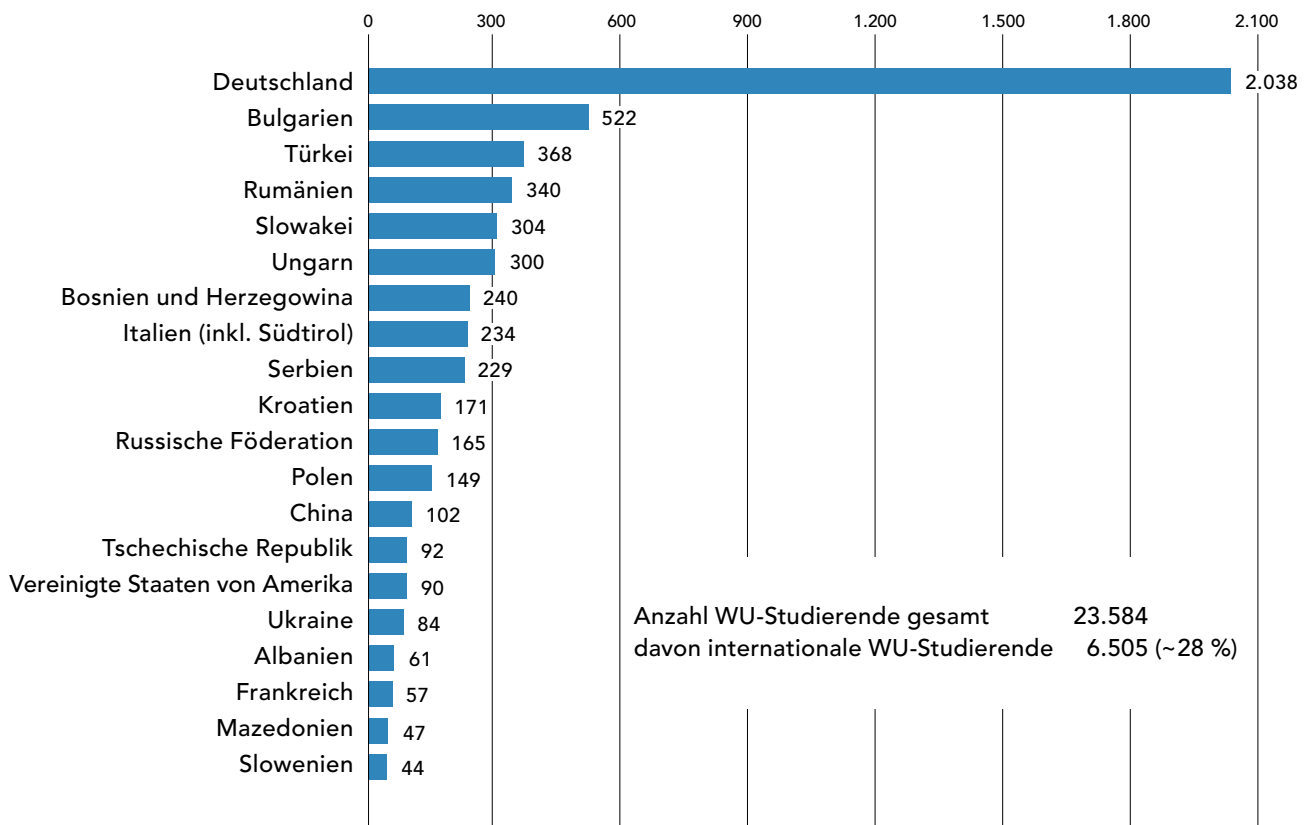
WS = Wintersemester

VERTEILUNG MASTERSTUDIEN	WS 2011	WS 2012
International Management/CEMS	157	158
Strategy, Innovation and Management Control	99	136
Marketing		32
Supply Chain Management	62	85
Quantitative Finance	48	56
Socio-Ecological Economics and Policy		35
Information Systems		15
Finanzwirtschaft und Rechnungswesen	263	297
Steuern und Rechnungslegung	69	138
Volkswirtschaft	175	235
Sozioökonomie	65	113
Management	224	246
Wirtschaftspädagogik	304	335
Wirtschaftsrecht	297	346
Wirtschaftsinformatik (Pre-Bologna)	151	113
Belegte Masterstudien gesamt	1.914	2.340
Masterstudierende gesamt	1.823	2.234

VERTEILUNG DOKTORATS-/PHD-STUDIEN	WS 2011	WS 2012
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2-jährig)	396	316
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (3-jährig)	683	604
Wirtschaftsrecht (2-jährig)	74	51
Wirtschaftsrecht (3-jährig)	50	78
PhD Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		15
PhD Finance (4-jährig)	14	8
PhD Finance (3-jährig)	8	10
PhD International Business Taxation (3-jährig)	8	16
Belegte Doktorats-/PhD-Studien gesamt	1.233	1.098
Doktorats-/PhD-Studierende gesamt	1.222	1.085

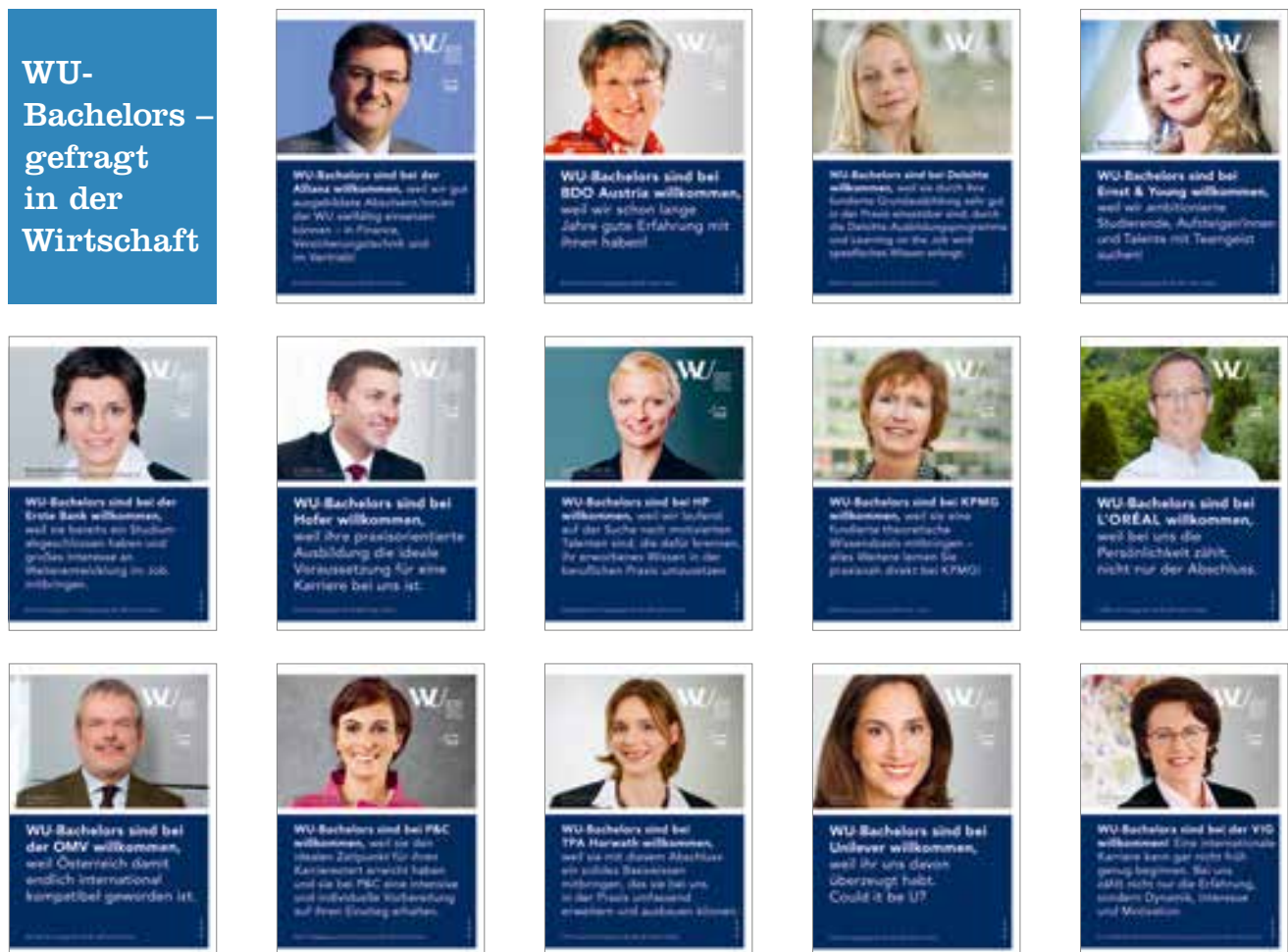
Nachdem innerhalb der Studienart mehrere Studien parallel studiert werden können, ist eine Abweichung zwischen der Anzahl der belegten Studien und den zugelassenen Studierenden möglich.

TOP 20 DER HERKUNFTSLÄNDER INTERNATIONALER WU-STUDIERENDER IM WINTERSEMESTER 2011/12



Datenstand: Dezember 2012.

2012 wurde von der WU eine Kampagne zur Bewerbung der Bachelorabschlüsse gestartet: 14 Unternehmenssprecher/innen österreichischer und internationaler Konzerne äußerten sich auf Plakaten positiv über die WU-Bachelors.



Forschung

PUBLIKATIONEN	ANZAHL 2011	ANZAHL 2012
Buch, Monographie	34	42
Originalbeitrag in Sammelwerk	209	285
Originalbeitrag in Fachzeitschrift davon A+ und A- Beiträge (nach WU-Journal-Rating*)	335 59	440 71
Working/Discussion Paper, Preprint	54	54
Beitrag in Proceedings	96	109
Präsentation auf wissenschaftlicher Veranstaltung	567	702
Herausgeberschaft (von Einzelwerken)	26	44

* Das WU-Journal-Rating bewertet ausschließlich Artikel in international anerkannten Fachzeitschriften. Es umfasst 383 wissenschaftliche Topjournals aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht und beruht auf fünf Reputationsstudien. 34 herausragende Zeitschriften werden durch Kennzeichnung als A+-Journals besonders hervorgehoben.

FORSCHUNGSVERTRÄGE

Die WU-Forschungsverträge fördern habilitierte Wissenschaftler/innen, indem sie sie von der Lehrtätigkeit befreien und ihnen mehr Zeit für die Forschung einräumen. Sie gehen mit einer Leistungsvereinbarung einher, die eine oder mehrere Publikationen vorsieht.

2012 wurden folgende Forschungsverträge vergeben:

- › **Univ.Prof. Dr. Günter Stahl** (Institute for International Business/Department für Welthandel)
- › **ao. Univ.Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth** (Abteilung für Bildungswissenschaft/ Department für Management)
- › **Univ.Prof. Dr. Sigrid Stagl M.S.** (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft/ Department für Sozioökonomie)

WU-INTERNE PREISE IN DER FORSCHUNG

WU Best Paper Award

Der WU Best Paper Award prämiert jährlich die besten WU-Publikationen. Der aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU vergebene Preis würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals. Den WU Best Paper Award 2012 erhielten:

- › **Univ.Prof. Dr.Dr. Ulrich Berger** (Institut für Analytische Volkswirtschaftslehre/Department für Volkswirtschaft)
- › **o. Univ.Prof. Dr. Josef Zechner, Univ.Prof. Neal Stoughton Ph.D.** (Institute for Finance, Banking and Insurance/ Department of Finance, Accounting and Statistics) et al.

- › **Univ.Prof. Dr. Klaus Gugler** (Institut für Quantitative Volkswirtschaftslehre/ Department für Volkswirtschaft) et al.

Prämien für Topjournal-Publikationen und Forschungsprojekte

Im Berichtsjahr wurden vom Rektorat 71 Publikationen in Topjournals und erfolgreich beantragte Drittmittelprojekte von WU-Forscher/inne/n prämiert.

Erste-Bank-Preis für Zentraleuropaforschung

Der Preis ist für wissenschaftliche Projekte mit praxisrelevanten Fragestellungen zur Führung von Unternehmen und insbesondere Banken in Mittel- und Osteuropa. 2012 ging der Erste-Bank-Preis an:

- › **MMag. Stefan Bauer, Bakk.** und **Univ.Prof. Dr. Edward Bernroider** (beide: Institute for Information Management and Control/ Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement) für das Projekt „Improvement of employee risk behaviour concerning IT operational risk in a multi-national bank through awareness building methods and internal controls“
- › **Univ.Prof. Dr. Jonas Puck, Mag. Julia Raupp** (beide: Institute for International Business/Department für Welthandel) und **Mag. Thomas Maidorfer** (Institut für Strategisches Management/Department für Unternehmensführung und Innovation) für das Projekt „Qualifiziertes Humankapital aus CEE als Ressource in der Internationalisierung österreichischer Unternehmen“.

FESTO Fellow

Der FESTO Fellow ist für wissenschaftliche Projekte mit Praxisbezug im Rahmen des Schwerpunktes Zentral- und Osteuropa vorgesehen und ging 2012 an:

- › **Univ.Prof. Dr. Michael Lang** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht) für das Projekt „Die Bedeutung des Doppelbesteuerungsabkommens Österreichs mit Slowenien für Unternehmen“
- › **Dr. Jakob Müllner** (Institut für Außenhandel/Department für Welthandel) für das Projekt „Structures and determinants of international loan syndicates – an Austrian banking network perspective in CEE“
- › **Univ. Prof. Dr. Christoph Weiss** (Institut für Volkswirtschaftspolitik und Industrieökonomik/Department für Volkswirtschaft) für das Projekt „Einstieg in Märkte mit unvollständigem Wettbewerb: Eine empirische Analyse für die Slowakische Republik“.

Wirtschaftskammerpreis

Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt jedes Jahr Forschungsprojekte zu bestimmten Themenbereichen. 2012 erhielt diesen Preis **Mag. Thomas Biruhs** (Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung /Department für Marketing) für das Projekt „Das Nutzungs- und Leseverhalten von Printmedien und digitalen Medien Ein intermedialer Vergleich“.

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan Koren-Preis wird seit 1996 vergeben. Er dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird vom Verband der Professorinnen und Professoren der WU der Dissertantin bzw. dem Dissertanten verliehen, der/die auf Grund der Dissertation und des gesamten Studienverlaufs einen Beitrag dafür leistet, dass wissenschaftliche Arbeiten der Wirtschaftsuniversität Wien auf den von ihr betreuten Gebieten weiterhin bei den wissenschaftlich Tätigen hohes Ansehen genießen.

Die Preisträger/innen 2012 sind: **Dr. Francisca Bremberger, Dr. Florian Brugger, Dr. Ulrike Kaiser, Dr. Wolfgang Ziniel**

Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Dieses Stipendium ermöglichte 2012 **Dr. Vera Hemelmayr** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik/ Department für Welthandel) durch Entlastung von den allgemeinen Lehr- und Verwaltungstätigkeiten die kontinuierliche Arbeit an ihrem Habilitationsprojekt „Distribution and collection strategies in nonprofit networks“.

Senator-Wilhelm-Wilfling-Förderungspreis

Dieser Preis geht an Forscher/innen, die einen bedeutenden Beitrag zur Profilierung der Forschung an der WU geleistet haben. Im Jahr 2012 wurde **Univ.Prof. Dr. Gustaf Neumann** (Institute for Information Systems and New Media/Department für Informationsverarbeitung & Prozessmanagement) ausgezeichnet.

EXTERNE PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Vizepräsident der Western Finance Association

o. Univ.Prof. Dr. Josef Zechner (Institute for Banking, Finance and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics) hat mit Sommer 2012 die Funktion des Vizepräsidenten der Western Finance Association (WFA) übernommen. Sie bildet eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und forschungsorientierter Praxis. Im Rahmen der WFA-Jahrestagung findet auch das Annual Meeting der Society for Financial Studies statt, die mit der „Review of Financial Studies“ eines der drei A+-Journale im Bereich Finance herausgibt.

Sustainability Award für WU-Forschungsinstitut

Das Research Institute for Managing Sustainability erhielt den Sustainability Award 2012. Umweltminister Nikolaus Berlakovich und Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle überreichten den Preis an **PD Dr. Robert-André Martinuzzi** (RIMAS – Research Institute for Managing Sustainability und Department für Sozioökonomie) und **Rektor Christoph Badelt**.

Rudolf Sallinger-Preis für WU-Absolvent

Für seine am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik (Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement) entstandene Diplomarbeit „Sensory Branding – Grundlagen multisensualer Markenführung“ (Betreuer: ao. Univ.Prof. DDr. Roman Brandtweiner), wurde **Mag. Paul Steiner, M.A.** mit dem Rudolf Sallinger Preis ausgezeichnet. Der Rudolf Sallinger-Preis ist einer der bedeutendsten Auszeichnungen für österreichische Wirtschaftswissenschaftler/innen.

Bildungsexperte der österreichischen Rio+20 Delegation

Von 20.–22. Juni 2012 fand mit Rio+20 die voraussichtlich größte UN Konferenz aller Zeiten statt. **Mag. Philipp Schöffmann** vom Institut für Regional- und Umweltwirtschaft (Department für Sozioökonomie) wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als Bildungsexperte Österreichs für den Bereich nachhaltige Entwicklung entsandt.

Neues Mitglied der ÖAW

Univ.Prof. Mag. Wolfgang Lutz, M.A., Ph.D. (Institut für Statistik und Mathematik/Department of Finance, Accounting and Statistics und Abteilung für Demographie/Department für Sozioökonomie) wurde zum wirklichen Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gewählt.

Vorstandsmitglied der American Risk and Insurance Association (ARIA)

Univ.Prof. Alexander Mürmann, Ph.D. (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics) wurde im Juni 2012 als einziges nicht US-amerikanisches Mitglied in den Vorstand der American Risk and Insurance Association (ARIA) gewählt. Die ARIA (www.aria.org) ist die weltweit größte akademische Organisation im Bereich Risikomanagement und Versicherung. Die jährlichen akademischen Konferenzen zählen zu den wichtigsten in diesem Bereich und ziehen auch Industrie Professionals an. Darüber hinaus fungiert ARIA als Herausgeberin des Journal of Risk of Insurance, eine der wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich Versicherung und Risikomanagement.

Diversity Award für WU-Forscher

Mag. Dr. Thomas Köllen (Abteilung für Gender und Diversitätsmanagement/Department of Management) wurde bei der zwölften internationalen Konferenz zu „Diversity in Organizations, Communities and Nations“ mit dem „International Award for Excellence for new research or thinking in the area of Diversity“ ausgezeichnet.

EIB-ERSA-Preis 2012

o. Univ.Prof. Dr. Manfred M. Fischer (Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik/Department für Sozioökonomie) erhielt den Regional Science-Preis der Europäischen Investitionsbank 2012. Der EIB European Prize in Regional Science wurde 2003 ins Leben gerufen, um herausragende Beiträge zum Fortschritt der Regionalwissenschaften und verwandter räumlicher Wissenschaften zu honorieren.

Verdienstkreuz des Landes Tirol

Em. o. Univ.Prof. Dkfm. Dr. Dr. h. c. Heinrich Stremitzer bekam am 16. September 2012 das Verdienstkreuz des Landes Tirol von Landeshauptmann Günther Platter verliehen.

Award of Excellence

Mag. Dr. Francisca Bremberger (Corporate Governance/Department für Unternehmensführung und Innovation) und **Dipl.-Geogr. Elke Loichinger, MPP** (Forschungsinstitut für Human Capital and Development) wurden mit dem „Award of Excellence“ für ihre herausragenden Dissertationen ausgezeichnet. Überreicht wurde der Award von Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und Sektionschefin Elisabeth Freismuth.

Partneruniversitäten

AFRIKA

- | | |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Südafrika | <ul style="list-style-type: none">› University of Stellenbosch Business School› University of the Witwatersrand, Johannesburg |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

ASIEN

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| China
(inkl. Taiwan) | <ul style="list-style-type: none">› Shanghai Jiao Tong University – Antai College of Economics and Management› Central University of Finance and Economics› Chinese University of Hong Kong› City University of Hong Kong› Fudan University› Hong Kong University of Science and Technology› National Chengchi University› Peking University – School of Management› Tongji University› Tsinghua University› University of Hong Kong, School of Business› Lingnan (University) College/Sun Yat-sen University |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- | | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Indien | <ul style="list-style-type: none">› Indian Institute of Management Ahmedabad› Indian Institute of Management Bangalore› Indian Institute of Management Indore› Management Development Institute |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- | | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Indonesien | <ul style="list-style-type: none">› Gadjah Mada University |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------|

- | | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Israel | <ul style="list-style-type: none">› Tel Aviv University, Leon Recanati Graduate School |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Japan | <ul style="list-style-type: none">› Hitotsubashi University› Keio University› Kobe University› Nagoya University› Otaru University of Commerce› University of Tsukuba› Waseda University – School of Commerce |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
-

ASIEN

Philippinen	› Asian Institute of Management Manila
Singapur	› Nanyang Technological University › National University Singapore › Singapore Management University
Südkorea	› Korea University Business School › Seoul National University, College of Business Administration › Yonsei University
Thailand	› Chulalongkorn University › Thammasat University

AUSTRALIEN/NEUSEELAND

Australien	› Queensland University of Technology › University of Melbourne, Melbourne Business School › The University of New South Wales › University of South Australia, Division of Business › University of Sydney › University of Technology Sydney › University of Western Australia
Neuseeland	› University of Canterbury › University of Otago

EUROPA	
Albanien	› University „Luigj Gurakuqi“ Shkodra
Belgien	› Katholieke Universiteit Leuven, Faculty of Business and Economics › Université Catholique de Louvain › University of Antwerp
Bosnien- Herzegowina	› University of Banja Luka
Bulgarien	› University of National and World Economy Sofia
Dänemark	› Aarhus University, Aarhus School of Business › Copenhagen Business School › University of Southern Denmark
Deutschland	› Freie Universität Berlin › Goethe Universität Frankfurt am Main › Humboldt-Universität zu Berlin › Leibniz Universität Hannover › Technische Universität Berlin › Technische Universität Dresden › Technische Universität Hamburg-Harburg › The KLU – Kühne Logistics University › Universität Bonn › Universität Kassel › Universität Konstanz › Universität Mannheim › Universität zu Köln
Estland	› Estonian Business School
Finnland	› Aalto University, School of Economics › Hanken School of Economics › Turku School of Economics
Frankreich	› BEM Bordeaux Management School › EMLYON Business School › ESSCA Angers

EUROPA

Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> › ESSEC Business School › Grenoble Ecole de Management › HEC Paris › Ecole de Management Strasbourg › Université de Strasbourg › Université Paris IX Dauphine
Griechenland	<ul style="list-style-type: none"> › Athens University of Economics and Business Administration
Großbritannien	<ul style="list-style-type: none"> › Aston University, Aston Business School › Kingston University › Lancaster University › London School of Economics and Political Science › Nottingham Trent University › University of Aberdeen, School of Law › University of Edinburgh Business School › University of Manchester, Manchester Business School › University of Sheffield, Management School › University of Southampton, School of Management › University of Strathclyde Cranfield University › University of Sussex › University of Warwick, Warwick Business School
Irland	<ul style="list-style-type: none"> › University College Cork › University College Dublin
Island	<ul style="list-style-type: none"> › University of Iceland
Italien	<ul style="list-style-type: none"> › LUISS Guido Carli Libera Università Internazionale degli Studi Sociali › Università Commerciale Luigi Bocconi › Università degli Studi di Cagliari › Università degli Studi di Napoli „Parthenope“ › Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ › Università degli Studi di Salerno › Università degli Studi di Trieste

EUROPA	
Kosovo	› University of Prishtina, Faculty of Economics
Kroatien	› University of Rijeka › University of Zagreb, Faculty of Economics and Business
Litauen	› ISM University of Management and Economics
Montenegro	› University of Montenegro, Faculty of Economics Podgorica
Niederlande	› Eindhoven University of Technology › Erasmus University Rotterdam › Maastricht University, School of Business and Economics › Tilburg University › University of Groningen › Utrecht University, Utrecht School of Economics › VU University Amsterdam, Faculty of Economics and Business Administration
Norwegen	› BI Norwegian Business School › NHH – Norwegian School of Economics
Polen	› Cracow University of Economics › University of Economics in Katowice › Warsaw School of Economics
Portugal	› ISCTE – Lisbon University Institute › Universidade Católica Portuguesa › Universidade Nova de Lisboa
Rumänien	› The Bucharest University of Economic Studies
Russland	› M.V. Lomonosov Moscow State University › Plekhanov Russian Academy of Economics › St. Petersburg State University, Graduate School of Management › The National Research University - Higher School of Economics (HSE) Moskau
Schweden	› Jönköping University, Jönköping International Business School › Lunds Universitet, School of Economics and Management › Stockholm School of Economics › University of Gothenburg, School of Business, Economics and Law › Uppsala University, Department of Business Studies

EUROPA	
Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> › Universität St. Gallen › Universität Zürich › Université de Genève › Université de Lausanne
Serbien	<ul style="list-style-type: none"> › University of Belgrade, Faculty of Economics
Slowakei	<ul style="list-style-type: none"> › Matej Bel University, Faculty of Economics › University of Economics Bratislava
Slowenien	<ul style="list-style-type: none"> › University of Ljubljana, Faculty of Economics › University of Maribor, Faculty of Economics and Business
Spanien	<ul style="list-style-type: none"> › ESADE Business School › Universidad Autónoma de Madrid › Universidad Carlos III › Universidad Complutense de Madrid › Universidad de Granada › Universidad de Navarra › Universidad de Salamanca › Universidad de Sevilla › Universidad Pontificia Comillas › Universitat Autònoma de Barcelona › Universitat de València › Universitat Pompeu Fabra
Tschechien	<ul style="list-style-type: none"> › Masaryk University in Brno, Faculty of Economics and Administration › University of Economics Prague
Türkei	<ul style="list-style-type: none"> › Bilkent University, Faculty of Business Administration › Sabancı University › Koç University
Ukraine	<ul style="list-style-type: none"> › Vadym Hetman Kyiv National Economic University (KNEU)
Ungarn	<ul style="list-style-type: none"> › Corvinus University Budapest

NORDAMERIKA

Kanada

- › HEC Montréal
- › McGill University, Desautles Faculty of Management
- › Queen's University, School of Business
- › Simon Fraser University
- › University of Alberta
- › University of British Columbia
- › University of Calgary
- › University of Victoria
- › University of Western Ontario, Richard Ivey School of Business
- › York University, Schulich School of Business

USA

- › Arizona State University
- › Babson College
- › Bentley University
- › Boston College
- › Carnegie Mellon University
- › Case Western Reserve University, Weatherhead School of Management
- › DePaul University
- › Duke University, Fuqua School of Business
- › Emory University, Goizueta Business School
- › George Washington University
- › Indiana University, Kelley School of Business
- › Miami University in Ohio
- › Michigan State University, Eli Broad Graduate School of Management
- › New York University
- › North Carolina State University
- › Oregon State University
- › Texas A & M University
- › The City University of New York – Baruch College
- › The University of Chicago – Booth School of Business
- › The University of North Carolina at Chapel Hill, College of Arts and Sciences
- › College of William & Mary, Mason School of Business
- › Ohio State University, Fisher College of Business
- › Tulane University, A.B. Freeman School
- › University of Arizona

NORDAMERIKA

USA

- › University of California, Irvine
- › University of Central Florida
- › University of Florida
- › University of Georgia
- › University of Illinois at Urbana-Champaign
- › University of Iowa, Tippie College of Business
- › University of Kentucky, Gatton College of Business & Economics
- › University of Maryland, Robert H. Smith School of Business
- › University of Miami in Florida
- › University of Michigan
- › University of Minnesota, Carlson School of Management
- › University of Missouri St. Louis
- › University of Pittsburgh, Joseph M. Katz Graduate School of Business and College of Business Administration
- › University of Richmond, E. Claiborne Robins School of Business
- › University of South Carolina, Darla Moore School of Business
- › University of Southern California
- › University of Texas at Austin
- › University of Texas at Dallas – Naveen Jindal School of Management
- › University of Tulsa
- › University of Vermont, School of Business Administration
- › University of Wisconsin at Madison, School of Business
- › Vanderbilt University, Owen Graduate School of Management
- › Wake Forest University, Babcock Graduate School

SÜDAMERIKA

Argentinien

- › Universidad Torcuato Di Tella

Brasilien

- › Fundação Getulio Vargas (FGV) – School of Administration – São Paulo (EAESP)

Chile

- › Pontificia Universidad Católica de Chile
- › Universidad de los Andes
- › Universidad Gabriela Mistral

Mexiko

- › ITAM – Instituto Tecnológico Autónomo de México

Peru

- › Universidad del Pacífico

Venezuela

- › IESA – Instituto de Estudios Superiores de Administración

Personalteil

PERSONALSTANDSLISTE WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Wissenschaftliches Personal – Bundesmittel				
Professor/inn/en	82,25	66,25	16,00	19,45
davon Beamte/Beamtinnen	41,00	35,00	6,00	14,63
davon § 99 UG 2002	4,50	3,50	1,00	22,22
Universitäts- und Vertragsdozent/inn/en	62,00	45,00	17,00	27,42
Assoziierte Professor/inn/en	2,00	2,00	0,00	0,00
Assistent/inn/en Postdoc (Säule 2)	80,98	41,93	39,05	48,22
davon im Tenure-Track	33,35	18,30	15,05	45,13
davon habilitiert	1,50	1,50	0,00	0,00
Assistent/inn/en Praedoc (Säule 1)	161,50	73,25	88,25	54,64
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (in Ausbildung)	0,00	0,00	0,00	0,00
PhD-Kollegiat/inn/en (Säule 1)	0,00	0,00	0,00	0,00
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Säule 0)	9,63	4,38	5,25	54,55
Wissenschaftliche Hilfskräfte (Säule 0)	31,01	18,66	12,35	39,82
Wissenschaftliche Beamte/Beamtinnen und Angestellte	6,00	3,00	3,00	50,00
Wissenschaftliches Personal – Bundesmittel (gesamt)	435,36	254,46	180,90	41,55

zum Stichtag 31.12.2012 (Vollzeitäquivalente)

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Vorwiegend in der Lehre eingesetztes Personal – Bundesmittel				
Gastprofessor/inn/en	3,95	3,65	0,30	7,59
Lektor/inn/en	62,65	38,10	24,55	39,19
davon echte Dienstnehmer/innen	6,45	1,85	4,60	71,32
davon freie Dienstnehmer/innen	56,20	36,25	19,95	35,50
Hauptberufliche Vortragende	14,06	7,81	6,25	44,44
Bundes- und Vertragslehrer/innen	22,65	7,80	14,85	65,55
davon habilitiert	0,62	0,62	0,00	0,00
Halbbeschäftigte Vortragende	9,25	3,50	5,75	62,16
e-Developer/innen	4,13	1,25	2,88	69,70
e-Assistent/inn/en	4,43	2,11	2,31	52,26
e-Tutor/inn/en	1,88	1,50	0,38	20,00
Vorwiegend in der Lehre eingesetztes Personal – Bundesmittel (gesamt)	122,99	65,73	57,26	46,56

Berufungen

- › **Univ.Prof. Dr. Björn Ambos** verlässt die WU zum 30.09.2012. Er ist künftig Professor für Strategisches Management am Institut für Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.
- › **Assoz.Prof. PD Dr. Rainer Jankowitsch** hat einen Ruf an die Universität Innsbruck, an das dortige Department of Banking and Finance erhalten. Er hat jedoch diesen Ruf abgelehnt um an der WU zu verbleiben.
- › **Dr. Michaela Trippel**, Institut für Regional- und Umweltwirtschaft, ist als Senior Lecturer an die Lunds Universität berufen worden.

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Allgemeines Personal – Bundesmittel				
Beamte/Beamtinnen	29,88	11,00	18,88	63,18
davon in akademischen Einheiten	5,00	0,00	5,00	100,00
davon in Serviceeinrichtungen	24,88	11,00	13,88	55,78
davon akademikerwertig	4,00	2,00	2,00	50,00
davon maturawertig	15,38	4,00	11,38	73,98
Angestellte nach VBG	128,25	37,00	91,25	71,15
davon in akademischen Einheiten	40,95	4,00	36,95	90,23
davon in Serviceeinrichtungen	87,30	33,00	54,30	62,20
davon akademikerwertig	16,33	11,00	5,33	32,62
davon maturawertig	59,40	19,50	39,90	67,17
Angestellte nach KV	270,86	81,85	189,01	69,78
davon in akademischen Einheiten	74,45	11,63	62,83	84,39
davon in Serviceeinrichtungen	196,41	70,23	126,19	64,25
davon in KV-Verwendungsgruppe IV und V	72,60	39,30	33,30	45,87
davon in KV-Verwendungsgruppe III	106,99	24,75	82,24	76,87
davon in KV-Verwendungsgruppe I und II	91,28	17,80	73,48	80,50
Tutor/inn/en	19,63	13,16	6,47	32,96
Lehrlinge	0,00	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal – Bundesmittel (gesamt)	448,62	143,01	305,61	68,12
Personal – Bundesmittel (gesamt)	1.006,97	463,20	543,77	54,00

PERSONALKATEGORIE	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	WEIBLICH %
Personal – Drittmittel				
Wissenschaftliches Personal	111,30	52,78	58,53	52,58
davon in Projekten	103,65	49,40	54,25	52,34
davon Postdocs	17,83	6,73	11,10	62,27
davon Senior Scientists	10,30	3,00	7,30	70,87
Allgemeines Personal	44,40	15,75	28,65	64,53
davon in Projekten	5,50	2,00	3,50	63,64
Lehrgangsektor/inn/en	0,95	0,70	0,25	26,32
Personal – Drittmittel (gesamt)	156,65	69,23	87,43	55,81
Freie Dienstnehmer/innen				
Bundesmittel	8,00	3,00	5,00	62,50
Drittmittel	24,65	8,40	16,25	65,92
Freie Dienstnehmer/innen (gesamt)	32,65	11,40	21,25	65,08

UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INN/EN

**Department of Finance, Accounting
and Statistics**

BERTL Romuald, BOGNER Stefan,
DOCKNER Engelbert, EBERHARTINGER Eva,
FREY Rüdiger, FRÜHWIRTH-SCHNATTER Sylvia,
HORNIK Kurt, LAUX Christian,
LEDOLTER Johannes, MÜRMANN Alexander,
PICHLER Stefan, RIEGLER Christian,
STOUGHTON Neal, STRASSER Helmut,
ZECHNER Josef

**Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation**

ALEXANDER Richard John, MAUTNER Gerlinde,
OBENAU Wolfgang, RAINER Franz,
RATHMAYR Renate, STEGU Martin

**Department für Informationsverarbeitung
und Prozessmanagement**

BERNROIDER Edward, JAMMERNEGG Werner,
MENDLING Jan, NEUMANN Gustaf,
PANNY Wolfgang, SPIEKERMANN Sarah,
TAUDES Alfred

Department für Management

AFF Josef, HANAPPI-EGGER Edeltraud,
KASPER Helmut, MAYRHOFER Wolfgang,
MEYER Michael, MÜLLER-CAMEN Michael

Department für Marketing

GAREIS Roland, KAMLEITNER Bernadette,
REUTTERER Thomas, SCHEUCH Fritz,
SCHLEGELMILCH Bodo B., SCHNEDLITZ Peter,
SCHREIER Martin

**Department für Öffentliches Recht
und Steuerrecht**

BRANDSTETTER Wolfgang, EBERHARD Harald,
GRABENWARTER Christoph, HOLOUBEK Michael,
LANG Michael, LIENBACHER Georg,
POTACS Michael, SCHUCH Josef,
STARINGER Claus, VRANES Erich

Department für Sozioökonomie

BERGER Peter, FISCHER Manfred M.,
LUTZ Wolfgang, MADNER Verena,
SCHNEIDER Ulrike, SCHÜLEIN Johann August,
SPASH Clive, STAGL Sigrid,
TITSCHER Stefan

**Department für Unternehmensführung
und Innovation**

D'ARCY Anne, FRANKE Nikolaus,
HOFFMANN Werner H., LETTL Christopher,
MEYER Renate, SANDNER Karl,
SPECKBACHER Gerhard

**Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht**

BOLLENBERGER Raimund, KALSS Susanne,
KODEK Georg, MARHOLD Franz,
NOWOTNY Christian, WINNER Martin

Department für Volkswirtschaft

BADINGER Harald, BERGER Ulrich,
CRESPO CUARESMA Jesús, GUGLER Klaus,
KUBIN Ingrid, WALTHER Herbert,
WEISS Christoph

Department für Welthandel

DIKOVA Desislava, KUMMER Sebastian,
MOSER Reinhard, PUCK Jonas,
ROBINS James A., STAHL Günter,
WAKOLBINGER Tina

**EMERITIERT E UND PENSIONIERTE
PROFESSOR/INN/EN**

ABELE Hanns, BAUER Leonhard,
BERGMAN Edward Monroe, BREUSS Fritz,
BÜHLER Wilhelm, CLEMENT Werner,
DERFLINGER Gerhard, DORALT Peter,
ECKARDSTEIN Dudo von, EGGER Anton,
ESCHENBACH Rolf, FALLER Peter,
FINK Gerhard, GRASSI Corrado,
GRÜN Oskar, HACKL Peter,
HALLER Herbert, HANNAK Karl,
HANSEN Hans Robert, HASCHKA Helmut,

HOFMANN Michael, HÖLZL Josef,
JANKO Wolfgang, KEMMETMÜLLER Wolfgang,
LAURER Hans-René, LOISTL Otto,
LUPTACIK Mikulas, MATIS Herbert,
MAZANEC Josef, MIKL-HORKE Gertraude,
MOSSER Alois, MUGLER Josef,
NOWOTNY Ewald, OBERMANN Gabriel,
OTRUBA Heinrich, PFEIFFLE Horst,
PICHLER J. Hanns, PURCELL Hugh,
RILL Heinz Peter, ROPPERT Josef,
RUNGGALDIER Ulrich, SCHIFKO Peter,
SCHNEIDER Wilfried, SCHÖPF Anton,
SCHUBERT Uwe, SCHWEIGER Günter,
SEICHT Gerhard, SPRINGER Reiner,
STÖHR Walter, STREMITZER Heinrich,
TOPRITZHOFER Edgar, VOGEL Gerhard

HONORARPROFESSOR/INN/EN

ARNOLD Wolf-Dieter, BYDLINSKI Sonja,
CHINI Leo, CSOKLICH Peter,
DUSCHANEK Alfred, FREMUTH Walter,
FRÖHLICH Josef, HASENAUER Rainer,
HELBICH Franz, JIROUSEK Heinz,
JUDT Ewald, LEHOFER Hans Peter,
MÜLLER Heinrich, RAINER Andreas,
REISCH Rutbert, SCHIMA Georg,
SCHLIESSER Waldfried, SCHUBERT Heinz,
SEIFERT Eberhard, SEMLER Johannes,
STADLER Wilfried, WIESNER Werner,
ZINK Achim

**AUSSERORDENTLICHE UNIVERSITÄTS-
PROFESSOR/INN/EN, PRIVATDOZENT/INN/EN**

Department of Finance, Accounting and Statistics

BÖHM Walter, CASEY Christopher,
ESZLER Erwin, FRÜHWIRTH Manfred,
GEYER Alois, HAUSER Michael,
HIRSCHLER Klaus, HÖRMANN Franz,
JANKOWITSCH Rainer, LEYDOLD Josef,
LITTICH Edith, PÖTZELBERGER Klaus,
THEIL Michael

**Department für Fremdsprachliche
Wirtschaftskommunikation**

BEER Alexander, SCHNITZER Johannes,
TRINDER Ruth

**Department für Informationsverarbeitung
und Prozessmanagement**

BRANDTWEINER Roman, FLATSCHER Rony G.,
KAISER Alexander, MILD Andreas,
MITLÖHNER Johann, PROSSER Alexander,
STIX Volker, STREMBECK Mark

Department für Management

BENDL Regine, ELSIK Wolfgang,
FORTMÜLLER Richard, FUHRMANN Bettina,
MÜHLBACHER Jürgen, NAIRZ-WIRTH Erna,
SCHMIDT Angelika, STEYRER Johannes

Department für Marketing

MAYERHOFER Wolfgang, PENZ Elfriede,
STÖTTINGER Barbara, ZINS Andreas

Department für Sozioökonomie

BERGER Peter, BOHMANN Gerda,
BRUNNER Karl-Michael, HOFBAUER Johanna,
HOFMAYER Albert, JOST Gerhard,
LUEGER Manfred, MAIER Gunther,
MARTINUZZI Robert-André, MIKLAUTZ Elfie,
MRAS Gabriele, NOVY Andreas,
ÖSTERLE August, RESCH Andreas,
SENFTE Gerhard, SIMSA Ruth,
TRIPPL Michaela, TÖDTLING Franz,
WEBER Fritz

**Department für Unternehmensrecht,
Arbeits- und Sozialrecht**

DRS Monika, MICHELER Eva Maria

Department für Volkswirtschaft

ALTZINGER Wilfried, BECKER Joachim,
BELLAK Christian, BERGER Ulrich,
GRANDNER Thomas, GRISOLD Andrea,
GSTACH Dieter, GUBITZER Luise,
KLAUSINGER Hansjörg, PICHLER Eva,
PIRKER Reinhard, SCHÄFER Guido,
SITZ Alfred, STIASSNY Alfred,
TONDL Gabriele, WINKLER Gerald Michael,
ZAGLER Martin

Department für Welthandel

FINK Matthias, FRANK Hermann,
NEUBAUER Herbert, RÖSSL Dietmar

SENATSMITGLIEDER**Leitung**

STRASSER Helmut (Vorsitzender)
MAYRHOFER Wolfgang (1. Stellvertreter)
JANSCHKE Otto (2. Stellvertreter)
KILGA Stefan (3. Stellvertreter, ÖH WU)

Vertreter/innen der Universitätsprofessor/inn/en

BADINGER Harald
BOGNER Stefan
FRANKE Nikolaus
HORNIK Kurt
LANG Michael
MAYRHOFER Wolfgang
OBENAU Wolfgang
PUCK Jonas
SCHNEDLITZ Peter
SCHNEIDER Ulrike
STRASSER Helmut
TAUDES Alfred
WALTHER Herbert
WINNER Martin

**Vertreter/innen der Universitätsdozent/inn/en sowie
der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen im
Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb**

DITTRICH Regina
JANSCHKE Otto
MRAS Gabriele
RÖSSL Dietmar
SCHMIDT Angelika
THEIL Michael

**Vertreter/innen des allgemeinen
Universitätspersonals**

BERGER Ingrid

Vertreter/innen der Studierenden

BÖHM Laetitia
GLÖTZL Susannika
KILGA Stefan (3. Stellvertreter des Vorsitzenden)
SENDAL Anna
TAFART Christian
ZINS Daniel

**MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES FÜR
GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN (AKG)**

BUBER Renate (Vorsitzende)
KHAN Charlotte (stv. Vorsitzende)
ESTERWITSCH Hanne
FLECKER Verena
FRÜHWIRTH-SCHNATTER Sylvia
HOCHLEITNER Claudia
MADER Katharina
MILLE Silvia
MÜLLER-CAMEN Michael
STEGU Martin
ZEGER Marion

PROGRAMMDIREKTOR/INN/EN

Bachelorstudien

POTACS Michael, Wirtschaftsrecht
LITTICH Edith, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Diplomstudien

AFF Josef, Wirtschaftspädagogik
BOLLENBERGER Raimund, Wirtschaft und Recht
FORTMÜLLER Richard, Studieneingangsphase (inkl.CBK II)
KUBIN Ingrid, Volkswirtschaft
MAZANEC Josef, Management Science
NEUMANN Gustaf, Wirtschaftsinformatik
OBENAU Wolfgang, Internationale Betriebswirtschaft
SCHÜLEIN Johann August, Sozioökonomie
ZINS Andreas, Betriebswirtschaft

Masterstudien

AFF Josef, Wirtschaftspädagogik
AMBOS Björn, International Management/CEMS
BOGNER Stefan, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
BOHMANN Gerda, Sozioökonomie
GRANDNER Thomas, Volkswirtschaft
HIRSCHLER Klaus, Steuern und Rechnungslegung
HOFFMANN Werner, Strategy, Innovation, and
Management Control
HORNIG Kurt, Quantitative Finance
KASPER Helmut, Management
JAMMERNEGG Werner, Supply Chain Management
KODEK Georg, Wirtschaftsrecht
KUMMER Sebastian, Supply Chain Management
NEUMANN Gustaf, Wirtschaftsinformatik
PICHLER Stefan, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
RIEGLER Christian, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
SCHÜLEIN Johann A., Sozioökonomie
STAGL Sigrid, Socio-Ecological Economics and Policy

Doktorat/PhD

MAYRHOFER Wolfgang

**MITGLIEDER DES BETRIEBSRATES FÜR DAS
ALLGEMEINE PERSONAL**

HONEK Klemens (Vorsitzender)
BERGER Ingrid (stv. Vorsitzende)
SCHWARTZ Judith (stv. Vorsitzende)
GOTTWALD Claudia
HESZ Friedrich
HOCHLEITNER Claudia
NAGL Alfred
NEMETH Ursula
SCHOTT Petra
WEISSENBECK Michaela

**MITGLIEDER DES BETRIEBSRATES DER
UNIVERSITÄTSLEHRER/INNEN**

BERGER Peter (Vorsitzender)
RÖSSL Dietmar (stv. Vorsitzender)
BECKER Joachim
CHUDZIKOWSKI Katharina
DITTRICH Regina
DRS Monika
FLATSCHER Rony
GRISOLD Andrea
REIGER Horst
SCHMIDT Angelika
SCHNITZER Johannes
STREMBECK Mark
THEIL Michael

**VERBAND DER MITARBEITER/INNEN IN
FORSCHUNG UND LEHRE AN DER WU**

JANSCHKE Otto (Vorsitzender)
CHUDZIKOWSKI Katharina (stv. Vorsitzende)
COPNALL Anthony
MRAS Gabriele
THEIL Michael

**ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLERSCHAFT
AN DER WU**

TAFART Christian (Vorsitzender)
BÖHM Laetitia (stv. Vorsitzende)
ZINS Daniel (stv. Vorsitzender)
SENDAL Anna

EHRENDOKTOR/INN/EN

DUBS Rolf, o. Univ.Prof. Dr. oec. Dr. h. c., Altrektor
der Hochschule St. Gallen, Institut für
Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen
KORINEK Karl, Dr. iur. Dr. h. c., Präsident des
Österreichischen Verfassungsgerichtshofes i. R.
LUTTER Marcus, em. Univ.Prof. Dr. iur. Dr. h. c.,
Sprecher des Zentrums für Europäisches
Wirtschaftsrecht, Bonn
MERTENS Peter, em. Univ.Prof. Dr. Dr. h. c. mult.,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
PFANZAGL Johann, em. Univ.Prof. Dr. Dr. rer.
soc. oec. h. c., Fellow IMS
STIGLITZ Joseph, PhD, Nobelpreis für Wirtschafts-
wissenschaften 2001, Columbia University in the City
of New York, Former Senior Vice President & Chief
Economist, World Bank, Washington, D. C., USA
WITTE Eberhard, em. Univ.Prof. Dkfm. Dr. Dr. h. c.,
Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

EHRENSENATOR/INN/EN

ANDROSCH Hannes, Dkfm. Dr., Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein i. R., Vizekanzler und Bundesminister für Finanzen a. D.
BINSWANGER H. C., Univ.Prof., Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaft und Ökologie
BREITENSTEIN Horst, Dkfm. Dr., Generaldirektor der IBM Österreich i. R., ehem. Vizerektor für Infrastruktur und neue Geschäftsfelder an der WU
HAIDEN René Alfons, Dipl.Vw. Dr., Kommerzialrat, Generaldirektor der Bank Austria AG i. R., Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich i. R.
HAMPEL Erich, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Bank Austria AG, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der UniCredit Bank Austria AG
HÄUPL Michael, Dr., Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien
HATAK Walter, Dr., Kommerzialrat, Haco Management Consulting GmbH
HIMMER Hans, Dr., Generaldirektor der Porsche Holding Ges. m. b. H., Salzburg, i. R.
HOPPE Heinz C., Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz AG, Stuttgart, i. R.
JARNIK Hans D., Senior Vice President & Managing Director der Oracle Austria GmbH i. R.
KORNIS Karl, Kommerzialrat, Generaldirektor der Ersten Allgemeinen Versicherungs-AG i. R., der GENERALI Allgemeinen Versicherungs AG und der GENERALI Allgemeinen und Rückversicherungs-AG i. R.
LEHR Alfred (verstorben 2011), Prof. Dkfm. Dr., Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien

LEITL Christoph, Mag. Dr., Präsident der Wirtschaftskammer Österreich
LIEBSCHER Klaus, Dr., Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank i. R., Wien; Vorstand, FIMBAG – Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes
MÜNZNER Horst, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Volkswagenwerk Aktiengesellschaft i. R.
PISTAUER Michael, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Verbund AG
PÜHRINGER Peter, DI, POK Pühringer Privatstiftung
RANDA Gerhard, Dkfm., Former Executive Vice President der Magna International Europe AG
RIESENFELDER Gert, Dkfm. Dr., Generaldirektor der IBM Österreich i. R.
ROTHENBERGER Günter, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothenberger AG, Frankfurt
ROTHENSTEINER Walter, Dr., Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG
SCHAUMAYER Maria (verstorben 2013), Dkfm. Dr., Kommerzialrätin, Präsidentin der Oesterreichischen Nationalbank i. R.
SCHMIDT-CHIARI Guido, Dr., Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein i. R.
SELLITSCH Siegfried, Dkfm. Dr., ehem. Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes der Wr. Städtischen Allgemeinen Versicherung AG
STÖCKL Herbert G., Dkfm., Generaldirektor der IBM Österreich i. R.
STOLL Wilfried, Dr., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen, Deutschland
TREICHL Andreas, Mag., Generaldirektor der ERSTE Group Bank AG, Wien

Mondi steht als internationales Verpackungs- und Papierunternehmen für

Stabilität, Nachhaltigkeit, Kundenorientierung.

Mondi beschäftigt **25.700 MitarbeiterInnen** auf der ganzen Welt. In Wien ist der Sitz der Division Mondi Europe & International. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter liegt uns ebenso am Herzen, wie die Zufriedenheit unserer Kunden.

Erfahren Sie mehr über
Mondi und die aktuellen
Stellenausschreibungen
unter
www.mondigroup.com/careers



LÖSUNGEN.
FÜR IHREN ERFOLG.

www.mondigroup.com



TREICHL Heinrich, Dr., Generaldirektor
und Vorsitzender des Vorstandes der
Creditanstalt-Bankverein i. R.
VERZETNITSCH Fritz, Präsident des
Österreichischen Gewerkschaftsbundes i. R.,
Abgeordneter zum Nationalrat a. D.
VRANITZKY Franz, Dkfm. Dr., Bundeskanzler
der Republik Österreich a. D.
WALA Adolf, Kommerzialrat, Präsident der
Oesterreichischen Nationalbank i. R.
WALLNER Leo, Dkfm. Dr., ehem. Generaldirektor
der Casinos Austria AG
WOLFSBERGER Walter, Dkfm. Dr., Generaldirektor
der Siemens Österreich AG i. R., Innovest
Finanzdienstleistungs AG

EHRENBÜRGER/INNEN

BERGHÄUSER Bernt, Dipl.Ing., Direktor Marketing
Services der BASF Aktiengesellschaft,
Ludwigshafen, i. R.
ERNDL Wolfgang, Dr.
GLEISSNER Friedrich, Dr. iur., Leiter der Abteilung
für Handelspolitik und Außenhandel der
Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft i. R.,
ehem. Vizepräsident des Österreich College
HAIDEN René Alfons, Dipl.Vw. Dr., Kommerzialrat,
Generaldirektor der Bank Austria AG i. R., Vizepräsident
der Wirtschaftskammer Österreich i. R.
HANNEMANN Gerrit, Generaldirektor der
Philips Gesellschaft i. R.
HLAWENICZKA Kurt, Architekt, Dipl.Ing. Dr.,
Generalplaner des Universitätszentrums Althanstraße
HOFSTÄTTER Adolf, Dkfm., Kommerzialrat,
Vorstandsdirektor der Philips Data Systems i. R.
JOHN Emeran, Prokurist i. R.
KANDLER Joseph, Dkfm. Dr.
KERSCHBAUM Werner, Mag. Dr., stv. Generalsekretär
des Österreichischen Roten Kreuzes
KIENZL Heinz, Dr., Erster Vizepräsident der Oesterrei-
chischen Nationalbank a. D., ehem. Vizepräsident der
Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik
KOTZ Christian Peter, BPW Bergische Achsen
Kommanditgesellschaft, Wiehl, Deutschland

KREJCI Herbert, Prof., Generalsekretär der
Vereinigung Österreichischer Industrieller a. D.
LEHR Alfred (verstorben 2011), Prof. Dkfm. Dr.,
Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung
der Wirtschaftsuniversität Wien
LOOMIS Clark L. Dr., BSc MA
MARTINOWSKY Alexander, Dr., Vorstand der
Wiesenthal & Co AG
MOULTON Harold G., Dr. phil.,
ehem. Präsident der Brookings Institution
POPOVIC Hans, Kommerzialrat, Commendatore,
Ehrenpräsident der Vereinigung
österreichischer Papierindustrieller, Generaldirektor
der Lenzinger Zellulose- und Papierfabrik AG i. R.
PRENNER Gerhard, Primarius Dr., Obmann der
Akademisch-sozialen Arbeitsgemeinschaft Österreichs
REIGER Herbert, Dr., Generalsekretär-Stellvertreter
der Wirtschaftskammer Österreich i. R.
SCHNEIDER Rudolf (verstorben 2002), Dkfm. Dr.,
Konsul, Präsident des Österreichisch-Chinesischen
Wirtschaftskomitees
SCHRAGL Alfred, Dr., Wirtschaftskammer Österreich,
Außenstelle Frankfurt, i. R.
SUPPAN Erich, Kommerzialrat
UKERS William Harrison, BA MA
WALLNER Leo, Dkfm. Dr., ehem. Generaldirektor
der Casinos Austria AG
WELSER Waltraud, Kommerzialrätin, J. Welser OHG

TRÄGER/INNEN DES EHRENRINGS

DOLLINGER Rupert, Dr., ehem. Personalchef
der Erste Bank Group
HOFINGER Hans, Prof. MMag. DD. Vorsitzender des
Vorstandes des Österreichischen Genossenschafts-
verbands Schulze-Delitzsch
LEHR Alfred (verstorben 2011), Prof. Dkfm. Dr.,
Ehrenpräsident des Kuratoriums zur Förderung der
Wirtschaftsuniversität Wien
MERTENS Peter, em. Univ.Prof. Dr. Dr. h. c. mult.,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
THEIMER Ernst, Dr., Magistratsdirektor und
Landesamtsdirektor von Wien a. D.

IMPRESSUM

Herausgeber:

WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Augasse 2–6, 1090 Wien, Österreich
wu.ac.at

Neue Adresse (ab September 2013)

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Österreich

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektor Christoph Badelt
Vizerektorin Regina Prehofer
Vizerektorin Barbara Sporn

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Erscheinungstermin:

Mai 2013; alle statistischen Daten beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf das Studienjahr 2011/12

Projektkoordination und Redaktion:

Romana Sallaberger, Barbara Enzinger
Marketing & Kommunikation

Lektorat:

Birgit Trinker

Grafik:

Werner Weißhapp

Fotos:

WU-Archiv

Druck:

Paul Gerin Druckerei GmbH & Co KG

Kontakt:

Telefon: +43-1-313 36-0
Fax: +43-1-313 36-750
marketingcommunications@wu.ac.at

